

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein und Peter Dame.

**Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Dame, Peter**

Tarangambadi, 01.07.1765-31.12.1765

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185258](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185258)

(16)

zweite Hälfte des Diarä
vom Monat Juli
1765.

Du Alte Filli. Sei gewisser guter für Liebe
 Freund bier zu uns einen Briefe Hoffst für
 mit vorfinden. Dürstet dich: von -
 den, so ist etwas über 20 ¹⁸⁹⁹ Stk Wasser.
 zu, Solche mit ihr von einem vor
 schiffen Lagen gebrachten Wasser. Sol-
 daten, aus Friedland gebürtig. Kamm
Grün, überweist vor den mit Wasser,
 sehr zu uns abzugeben, und zu sagen,
 daß sehr für Wasser, Küppel, Wasser.
 lisse mit anderen Wasser gewidmet
 sein. In der gedachten der Wasser des
 Gebirgs, vor Wasser Wasser, und -
 gewidmet für Wasser.

Im 3^{ten} Jul. besuchte mich nun auch Carl mich
in Crickitanischer einer Putzer. Familie. Größte Familie
die Frau ist gegenw. 5. Jahr im einen
Rückfall. Sie hat, ist und noch immer

Mit der Geseßte von Maria und
Martha sollen wir zu vollenden,
so man thut, so muß Gerechtigkeit,
und mit ihnen auch beten.

Eodem gingen zu dem
Liedern und Gesängen. In dem Psalter
des heiligen Gottes oft mit einigen Liedern
in dem Kloster: Familien sind unter
ordnung der heiligen Kongregation
für ihren vollen Geist, und unüß-
igen Kongregation der heiligen, wie auch
die viele Jahre hindurch bewahren
schöne Verfassung des göttlichen
Wortes, welches alles ihnen kongregal:
dem ewigen, Luthern so mit langem.
Hilf auch zu Land der ältesten unter
ihnen, wie Alter Geist, der so schon
von dem heiligen jungen Gabe: In dem
mit dem ewigen unüßigen: In dem
Gottes kongregation werden. Man soll
also ihnen ihre Kongregation auch:
nützlich vor, und hat sie, doch nicht
wie man das unüßige Kongregation
und dem heiligen und göttlichen
Dienst zu lassen, und auch
Aufklärung und Anweisung des Wortes

aus dem einzigen Gott und einzigen
 Heiland der Welt einen einzigen Vor-
 seher zu erkennen und ihm unser
 göttliche Pflanzheit zu preisen. Er billigt
 das Gesagte. Im Namen: Durch
 seinen bald viele Tugenden und seinen
 uns mit ihnen einen der göttlichen Heil-
 theiten des heiligen Heilthums, so oben
 seit geboren in diese Gegend geboren:
 man ist, und der glückliche Aufenthalt
 des vor einigen Tagen arrivierten
 europäischer Pilger, insonderheit oben
 der göttlichen Heilthum der Tugend, des
 Evangelium mit dem zu erkennen
 und sich dem Herrn anzuschließen.
 Danach ließ man alle Gegenwärtigen
 ihre gesunden Tugenden zusammen legen:
 man, und am meisten sich mit ihm
 und durch Betrachtung der Worte
 des Evangeliums Maria Luc. 1. Immer Euer
fortzueilen... Christen. Eine und
 andere Tugend können nicht ohne
 Übung zu sehen. Die Tugend
 muß man aber gegen ihren Träg-
 er befehlen. Der andere welcher
 wird einige Untersuchungen mit Tugenden

hatte, beschloß sich in puncto seit
 mit mir so. Auch demnach
 liegenden Thesen, und gab
 sie nach ihrer Examen mit Briefen
 und Glorien: und weil man be-
 fund, daß sie nach mehr zum Tode
 garben erwartet werden müßte;
 so mußte man sie dazu an, zeigte
 ihr mir und man sie vornehmlich
 Leben müßte; boten auch zuletzt
 mit ihr. Die Leute sich wenig gegen
 die andere Punkte der Sache be-
 wogen, welche noch einen Theil
 aufzusuchen, und zur Befestigung
 der Religion mit Tugend und Gerechtigkeit
 erwartet.

Eodem auch mir von uns in
 Pappaparetscheri, und fand oft einen
 Glauben aus Tathener, der gar vor-
 nemlich aufste, was man ihm
 zu seiner Exaltation und dem Gei-
 ste thun aus Gorb, zu bringen müßte.
 Weil er so zu thut, hat, und vor
 letzten eine Preparation zum Tode
 angestanden worden. sagte mir
 zu ihm: wenn man dich aufwachen

versprach: In dieser Eiferen sollst du glänzen und,
was ich sage. Man sollte ihn heimlich vor, wie ihn
Eiferer je mit lauter Freuden auszufüllen / zu, und
man demnach das was man Gott nicht länger können können.
Dabei erinnere ihn die Frucht. Eiferer des Worts Gottes
längst nicht auszufüllen. Er sagte darauf: Wer nicht jeds
bessere Lust lassen lässt, der wird selig. Man ant-
wortete: Die beste Lust zu lassen hab ich keine Lust
auch selbst jenen Eiferer und diesen können es nicht;
~~aber in dem was man Gott nicht länger können können~~
~~was man nicht lassen nicht mehr was geben will~~
dürfen. sondern auch Lust selbigen können
die Tücher zu lassen. Darauf sagte er: Wenn
Gott nicht so teuer ist. Man sagte: Jetzt oben lässt
er nicht mehr. Darauf er alles bei sich annehmen.
zu machen. Ein Misanthropen der mit zu-
höre, sagte zu ihm: Du bringst mir viele
Neue Dinge in den Weg, damit du ihn von
dem, was er dir sagen will, abbringen
mögest. Man sagte endlich die versprochenen
Mehrfachten dann zu dem Eiferer, der sich
indessen verheiratet, aus Gortz, welche nicht
darin sein konnten.

Doglarfen Am 5^{ten} Jul. führte mich aus mit in Sengiden-
karei mit fünfzehn Kindern auf die Gortz-
Lust Gottes in meine Geflügel und auf dem den
einzigen Eiferer. Die waren die erste Linie auf dem Weg,

und mich wieser mir Gießen an;
 Am 8^{ten} warde mich aus in Cottapaleiam und
 wieser Oruwamangalam mit mirigen Gießen. Ein
 Brahmaner gab alles zu, und mich Tassen zu Lamm
 zueig Andere Gießen die ich Polan. Weil betroffen:
 In Mahafriten / Lilla an. Einige Thuyten, daß sie
 des Kests nicht / pfehen Lunnem, sondern iten das
 Lunnem nicht, daß die Kaiters ich Gießen an:
 Gießen nicht, und doch mit mirigen Kaiters
 pfehen. Man hat sie, an ich Kaiters zu zuehen.
 Am 10^{ten} Jul. Befand mich aus mit mirigen
 Gießen in zueig Gungenen von Sengidenkarei.
 An einem Ort wofelt man ein paar Gießen
 stens aus dem er wofelt Leben. Luff der Kitz.
 Gießen von Monigunwida, und hat sie, sich in
 die Kest des wofeltstunnen Gießenstunnen zu be-
 hinnen. An dem andern Ort waren einige
 Gießen dann man nicht andere stens wofelt,
 von dem wofelt Tischung Petri und was dazig
 wofelt, wofelt mit wofeltigen wofelt
 wofelt.

Am 13^{ten} Jul: warde mich aus ^{aus} Kaiters Kaiters.
 warde zu recreation wofelt, und aber von
 einem Gießen Lunnem und Kaiters wofelt, und
 wofelt nicht Walipaleiam wofelt, da man dann in
 mich Gießen. Gießen nicht, was mich Kaiters
 Gießen.

klagte über die schwere Zeit, wobei sie sich
auch heftig ausdrückte. Man sagte ihr die Worte
Jeremia Hebr. 3, 23. was müssen wir die
Leute im Lande als; wie jüngerer ee. und nicht
ist die Gewissheit, wir sind alle Götze die falschen Tugenden
Erzählungen und sich in. jetzt in der Innigkeit
Glauben an Jesus zu Gott kommen müssen.

Vollständiger
Abdruck des
Portugiesischen
Königs Erlasses:
unverf.

Eodem zu diesem Tage ist eine nützliche
Dank des ganzen Königs Erlasses in der
Portugiesischen Sprache völlig zu Ende gebracht
worden, nach dem es eine gewisse Zeit mit
wahrer Revidiert, und mit Summaris. Capitulum Locis
parallelis, und einigen Anmerkungen zu dem
Licht des Textes versehen worden. Der Herr
innigst gelobt für seine gütigen Gesandten
den für uns mit so vielen ehrenvollen Arbeit
ten Dispositionen und Tugenden versehen hat, so haben
wir dieses Werk von einem sehr guten Geist, und
dieser Herrschers Gnade in ganz Indien
Zune einigen Teil aller dieser, die es lesen, und
hören, um seiner Erbauung willen!

Erzählung mit
Gedanken.

Eodem wurde mir von uns in Lottupaleiam
und in einem Garten nach dem mit verschiedenen
Gärten, von einem Döppel und Föfser, und hat sie das
Gedächtnis lassen zu lassen. Einer sagte: das Ge-
dächtnis ist der Gott, er hat geboten. Man ließ
man einen Tamulischen Brief, das erste Gebot war,

und sagte ihm, daß das der Exkurse Gottes sey, folge.
 Lühne das Eidamtstume ja nicht zum Gott/seyen. Er nahm
 das Eüßlein, und befiel es. Er antwortete: Ja allem
 Religionen Lühne man Gott Lühnen; Lühne es ist Lühnen ein
 Gott. Dersam. Sollte man vor, daß ich Gottes - oder viel
 mehr Götzern - Lühne? Gott nicht zu fallen Lühnen. Ein an-
 derer sagte: Gleich wie die Dämonen g. nicht zum sich selbst/sind,
 sondern Gott hat sie gemacht, so auch das Eidamtstume. Er
 ließ sich aber bezeichnen, da man ihm vorstellte, wie zum
 Gott nicht Götz Lühnen Lühnen. Als man vor ihm
 sprach: Lühne vor dem g. nicht, wie sie einen fornen, und
 verfuhr mit Einsegnung, wie Gott sie Lühne zum More
 Lühnenen verfuhr, welche in der Nacht bey ihm stoh:
 Lühne gelohnt, wie es aufzuheben, aber immer zu mehr
 Zeit anhebt, und vorjagt werden. Man erwartete
 sie Gott Lühnen zu Lühnen, und sich ihre mit Lühne
 und Lühne ganz zu Lühnen.

Im 15^{ten} wurde man spessat dem Lühne. Lühne in
 der Hölle mit einigen Lühnen, Man sollte ihnen vor,
 wie sie vor ein Lühne Götze Lühnen, und wie da:
 wie sie Lühne Lühnen Lühnen Lühnen g. Lühnen
 nicht/sich abzuheben, umminder, daß sie nicht so
 Lühnenen Lühnen. Ein anderer, da man von ihm
 forste: wurde: sagte: Wer Lühne zum Lühnen Lühnen
 werden? Wer hat zu Lühnen? Man Lühnte sie auf die Götze
 Lühnen.

Ich gläubig.

[illegible]

Hygine.

[illegible]

Entscheidung und
Lauf zu Abzug:
beurteilt.

Zu neuen Pflichten.
Im Hf. Saal nach dem Gottesdienst in Getreidemühl, waren
die Gefährten Schapper und Frau Kell, von dessen wir heute nicht
mehr eines Eristen Kunde durch Anwesenheit ihres Kindes abge-
kommen worden, immer sehr sehr willkommen. Es war klug aus-
gesprochen worden. Man redete von der Wichtigkeit des innerlichen
Dinge, und wie selig es sei, mit Gott verbunden zu sein. Der Land-
wärtiger Diener sagte, zum Gefährten: der Günstige Vater hat
dich lieb, das glaubst du! Cumtendit mit

Erzählung an Gai:
Hau und Gaidne.

Sie lieb, Sie gläubt!
Im 24^{ten} Inf. sindenfalls nur mit uns in Kamulentideel mit
Ihre Spiszen. p. sich zusammennehmen, das hangenst ungenutzte Com:
gelnem aus der raunderschönen Dörfling des Herrn Hofe von 4000 Maie

als Marc: 8. Es warf hatte man sich Götzenwelt an stufen oben
 dann finden wir das die seine Zeit zujüngsten. Ein Cottusa:
 leam unser die Mensch aus Fruchtschinapali die Götter die
 verfloren an.

Der andere besuchten einige Häuser in Noctipaleiam, und
 verkehrte sich mit vielen gefunden; darunter einige mit einem
 Götzen nach dem Worte aus zu gründen.

Eodem. Zwei ging die Europäerische Dfist, Juliana-Maria, und
 mit einigen unser Europäer: Dfist. Sagelt. p. ab. Die gute und
 züchtige Gott schenke es, und einige Menschen, Dfist und das
 eine Dfist nach China, und von da nach Europa. Eine Frau, eines
 Namens. Mit demselben Dfist verkehrte sich 15. Leuten mit Natura:
 lien, so die ansehnliche goldene Gesellschaft aus Arabia haben
 transportieren lassen nach Copenhagen gesandt.

Abgang des Europä:
 Säuer, Dfist.

Den 26. Mit einigen Dfist zu sehen wir heute, daß der
 christliche und wahr: Es ist: Dies in Nagapatnam, welche die
 unsere Dfist der Lutherischen Gemeinde, und der in Mayo dort
 gesandten 2 Missionären nicht war, gegen die Mitteln gesandten
 so von aus Heldeheim gebührend, ist 30 Tage in Indien gewesen,
 die Sand ist es 2 Tage zu sehen gewesen, welche wohl ihre Arbeit zu
 Gott gegeben hat.

Es ist eine Lutheri:
 ihre Capitains.
 in Nagapat:

Eodem hatte man mit einem ungeschulten Samal die so man
 die gepreßt. Man zeigte ihm, was unser Dfist: Es ist in diesen
 Dfistige nicht. Es war sehr leicht, und sehr leicht einen anderen zu
 besorgen.

Sammlung von
 einem Dfist.

Den 27. Jul. Das mit der Tanschauffe Catechet- Laganajken, ein
 Dfist Dfist, was eine seine Arbeit von der Menschen ausfallen. Es ist von einer
 so hatte in demselben insonderheit einige Veränderung, so es mit
 Dfistigen und Muhammedanern geschehen, vollständig auszuführen.

Laganajken
 Arbeit in Tanscha:

Aus demselben resultiert, daß der Dfistigen Dfist man
 Überzeugung gehabt, aber daß die Dfistigen Dfist und zum
 einen oft aus dem Gottes. Dfist ihre Meinung nach, mit Götzen:
 die nicht an wollen. Einige von diesen Dfistigen haben sich immer
 mit dem das Tanschauffe Dfist zu kommen und die Dfistigen Dfist.

Mit einem von demselben Missionären, der gerade in der Dfistigen
 aus Tanschauffe Dfistigen als Dfistigen gesandten, Mofa-geblu:
 welche eine nicht Dfist ist, aber daß eine Person zum Dfist:
 hat es einige nicht gesandten. Das eine nicht hatte der Dfist:
 et ihm die Tage Gebete zeigen, und erklären müssen, darunter hatte
 dieser Mann gesagt: Die Arbeit der Dfistigen ist gut, aber ist Dfistigen
 Dfist. Daß hatte es nicht zugehörig, daß es unter ihnen nicht
 Dfistigen. Ein ungeschulten Missionären Dfistigen. Dfistigen

gemacht, hatte ihn zwar wohl zu sich, Lütten lassen. Das
 war wohl hatte er sich darüber unterhalten, daß in der
 Christen Geist, von der Arzene, Speise, Trinken u. Gottes
 gesendet werden, da doch Gott ein Geist sey. Der Catechet
 hatte ihn darauf gar nicht verachtet, daß sich Gott in der
 Bibel bey solchen Vorstellungen noch immer selber bezeugt
 der Menschheit gesendet haben. um seine göttliche Eigen-
 schaften und Wirkungen nicht leichtlich zu verstehen, da
 sprach Gott allerdings ein Geist sey u. Dieser Mann hatte sich
 auch an der Einsegnung des Isa. Nabi geübt: Der
 Catechet hatte ihn aber gar nicht verachtet, da er als König
 aller Dingen sehr Trinken über dem, aber auch sein
 den Tag von dem Trinken wieder außer Acht. Er
 hatte ihn auch einige Eigenschaften seines Menschen-
 schens gefragt und geantwortet, wie sehr sich zu
 bey ihm zu finden, aber nicht bey Menschen. Der Cate-
 chet des Catecheten, daß Muhammad seine Lehre mit
 Gewalt und durchs Schwert ausgebreitet, hatte er
 darüber nachzulegen wollen, daß ja auch Abraham
 und Moses Könige gewesen: worauf ihn der Catechet
 geantwortet, daß endlich Moses nicht nur als ein
 Prophet, sondern auch als ein Gesetzgeber der Jüdischen
 Völker angesehen, und das auch er gethan, nach dem
 Befehl Gottes gethan, pp. Das Gericht wohl hatte dieser
 Gadaram sich sehr über unser gedrucktes Gesandten-
 schreiben mit einem Mißverstande bezeugt, und er-
 geben wollen, daß er wohl versteht davon nichts
 haben. Als ihn der Catechet darauf geantwortet,
 daß er davon jetzt einen Vorstand verstehen solle. so war sein
 Vortrag mit so sehrer Trunkenheit, und Wille zum Heil
 der Christen Tadeln ungeschickt gewesen, daß der Catechet
 ihn nicht weiter trüben, wie selbst zum Carai nicht
 zuhause: Dieser Mann hatte aber auch nach der von
 Muhammadan ganz andere Meinung Art das, und er

gefragt, befragt ist, und den Catecheten über seinen vollen, in Missionsreisen zu kommen, da er ihn als einen in dieser Weise zu befragen sollte. Am Ende eines Journals steht der Catechet an, daß einer seiner Schüler in Kollamancudi: bei der Aufzählung seiner Tugenden zu logieren pflegt: 1. sich gütigst bezeugt, Gottes zu sein: Der Herr Jesu, der mich liebt.

Den 29. Jul. Saft einer mit uns junger Porciar in Gailischen Mukamedaner in Dand's Pfand, und ein paar von ihnen für Land zu. Man sagte ihm, daß Sa-Nabi nicht so gut sei, als der oben Tunde gewesen, und ein alle Tünder gebietet habe, und durch den nun alle Gesandten müßten und Lüste sich erweisen. Die Tünder oder andere nicht anders gewesen, sondern erweise als von der Oberseite überzogen, Pille. und ließen mich gehen. Die Götter des Herrn von Delwaner Saft einer, in einem Jahr die Sa. selbst ergründet gegen nicht mehr Gelehrten an. Auf dem Schawirai in dem Letzter. Dort Saft einer mir: nichtst Land an, und erwiderte sie doch in geist: Der Tugend nicht des Geil ihrer Tugend mit Saft an: Saft zu sein. Einigen Tünder sie selbst, und in dem Letzter. Dort Hekiladi. Vor einer Gelehrten Tünder, nach dem man zu sich durch den Herrn Tünder erweisen und sich erweisen zu lassen. Einem sagte gar nachher: ließ mich zu erwidern und an, ob sich jetzt zu sein. Einem zu sein, der Herr Jesu erweise ihn zu nicht: man Tünder? Der Oberseite bezeugen, daß es ihn ganz erweisen wir: So, wenn er sich nur zu Sa erweise; Saß man ihn jetzt die: zu nicht, mehr des Herrn Jesu Tünder. Er erweise mich: ließ mich nicht erwidern, sondern ließ es so sein.

Eodem die einer mit uns in der Portugiesischen Ge. Preparation für einen eine Preparation für Geil. Saft mit einigen Tünder. Junger Tünder an. Der Herr, der, zum Tünder und Tünder sein Tünder, durch Gelehrten.

Den 31. Jul. Tünder einer von uns bei Cruckitan: Saft mit Tünder Scheri mit einigen Tünder, die mit mir anders erweisen und Gelehrten.

Verheißung wird Acker sich beschaffen, von der
 ersten Verheißung nicht getrennt. Erinnere, ich
 habe nicht schon nicht gegeben, weil sie dergleichen
 Grundförmung, als Acker davor u. so. so. so. Man
 zeigte ihnen aber, wie ich Gedenks des Acker
 gung, daß ich habe nicht dergleichen, die nicht
 und ungeliebt liegt. Erinnere: Wie wird
 dann das Gebot nicht gegeben? Man sieht ihnen die Erde
 von der Erde und dem Acker davor u. so. so. so. daß
 wenn sie diese Erde annehmen würden, ich habe nicht
 werden nicht werden. Sie haben zum Teil zu, daß die
 billig, aber nicht selbst die Erde auf die Acker davor
 nicht werden nicht dergleichen, noch nicht werden nicht
 ich nicht, die dergleichen Grundförmung. Man sagte ihnen
 daß dergleichen nicht geben für sich selbst Gott dergleichen
 werden geben müssen. Im Parreier. Dergleichen werden
 nicht werden, die dergleichen dergleichen dergleichen
 zu werden. Eine Gabe sagte: Ich bin nicht dergleichen
 dergleichen, dergleichen dergleichen ist es unmöglich, der
 dergleichen nicht dergleichen dergleichen. Man sammelte
 alle dergleichen dergleichen in Gebot dergleichen Gott zu sein.

Eodem Tage wird mit dem Bogen dergleichen in Parreier
 nicht dergleichen dergleichen nicht werden, und
 nicht ich nicht dergleichen dergleichen dergleichen, und
 nicht dergleichen dergleichen dergleichen dergleichen dergleichen
 dergleichen, dergleichen nicht dergleichen dergleichen dergleichen
 dergleichen dergleichen, die dergleichen dergleichen dergleichen dergleichen.

In Sappareit dergleichen dergleichen man nicht dergleichen, daß
 nicht dergleichen, der dergleichen dergleichen, und nicht dergleichen
 dergleichen dergleichen dergleichen dergleichen, und sagte
 zu dem dergleichen, daß es ich ja nicht nicht dergleichen
 werden, daß ich Mann nicht dergleichen, die nicht nicht
 Gott dergleichen, und dergleichen nicht dergleichen Mann dergleichen
 nicht dergleichen dergleichen. Die dergleichen dergleichen dergleichen
 dergleichen dergleichen sagte man die dergleichen dergleichen
 dergleichen, und nicht die dergleichen dergleichen dergleichen dergleichen
 dergleichen. Die dergleichen nicht dergleichen dergleichen. In dergleichen
 dergleichen nicht nicht dergleichen dergleichen dergleichen dergleichen

Dann rief er die Schüler mit / so heiligen Männern anrufen;
 andere hätten auch gerne nicht gewollt, man
 hätte aber nicht mehr. Man sagte ihm nie etwas
 Wort aus Grotz zu sagen. Aus dem Munde: Grotz nicht
 anrufen die Schüler zu, und sagte, was man frage, man
 anrufen, Man antwortete ihm, und sagte ihm und
 antwortete noch etwas rückförmig, zu. Dieser sagte, es
 heißt nicht zu dem Herrn Jesus, und man kann,
 was es sagt, davon wird man folig. Man sagte
 ihm, was es wollte, Grotz und andere, und sagte selbst
 Medizin davon; so wie man selbst zu dem Herrn Je-
 sus glaubt, wenn es wollte, folig werden.
 Die Schüler riefen Grotz zu. Unter mir Grotz-
 schen, Grotz und Grotzschuleri, sprach man
 nicht dem Herrn bis in Grotzschuleri hinein mit
 Namen: Grotzschuleri nicht, selbst aber völlig als zu
 dem Herrn zu selbst sein, indem wir Mensch inwendig.
 Seit, der Herr / ihm nicht was gesagt haben, was sehr
 lieblich sagen war. !

|| p. 869.

Dieses nicht nicht, der in diesem Munde war /
 es ist / nicht mit Grotzschuleri, hat davon folgendes
 angewendet. Vor der großen Grotz in Tillerich, nicht
 man mit einem Grotzschuleri in ein Grotzschuleri, und bald
 kamen mehrere zusammen. Innerhalb fastwärtig
 beschränkt, daß es über Tillerich waren, oder wenn
 es zu selbst haben selbst, so waren es Grotz.
 Wort; dann sagte er, was beschränkt Linnen An-
 geblich, über Gott, Linnen nicht Linnen Tillerich of-
 ne ihn sagen, L. daß es von Gottes Grotzschuleri
 erfüllt waren. Grotzschuleri Linnen aber sehr nicht

gützlich langwurm, daß wir wieder das Erst sehen
 selte. 3) Ist die uns Gesetz oder Religion, von:
 dem Gott selbst die Gesetz, Religion und alles.
 Als man von der göttlichen Strafbefugnis
 in der Schrift versteht, sagt er: Wie kommt
 es heraus, daß solche Strafe sei: Ich: ob
 kommt aus einer Strafbefugnis von Gott
 hat mich das Land gegeben, das ist die uns
 ein Land. Nein, es ist so, man das
 Gold schneidet. Er: Das göttliche Gold ist
 10 Pfund. Ich: Was wird nicht nur die für
 unsere Religion und die Befugnis der:
 schon im Land gegeben hat, das hat er:
 kommen müssen, daß sie göttlich seien. Er:
 haben aber alle einen die Meinung, und ge:
 werden. Ich: Das Gerechtigkeit ist ein müssen:
 der lichte Sprache. Er: An was ist die
 Schuld, daß wir sind, welche eben gegeben
 ein Mangel der Milch sieht. Ich: nicht:
 werden in der Mitter, was von einem
 die fast dieser jungen schon. Er:
 ist nicht Gott Schuld, wenn wir den:
 den und werden, Ich: Ist nicht man
 aber nicht ein so wollen wir selbst
 sind, damit es die Landstricken
 soll. Er: Nein. Ich: Es hat mich Gott
 das Land und Willen gegeben; er will
 nicht will mit Gerechtigkeit befehlen.
 die Mitter und sind befehlen Milch: Mitter

und betet, so verwirrt ich mich vollkommen: er-
leugne; dabei meine von der Dürre und dem
Dürre-Gelände. Ich, der mich alles Welt auf-
hebe, nur Wort verliere. Im Pothypaleiam-
Lese-Gesetz sei die Tawaf der Lufthand.
Man verliere mit mir an, die Thiere
im Lese-Gesetz an, Thiere, die bei der
Tawaf, die sie verliere, und seine Ver-
fälschung; Als man mich von der Tawaf, verliere
im Lese-Gesetz, nannte ich mich so
nach Tawaf als mich Tawaf. I. i. Münd-
lich: hat er dann alle Tawaf verliert?
Er: ja. Hat er mich dann Gold und Silber:
Lust; dann er betet ja. Jener: er nicht,
nach man ich nicht. Ich: mich dann, hat er
dann mich verliert. Er: Auf welche Weise
verliere ich mich? Ich: Ich habe viel Götter,
und das, weil ich den menschlichen Gott nicht
verliere, mich die alle, hat ich mich ver-
liert, ist das nicht menschlich? pp. Sei also
Mach dich nicht von dem Lese-Gesetz, so ver-
liere. In der Tawaf: so verliere ich
die Tawaf: ist alles mich Gott. Ich: Wie
dann das Gott, so? Es ist mich die Tawaf.
Er: Nach dem ich mich verliere. Ich: nach
Mach mich dann, ist mich Gott. Gott ist mich

Geiſte. Du: Was wiſſen wir davon? Jeſ:
 daß ich es wiſſen müßte, ſagen wir es auch
 Ich verweilt nicht auf dem rechten Wege
 als man ſich auf die Lofen von der Dürre
 und der Feltung dafelbſt durch Geiſten,
 und wir nun durch ^{den} Glaubensanfrage Frage:
 bung der Dürre Leben und Feltung er:
 lange vorſollte, dannocher wenn wir
 einer dünkelfeindlichkeit. Man begreift
 ihnen, daß wir nicht vom Tode ^{und} ^{der} ^{der}
 Dürre, nicht indifferet, auch einer gute
 Macht, einer ſelbſt verſetzte Lofen in
 der Dürre des Todes nicht mit Geiſte
 nicht weniger von Tage des Geiſtes Feltung:
 leit geben Dürre. Geiſte ſind wir, der
 beſondere geiſtet zu ſein ſchwer. Malt
 ich ſelb, daß wir dieſen Weg verlaſſen ſel:
 den Jeſ. Je: und das bei Zeiten. Totet wir
 oft unſerlich zu Gott, daß er nicht verlaſſen
 und beſorgen wollen. Ein verſchieden ſagt
 mir Dürre in Gegenwart mehrer in dem
 Tillealipſen Sattiram: köſt alles mehr, was
 ich ſagt: Was kann aber ſo ſein mir Jeſ,
 Jeſ hat mir einen Geiſten. Jeſ. Totet,
 ſo wird Gott mich ſelb nicht mit einer
 wiſſen. Er: Dann wir mir einen Geiſte

9.
nun auf uns hin, so wogten wir ab:
16. Ich: steht auf und die rechte Hand, daß
wir ihnen getilgt werden. Er behauptete
daß weder durch diesen noch durch Willkür:
für die Tünder getilgt werden. Er sagte
ferner: schließlich ist es nötig daß täglich
unser Bekenntnis richtig gemacht werden.
Wenn wir ihn den Weg dazu zu
tun haben wir immer in Erfahrung und
am Ende dieses Monats gegeben. Es ist
vor. Vorfall auf noch weiter gefahren aus
Zimmern, daß nämlich in der Vorstadt
mit dem 7. Fensel gemacht, um es zu
6. der ordentliche Geist geist, das 7. und
18. aber nur eine Mißgeburt, da nämlich
der Kopf einen Klappentum: Kopf ganz gleich
gerade, wenn auf der Hüfte mit zu sein
war. Aber so ist 2. auf die Hand mit
junger gemacht und es war im Kopf
besteht ohne alle geringe Gleichheit mit dem
Klappentum Hüfte geist. Es ist so die
beide die Geburten der Curioforum mit gegeben.

Augustus

Im 1/8 wurde der Monatliche Parafisio zu: Parafisio
gekauft. Die Linsen in diesen und Tücher
wurden mit dem Linsigen weißen Tücher

1/11 2042. 16

Evangelio Luc: 16, 2. In Worten, Ihre Auf-
merkung nun danien Gutes, Gutes, Gutes,
und Ihre Begierde und Furchung augenau-
sch. Mit dem Gefühl können manchen die Wor-
te aus Chr: 11, 7. betrieft, und an dem
Evangelio Noth gezeigt, wie der unsere
Glaube 1) eine ganz neue Begierde des gött-
lichen Willens zum unermesslichen Ansehen
gebe d. h. Mit demselben Geistlich und wenig
gleichzeitig war; weil wir dadurch so viele
Kinder als wir haben Gottes werden.

Evangelium an Eodem dem Willen, welche Darstellung der
Herr. letzte Wort aus Jacobi 4, 14. Sie weiß... Trübs
aus Götze geleht, und ammanet, nach dem von
Ihrer Darlegung. Evangelio mit mir dem Willen
Gottes zu wissen, sondern auch zu Ihm. Mathe 7, 21

Erweist und dem Lehrer. In der 2^{ten} Stuf. So viele gelehrt als Lehrer
Katholik die wichtigsten Catecheten aus dem
Lehrer ihrer Coniße ab. Das Merkmal ist
ohne Vergeß: der Catechet sollte in
Terminalei nicht zu einem sehr Ansehen
Guten genügen, welcher befoht, ihm die Geil-
Lehre zu wissen; der Grund dieses Werken
gibt man, dadurch gelehrt zu werden.
Der Catechet soll ihn erst zur Erkenntnis
der Absicht zu bringen, und vorpristieren

zu Linnen, ob aber diese geschickt, ist er nicht.
Ignazi Gefühls hat einen alten Catechumenen
der schon vor längster seiner Tochter Tante
lassen, und seinen Noth: Caizer, weil er
einige Erkenntnis und auch Vorlesungen
nach diesem gewissen Mittel gefast, gemacht,
wofür auch bald darauf gestorben. Nun ni:
nur Phil: haben in dertiger Schule, Kramers
Lejappen so ein Kind von 7 Jahren ist, mocht
er nur, daß er selig von dem Herrn verstor:
ben sey. In seiner Krankheit hat er seine
Alten erinnert, sich von allen geistlichen
Jungen zu weichen. In der Wille hat er mof:
malen gesprochen: Herr Jesu nimm mich! Jesu
nimm mich zu dir!

Edem Les mit der Gefühls aus Maracadei Denglischen
Sefadian, sein Journal vor. Nach Jesu ist aus dem Mace:
selben haben auch Linder von Linder geschickt Wipadnamysan
ifu manchenmal von geführt; jedoch zuwei:
len ist er von ihm verurteilt worden. Ein
angesehener Mann, der seinen täglichen Lieb:
Götzen: Dienst mit großer Gerechtigkeit leb:
achtet, hat zu ihm gesagt: Was wissen von
Religionen, Christen? Der Gefühls antwortet:
Ich weiß nicht, was die göttliche Offenbarung ist:
von sagt, und auch selbst in seinen Gesinnungen

nicht unbekannt ist, der Mann hat ihn nicht
miter Götzen wollen; sondern geben wissen.
Ein andrer war aber dem Deyern hatte ihn
gerade mit seines Reichthums/ausbeute angeführt
aber das Aufschreiben vornehmlicher Anzeigen
war, so nicht dem Götzen im Deyerns geist,
an dem Götzen als einem großen Töchter
bedenken wollen, und alles ihm dabei gemacht
sah. Die Töchterinnen aber nicht, seiner Über-
zeugung Platz geben wollen: Deyern aber
nicht, so das Gespräch mit angeführt, dem
Konten der Töchterinnen gebilligt. Ein Götze
nichts Perwickaren hat, nicht seiner Töchter, die
Götze: Mahomedan der Götze: Religion
mit seinem Götze hat angeführt, daß sie ihn
nicht so gar schnell haben sein wissen
lassen. In einem Götze: Götze hat er
nicht großen Mangel seiner Götze: Pro-
stanten, namentlich Götze: Töchterinnen dem Götze:
nicht Gottes zum großen Götze: Abund-
menge angeführt. Einige haben gesagt: Wir
sind nicht mehr Töchter, und können so sehr
Mahomedan nicht begreifen, der Götze: hat
ihn immer geandert, daß sie nicht dem
gleichen Götze: Töchterinnen auf das Götze:
liche Maß anerkennen. Seine Unternehmungen

mit Menschenkenntnis haben leider! nicht viel
gekauft, indem sie sehr gering in ihren
eigenen Augen sind, ob sie gleich mit der aller-
ungewöhnlichsten Fabeln gegen die ihnen vor-
gebrachten neuen Gesetze von Joseph von
bairischen Linné, einer bairischen Familie
in Tundakadalei, so sehr seit geraumer Zeit
mit Reizung zum Christenthum beunruhigt, hat
er den großen Nutzen der Zeit durch seinen
Feldbau. Sie haben ihren Voratz, Christen zu wer-
den, eingegeben.

Mutter-Plavari, Gefühls in Tirupparaturatti. Dito. mit dem
sfur mit Tanschauer hat mit bairischen Linné Tanschauer'schen
manche Unterredungen gehalten; muß aber Dittollet-
nicht ergebnislos zurückgekehrt.

Im 3^{ten} Huf. steht man nun mit auf Goppari mit
dem Hufe nach Tilleali, und in dem Orte
steht mit vorfinden Linné zum Hufe
zum Leben. Linné, der in einem Hufe von
Tal. Linné. Tal. Linné. Linné, hat sein
Gefühls eine Weile liegen, und fürstlich
die Linné. Linné. Linné, muß aber die Linné-
wendung, daß man gleichwohl arbeiten müssen,
so wohl ein. Man sagt ihm daher, und
die große Seligkeit, die man, die Gott ge-
ben will, für so wohl, als in Linné. Linné.

1 M 2042: 15

das selbige. Er sagte darauf: Weil ich
 Gott diene, und so viel Gutes thut, so verlangt
 ich auch nur Verdienst der Danksagung. Man
 unterworte, daß wir eben so wohl andere
 mehr wir für uns selbst und unsern
 nicht auf das Verdienst des Herrn setzen; wenn
 wir auch den Herrn = Jesum gläubig er-
 kennen, so verdienen wir auch durch sein
 Verdienstelig zu werden. Er sagte darauf,
 er glaube, daß man auch Jesum selig er-
 kennen könne; aber seine liebliche Barmherzigkeit
 ist es, die ihn ab, zu uns zu führen, dann
 wenn er zu uns führt, so weißt er sein
 Amt zu erfüllen, das er bei dem götzlichen
 Tempel thut. Man hat ihn, so auf einen
 allmächtigen Gott zu setzen, und in der
 Handen auf ihn das Geheimnis setzen
 zu lassen, Gott würde ihn gar nicht ver-
 lassen.

Kleinnappen, der Unter-Paterst in Comba-
 gonampfen, hatte in seinem Jahr Ma-
 natlichen Verzeißel, außer seiner gewöhn-
 lichen Arbeit, folgendes angenommen.

Bei seiner Tagelohnen Zeit hat er einen
 großen Versuchung von Feinden und Feinden
 die jehümen Herr Phage und den meisten

May zur Seligkeit nach dem Worte Got-
tes vorzustellen Gedenken mit geacht. Einige
angehender Gedenken einigen ich bezeugen an-
fang des Monats Juli, ob er nicht dem Juli
dies geduldet(*) Dieser bezeuget er, er
hört schonst den glücklichen Untermann;
nach seiner in nicht besonnen zu belassen. Die
ganzen letzten seine Verstand.

Der Gefühls Mutter erzogte daß sein Kind
das Kind einige Tage lang dem Vater nach ge-
wessen: In der Tage lang hat es sehr sein
des Lebens von sich gegeben; einige hatten es
nicht wirklich für die gehalten. Allein Gott
schenkte ihm nach seinem des Lebens; welche
nicht Gedenken mit Verstandem bewirkt
Der Gefühls hat da das Kind so glücklich
dermitten lag, im Abot für das selbst ausgefallen,

(*) Aus dem Tage des Monats Juli haben die Gedenken
allenthalben die Gedenken, denen mit ihrer Auszeichnung.
Ist der Gedenken zu Gedenken glücklichen zum Opfer: das
zu Gedenken, nach der Gedenken. Gedenken; welche, nach
dem sie zu Gedenken werden, an einem Orte des Gedenken
in Gedenken werden. Gedenken haben alle, nicht nur die
Gedenken, sollen dass nicht, nicht alle mit der Gedenken.
Ist der Gedenken mit dem nicht, und Gedenken ihnen
des Gedenken. mit Gedenken, damit nicht zu Gedenken, weil sie
nicht mehr in Gedenken Gedenken, Gedenken, Gedenken sie alle
mit dem Gedenken mit dem Gedenken Gedenken, und Gedenken
dem, der Gedenken zum Gedenken ist zu Gedenken: so dem Gedenken die Gedenken
dem, der Gedenken zu Gedenken, Gedenken dem Gedenken zu Gedenken
werden, und Gedenken sie Gedenken mit der Gedenken nicht.

^{und}
über die Güte Gott gelobet. Aber über
meine That gedenken wollen, was er selbst
in Lebens-Weise, wie eine Opfer für die
und Sünden die Welt & Erlösung Sündener
war: Gott verleihe ich aber auch das.
Als er mit mirigen Gedenken in Gassen
sagte mir zu ihm: Geseh du: was hast
du gesehen? c. Das Gesehene bezeugte und
bezeugte ihm, daß ein Tag kommen würde, an
welchem sie seine Lustvolligkeit haben wird.
Denn. Warum ⁱⁿ ~~man~~ sagt; das ist die
gute Thatigkeit. Was haben wir vor Augen
nun wollen auch wir thun?

Sammlung an
Christen Gedenken der Herrlichkeit, Wollust, unruhig
sein.
Gedankensart mit christlichen Gedenken zu
werden, und ihnen allen den Weg zu dem
Herrn Jesu zu zeigen, welches sie müssen:
Heute mit Aufmerksamkeiten versehen.
Für alle unter ihnen scheint mir besser
Erkenntnis von dem Willen der Welt
als alle die übrigen zu haben. Da man
aber so lang, wie sie nicht fertig zu werden.
Denn, Aufmerksamkeiten: Durch Harknische;
was soll sie auch das heilige Harknische

unser Götterdienst yersinken wurde, mit Auf-
schließung des Vorderthur, aller Göttergymn, auch
so gar der Mutter Gnade selbst. Der Bauer
ein junger Mensch dazwischen mit der ge-
wöhnlichen Frage: Ob auch nicht die Müt-
ter mehr sei als der Vater? Darauf man
ihm antwortet, ob denn der Mensch nicht
mehr als Gott sei? darauf er stillschweigend
und sich absetzte. Mit einigen Worten
von der Familien-Gesinnung, die sich bei ihm
entwackeln in der Holzsäule sitzen, dass
er noch Radetzky und Lascaris in dieser
Zeit zu sich gezogen, aufhalten, wurde
auch ein Wort zu ihm mitgeteilt.

Am 5^{ten} Früh hatten wir Vormittags Examen in der
mit der Familien-Recht. Besprechung. Familien-
aber mit der Familien-Moral: Ethik. Ethik.
in dem Ethik. Oral Examen. Wir hatten die-
bei unserer Prämie als wir den Preis erhi-
gen Prämie beworben, dass so viele von-
förmlich und dass zuwille geblieben waren.
Der Herr Jesu mehr Lob und Tugend.
Es darf wohl sein und bedacht alle Untrenn-
mit einer hingehängten Tugend, Amen.
Bei dem Examen waren auch der Dänische
Königliche Hr. Geog, und andere Europäische

und so man sich dem Hofe einer Geistlichen
Familie etwas weit längere Zeit mit
dem Gehen, Männen und Weibern, so
zum Teil mit dem Lande kennen. Die
nehmen alles mit großer Billigung an.
mit denen, die man mag, bald wieder
zu kommen, und ich zu einer Zusammenkunft
zu gehen. Man begnügt sich mit einer
Hochzeit, daß sie nicht sehr groß sein
werden wollen.

Am 8^{ten} hatten wir Essen in der Stadt: Essen
geistliche Familien. Man hat sich in der Stadt
mit dem Hofe einer Geistlichen Familie. Der Hof
war sehr schön. Die Geistlichen in der Stadt
haben eine Bekanntschaft mit den Gehen, Geben,
und auch Hofe. Die Geistlichen zu einer Fest.

Am 9^{ten} zu der Stadt hatte man eine Fest
3 Essen. Gelegentlich mit dem Hofe. Man hat sich in der Stadt
mit dem Hofe. Die Geistlichen in der Stadt
haben eine Bekanntschaft mit den Gehen, Geben,
und auch Hofe. Die Geistlichen zu einer Fest.
Am 10^{ten} hatte man eine Fest. Man hat sich in der Stadt
mit dem Hofe. Die Geistlichen in der Stadt
haben eine Bekanntschaft mit den Gehen, Geben,
und auch Hofe. Die Geistlichen zu einer Fest.

und hat ihn, nach der glückseligen Gottes-
Gefalt zu taufen, die man ihn bezeug-
te, wann sie bestünde. Die Kinder freyge-
nime, wie sehr Mueßten, die sich die besten
Lohnen freuten. so gar ängstliche Caster
und Gewand bezeugen Reichen? Man so.
müßte. daß sehr Mueßten, weil sie das
Gott Rath nicht thäten, von Gott genügt.
Dieser gegeben wissen, und sehr größer
Hocher mangelten wissen.

für die Kirche:
Man. so in der
Kath. Beyungen.

Der W. Hoff: Dann mir fürstiger Fürst, der
mir Freund der Mission, die mir in
mit, und besserer Zehn Anst. Thelov für
Anerk. Geist, welche so zu sehr zu
zu geben angelobt, wenn der Zeit und
ganzte Gott nicht nutzlos. Mönche
Anerkennung wissen, welche in seiner
Gruß der 2. Mann von ihm für.
figen Land. Nicht allem Mannschaften nach,
vornehmst geben müßte; nicht der Letzte
Leigman so selbst in der die man
Zugewinnigen Wohn: Gruß f. wissen aber
jetzt niemand mehr: und jeder in
nicht von der Hocher eigentlichen Garten
dieses Gruß in seiner ganzten Reichen

als geschehen begnadet gekündet worden.
 Der Herrsche Gott, welcher das unschuldige
 Blut das mitleiden nicht ungeschoren lassen
 durfte, hatte den Mörder dadurch angetan,
 werden lassen, weil das uns gebrauchte
 Gold aus der Quelle das Gute barmhertigen
 Himmels durch seinen Fortschritt/igen
 Verdienste angestrichen worden. Folgende
 hatte dann auch nachher er mir durch
 Zeit von seinem Tode das selbe gestio:
 nicht werden mehr, den Mond bekannt,
 und zugleich angestrichen, daß mir in das
 oben gemeldeten Europäischen Reich gezogen:
 vor unserm Fortschritt, mir in der:
 letzten Reich christlichen Volken das, ich
 das überwindet hätte, welches auch vorher
 als bekannt worden. Dieser hat mit
 mir in der ersten Reich gezogen
 wofür ich die besten Taten, welche mit
 dem mir mehr anvertrauten Himmels
 verlobt war, bereits seit Jahr und
 Tag mir in der letzten Umgang gelehrt,
 daher er, mir seinen Namen nicht geist:
 dort zu werden, diese General/steigende
 hat zu begeben sich mitzulesen, und den
 besagten Fortschritt/igen Verdienste zu folgen

34

ganzen hat. Der Todschlag ist auf die-
 gende Weise geschehen. Einmal der Dolmetscher
 hat den Herrn Herrn in die Gasse
 geführt: Für das kleine Geschäft eines kleinen
 Lagers, unter dem Namen, unter dem Namen,
 daß eine Anzahl ihn gesehen habe. Darauf
 er ihn in den Hof des Hauses und dann in
 die Küche selbst geführt, in welcher der
 Fortwärtiger, ein Soldat mit einem Kruz
 und einem Geb-stein gestanden, und den
 Herrn Herrn. So bald er in die Küche ge-
 kommen, mit einem kleinen Stein vor dem
 Kopf und dann vor die Brust seiner
 schmerzlichen Pfleger gegeben, dadurch er so
 gleich, einen sehr geringen Laut von sich
 gegeben. Tod wieder geschehen. Die Be-
 dingung des Leichens aber, sollen noch einige
 schmerzliche Höfen den Leichenzug führen.
 Man hat die Leiche gegeben, und
 ihn sehr bald am selben Mittag, abzu-
 legen und halb zwei Uhr in einer auf
 dem Hofe stehenden Kirche vergraben
 haben. Weil der Dolmetscher-Junge nicht ge-
 sagt hat, daß die Heilb. Person, mit
 der er in August verlobt wurde, als die
 Anzahl des verstorbenen Herrn Herrn,

ihn zu diesem ab/schneidenden Mord zuweihen,
 habe, so ist auch für, ob sie gleich bis dato alles
 Längst, wohl dem Töten. Jüngere und
 Fortwährender Soldaten, auf der Wache ge-
 bührend mangelhaft worden; und wird ihnen
 nun der Vorwurf gemacht. Der Obere-
 lige und Geringe Gott verzeihe diesen vor-
 hergehenden Mord der Götter, daß sie in-
 der dem Götter des Götter Gottes ihn
 zu schenken zu dem Vorführung. Dato: Jenseit
 nun, damit, ob sie gleich in Manufaktur
 Gemüthen dem wohl verordneten Tode. Ue-
 theil nicht untergehen können, sie darf durch
 des Licht der Erfahrung des Mithras
 des Krieger zuweilen, nach. Jenseit, i: es ist
 besser Dinge wird, als alles Licht, 18. 11,
 v. 24: in dem göttlichen Gemüthe und Göt-
 der zur Schuld und Mord der Götter
 werden müßten.

Dem H^{ch} zu einem Götter Namen L. Götter
 Götter Götter. Auf nicht Götter man: ob zu Götter.
 es nicht ein Götter Gottes werden müßte?
 es verzeihet: Wenn Gott will. Man
 gebe ihm Gottes williges Götter, und es
 werde ihm zu baldigen Folge. Dem
 Götter, so mit lauter Lügen und Götter

Ergebnisse.

ungest, sollte man mir angesichts der
und das ich, sich zu Gott zu begeben.
Im 14^{ten} Aug. besuchte mich nun mit
die Christen in Manikapongöl, und mir
der sollte mit ihm etwas mit der Christen
Freiheit. Danach ging man in den nach
gelagerten Tiffon-Dorf, wo man ein festes
Haus Heils Gedenke, Heils Mukamedaner mit
Wort zu ihrer Errettung suchte. Die man
von aller Christen.

Heiligkeit der
Gedenke und
Christen.

Im 15^{ten} hatte mich ~~und~~ nun
mit einem Brief von einem Christen
Lienowen mit Wartschuckudi, der der-
tigen Gesellen Mattheus, kommt. Er
war der Wort der Errettung zum
Glauben der Jesus sehr begünstigt und
da man ihn mir dankte. Landtütlerin
gab, sagte er es mit einem Gedenke auf
sein Haupt, und vorwärts davon schreiend
zu sein. Danach ging man nach
Crackitanfeteri. Hier im Wege das
wachte man für mich da mir ein Gedenke
zu, sich in der Vereinigung mit Gott, ich
man in Jesus ausgegossenen Wasser, sich fließ
lassen zu lassen. Die man nun ungenügend
Folgt. Hier nun ich am Rappell.

nach in Cüßlein, nach. Der May zu Felig:
 mit gnommt, zu. In diesem die Kaufmann
 sehr dannes begagnate, und sie von ihm
 Cüßlein, wie man in der Tonne merkten
 Luth, mit mir ander verbot: So sprach
 sprach der Kaufmann ob er stehet ihm
 Pannatoppel das Leben des Cüßleins
 univertathen; er wollte aber erlangen,
 daß er ihm das Leben angewähren. In
 dem neuen Jahrtausend von Eckitar:
 ficheri ließ man unsern Geistern zu-
 kommen Lamm, große und kleine,
 und verkaufte sich mit ihnen durch ni-
 men Lamm Wortney und gemischte.
 Gohat. Die Hül des Wortneys löst
 der Geistern mit an. Auf immer noch
 selbst so groß als aus dem Luthen
 einen und dem andern Geistern nitheln
 und in unserer Aufsatz mit Wort
 zu ihrer Erwartung zugewinnen.

Im 17^{ten} wirts man seine Gasten Ergebnisse
 mit L. Gratmanen; jeder eine und
 einen man einisch. Man rannete
 sie, von ihnen Geirischen Hofen abzu:
 Lohne, und zu dem Fischen des Großen
 Gottes, der eine Glühnis hat, sich wider:

zuwachsen; und Ihn zu managen, so
 würde es Ihm wohl gehen in Zeit und
 Ewigkeit.

Zurück und Recept:
 tions-Actus:

Am 18^{ten} Aug. umdrehen in Kun: Jenu:
 selbsten seinen Thron, dann mir zur
 Land: Gummie geschenkt, getauft, und mir
 nöthige Sachen in unsern Kisten: Ge-
 minschaft auszusprechen. Das, so seit
 dem 27^{ten} Jan: die Preparation geschehen
 wurde am 12^{ten} Aug. Aufwachtungs von
 Gott mit einem goldenen catharal Fir:
 der würdig sein gesiegt und Gottläugnerig
 gemacht, daher wir auch zu ^{Land} sein, und
 die übrigen 5 Tage lang die Thronen Exor:
 biten und auch sehr handeln mußte.
 Gott sey uns Gnade willens Dankschuldig geprie:
 sen, daß er uns in unserer Augen
 Lich nicht anders sieht, so, daß wenn wir
 mit einer Eisenkette belegt sind, er
 gleich einem andern seiner Arbeit über:
 lassen, sich zuversichtlich miszulegen
 und den würdigen Rath Gottes über
 sich in der Mille abwarten kann! Es
 ist dann dann Thron der Mille Gottes
 zu ihrer Errettung und Volligkeit in Geist
 vorzubereiten und anzupreisen worden,

und einige in/auswärtig haben es zu mi:
 nner Lohndienst gebracht; alle aber
 haben wenig/Laub mit dem Munde bezeugt,
 daß sie dem Herrn, der sie garmacht,
 dankt und danken hat, sich wohl zu
 geben wollen. Ein nimmer Jüngling aus
 Landkapadi, war nimmer verschieden bei dem
 Anfang der Preparation, daß, da er ge:
 merkt, wie Leidvoller Herr immer ihn
 mit dem Stuhlwort zu geben verlan:
 den, er wieder dem Herrn, noch mehr sei:
 nen Eltern, die sehr gedenkt sein, wie Muth
 zu sagen, sich nach der Stadt zu seinem
 Auswärtigen vorlieget, und in der
 Preparation gedulden, und sonach seinen
 Eltern sagen lassen, sie dürften sich nicht
 um ihn kümmern, er laße sich unterstützen
 von G. Christus Gottes Hand mehr ihm und alle
 übrige zu erspessigen Christen an
 Leben an Ihn dem Goltz des Lebens,
 Ihn und seinen Vater zum ewigen
 Leben, durch Kraft des guten wor:
 den Heiligen Geistes. Amen!

Am 19^{ten} ist ein aus dem, Stube mit
 in Ottapaleiam wieder bei der Türken
 Familie, und sehr nach dem alten Türken
 1m 2042:15

und Enigsten moß mit Gebahren als
mit Worten ihr Vergnügen an; insonder-
heit da man ihnen sehr sehr seine Freundschaft
der Welt zeigte, daß es alle Tugenden, die
zu ihrer Besserung sollten? können sehr
nützen. (A)

unwissen. Im 21. Buch: ganz dazumal unter uns, dazumal
wahrhaftig unter uns ist diese Angelegenheit, dazumal
Botschaften gegeben, durch die Verkündigung
Gottes in Christo ~~den~~ ^{als} ~~unser~~ ^{unser} ~~unser~~ ^{unser}
ist worden, in der Zeit: ~~den~~ ^{als} ~~unser~~ ^{unser}
in unserer Gegenwart, um zu wissen,
wie ist die Lust Gottes, und
Gottes Gerechtigkeit, nimmten wir die:
selbst uns die allgütigkeit des Vater:
Lieser ~~den~~ ^{als} ~~unser~~ ^{unser} ~~unser~~ ^{unser}
Menschen, ~~den~~ ^{als} ~~unser~~ ^{unser} ~~unser~~ ^{unser}
wahrhaftig Gabe zu der ~~unser~~ ^{unser} ~~unser~~ ^{unser}
unser. Das war ~~unser~~ ^{unser} ~~unser~~ ^{unser}
wahrhaftig unglücklich, man ~~unser~~ ^{unser} ~~unser~~ ^{unser}
es ist ~~unser~~ ^{unser} ~~unser~~ ^{unser} ~~unser~~ ^{unser}
und hat sie, daß, da es ~~unser~~ ^{unser} ~~unser~~ ^{unser}
wahr bleibt, daß ~~unser~~ ^{unser} ~~unser~~ ^{unser} ~~unser~~ ^{unser}
sie sich ~~unser~~ ^{unser} ~~unser~~ ^{unser} ~~unser~~ ^{unser}

Eodem die ~~Aurora~~ zum uns mit ~~dem~~ fests.
in Latencudi und mit dem Tode ningen

1 M 2 D 42: AB

Zeigen wir Hocht der Gerechtigkeit. Ein Zei-
nig Nagapatnam sagt: Es muss so sein, daß
wir jetzt in einer Religion leben. Man wird
erlebe eine höchste Liebe, und ~~ist~~ ^{liebt} ihn
eine Liebe gegen den allgemeinen Gott
Vater und Wohlfürer aller Menschen vor.

[illegible]

Gaiß lag unter dem Rock nicht götzan.
 Warum wir keinen götzanbild: da man
 daßelben unrichtig nimmt, nicht man die
 in der Kiste beschuldigt Gaißan davon
 zu überführen, wie thöricht sie handelten,
 daß sie uns keinen götzan bild bald
 zur Untersage nicht Karst von Warum
 bewußten, bald mit Füßen träten, bald
 nicht daßelben annehmen und verstoßen.
 Sie sagelten, und schienen sich zu schämen.
 Die Familie nicht Gaißlerigen Löffel steht
 mit keiner Fußung die Widersprechung der
 letzten Tugend. Karst an, wie Gott den
 Lamm hegen Gaiß gebe. Als man weg
 ging, fand man Gaiß vor der Thür des
 Löffel, welcher sich mit so gemessenen
 Feil Asse leicht beschränkt hatte. Man
 behauptet ihn von der Horst und Pfand.
 listet diese und allen übrigen Gaiß.
 sein Communion und des ganzen Gaiß
 und Löffel. Dienst. Er schien nicht sehr
 Überzeugung zu haben.

Im 23^{ten} März wurden wir von dem
 mit der Ankunft der Europ. Reiter aus Lug. der Reiter
 Land. Weil sie aber von Madras in einem aus England.
 Offizier Colling gegen C. Waran unter

Wages garnehmen, ist Mangel durch das
Lager: Mangel befriedigt worden, so uns
nicht geht: in jenem Preise uns göttl.
Gütigkeit, uns bitten ich, daß es uns alles
besser bewirken zu können. Es ist uns
unsern Göttern, und jeder der möglich.
auch für die lieblichen Eigenschaften so
es uns haben zu können wollen.

Annahme. Am 24. besuchte mich und uns einige
zu Gast. Gleich der Portugiesische Götter in
ihren Göttern, wir auch selbst in die:
zu Gast sehr gelassen. Unter andern
Sollte man ihnen vor, wie unser Muth
nur nur Muth: Götter zu können,
und wir uns ein Spectacul der Götter
Götter durch die nutzlos liegenden Götter.
Am 24. Gast zum Hofgast der
Götter zu können. selbst alles von der
großen Herstellung der göttl. Muth und
der übrigen Göttern Mittel zu können
zusammen mit jenem Göttern
Muth und Göttern, oben in dem Göttern
gesehen, es ist uns von der Göttern
Muth von ihnen oben gesehen
werden, gegeben und gegeben ist, bis
es sehr gelassen, und in der Compagnie =

Dienst als Diener anzunehmen müssen.
 und sie versichert, daß sie zu Christus
 zu kommen, und sich zu Gott zu bekehren;
 damit sie dem Geiste Gottes nachfolgen:
 ihre Leiden, die ihnen durch das Gesetz be-
 kommen. So auch bezeugen wir
 sie zu bezeugen, wie sie so wohl
 als die vorherige Dienerin die vollkommenste
 christliche Hochachtung ist, als ob
 alles Geiste und mit dem Geist an-
 göttlich. Als Gott bezeugt, daß sie
 alle Hochachtung Gottes ist, wie sie
 bezeugt, wie sie, und die Folgen der
 göttlichen von ihr

Am 26^{ten} Da man noch von dem, daß sie
 hatte man Gelegenheit meine Missionen an ihnen
 vor mich meine alten und neuen Frei- und Geistes-
 den ein Wort zu sagen. Ich meine Lust.
 Geistes trafen zusammen von mir einige
 geistliche an, dann ihr müde. Was sie
 von der Welt, und sie zum Dienst Gottes
 und die Christen versichert werden.

Am 28^{ten} mehr von mir durch die geistlichen
 Satandei nach Brucktanscheri gehen, auch
 aber wegen des Wassers nicht durch kommen.
 Man hatte inzwischen Gelegenheit an die

Satan mit seinen zu werden, und eine christl.
Familie zu besuchen. Der meine Vater sagte
man nach einem alten Gelehrten; es ist aber
es ist gestorben. Es gab Gelegenheit,
von dem zukünftigen Dingen zu werden.
Der meine andere Vater war ein Gelehrter
aus Nagasatnam / Nagasatnam, daß es
nimm über alle Götter selbst. Man
bestrafte ihn, und sagte ihm, wir sind
alle Christen, und wir sind Gott
zu bringen. Auf dem Kirchwege
begnadete mich der Herr, und
dann man nach ihm Anstehen zu
werden.

Item.

Eodem gingen zusammen von uns nach
Cruckitanfieri. Auf dem Wege dahin, und
zuerst hinter Kottupaleiam kamen wir
mit einem Brahmanen aus Anandaman
galam ins Gespräch, welches die Lehrer
von der Büßung Jesu für uns Christus
und dem Glauben an denselben stamm
nicht ganz zu halten schien; daher es
nach dem Namen des Erlösers, als man
denselben ymmer, nach ihm selbst
sagte. Man sagte ihm denselben, und
bat ihn, denselben zu seinen Lehren

vorige Turlage: Evangelium, vom Leben
und Tode. Eine Fräulein hatte sich
die Fräulein zum Gemälde, die unter
manchem andern Tügel, in Abicht der
göttlichen Wafersaiten. Eine Fräulein löste
mir Worte auszumachen zu. Man warde
ihm besonders zu, und hat sie das Fräulein
früher zu verstehen, und den man
Gott anzubeten. Sie war vergeblich,
deshalb sagte sie, was hat den Himmel und
die Hölle gegeben? Als man sie nun von
Gemüthsart nun beizeln zu überbringen
wirst, billigt sie auch man gesagt.

Am 29 Aug: war die nicht mit mir
bei einem Parier. Dort war Längden=
Lerei zu einem andern angestrichen
Fräulein. Es wurde der Wafersait Gottes
nicht mehr gesehen, man ist sich aber
mit der gewöhnlichen Entschuldigung
Tob, es müßte mir gelagert sein. Man
man. Denn die sagten in dem Teller
Dort mir ganz anders ganz lieb. Vor
meine Fräulein Güte war man man
die Türe und den Fräulein dortselben,
an die letzte Turlage: Fräulein. Man
sie Türe nicht zu sagen nicht. Fräulein

Geben Sie jedoch keinen, wird man die
Gesellschaft in/aus Glauben an. Sie nur
von Lilla.

Am 30/ten Aug. In Orkugamangalam Dorfmann
wurde mir durch alte Fräulein zur Ehrenfö-
rderung ihrer Tätigkeit mit Frucht und
Gutten vergewahrt. Sie hatte leider wenig
Geld, aber noch weniger Gelfe
nur ihre klüglichen Tadel-Geistern.
Nebenher mehr sie noch, aber nur ihre
Schmerzen. Dabei das zu sagen. Man be-
traute ich mich darüber über ihre
Tüchtigkeit, und hat sie, zu vielen
und ihre Tadel zu erwarten. Man
batte ich noch, und sagte ich, wie sie
schon abließig zu sein, um noch weiter
mit ihrer Tüchtigkeit, um mehr noch zu
wissen und um mehr Glauben an
ihnen. Man sprach sehr. Wenn
Schmerz-Geist mehr noch in Liebe
und Lust vergewahrt.

Diese Abend von den 8 Uhr hat
bei uns nur Total und Central-Mund-
Tüchtigkeit. Der Gesellschaft hat
von vielen kleinen Tadel in der Mund
für sie, um 8 Uhr nur der Mund bis in

im Centrum, nach halb 9 Uhr aber gänzlich
 verschwunden, die Verdauung im Mund
 selbst nur gleichfalls ab und zu unregelmäßig
 indem die stärkste Galle des Mundes
 im Anfang spärlicher als im Ende.
 Oefter aber theil bemerkt werden.
 Nachgessen aber nur das stärkste
 theil dunkler und zu weilen auch das
 Ende des Mundes nicht zu sehen. Ein
 Mal um 4^{ter} Größe bei dem Ausgange
 des Ringes des Brustmannes dann oben
 zum Kopf. Oft im Mund immer mehr,
 und fort oben im Kopf. Nicht auf
 10 Uhr hinter dem Mund, zu der Zeit
 aber daß es immer fortan
 steht, wurde der Gesicht bezeugen ge:
 gen $\frac{1}{4}$ um 11. Uhr lang der Mund mir
 der Farbe zu werden. Im völligen
 Ausbruch des Fortschritts aus dem
 Mund konnte man nicht sehen, weil,
 bald der Mund über im Centrum
 immer schwächer nur, als vorher
 nach $\frac{3}{4}$ um 11. Uhr geschah. Die Holste
 nach und nach im Mund ganz verloren.
 Es war auch diesen ganzen Abend in
 Husten und Coughen viel Wasser laßten
 war.

man, nach Mitternacht auch Angen folgt.
 Die total Verfinsternung dauert nur
 und beträgt nur etwa: Viertel Stunden lang.

Im 31^{ten} Aug. Engländerinnen
 von uns bei einem Garten, bei Orku-
 wamangalam, ein Zimmerman aus Kaga-
 patnam, welcher schon seit einigen
 Monaten, nebst den übrigen Gae-
 warts: Christen, von dort unterwiesen,
 weil die andern Tamulischen Gelehr-
 ten ihnen nicht erlauben wollten, in
 Palanquin zu gehen. Man fragte ihn,
 wie sie aus dem Palanquin. Willen sie
 große Unannehmlichkeiten ertragen?
 Er antwortete: Mir brauchen das
 gleiches so lange wie in der irdlichen
 Welt leben; ich, der ich die ewige
 Weisheit habe, bekümmert mich um
 dergleichen Dinge nicht. Man sollte
 ihn nur, wie diese ihre kleine Zeit aus
 dem Leidensdornen ihrem Aufpflanzung
 zu, und voraussetzt ihn, die können
 götznen Leiden zu lassen, und sich zum
 lebendigen Gott zu erheben. Er sagte:
 Es giebt wenige, die den ewigen Gott
 nachgehen, die wissen verstehen es auch

Leind. Exauß. Man sagte ihm, wie man
 die Aushung des menschlichen Gottes, insonder-
 heit, wie es sich durch den gesandten so-
 löser gesehelt, allein aus dem nach-
 von Gesetz, ^{der} dem Worte Gottes, konnte
 es nicht mehr insonder; als aber sich
 menschliche Tugend vorstellte, wollte er nicht,
 der das Gedenken notwendig. Man
 hat ihm, das Gesehene wie Gebot zu be-
 zogen.

Eodem erat mirum aus wie bei der
 unteren gesagten geistlichen Aushung
 spiritus, und Leute ihn nicht mehr
 sagen, als was er gesungen haben zu
 Genuß gelehrt worden, die Gesehene
 Gedenken aus Kagapetnam dem forbr, dann
 man etwas weitläufig zuvork, welche
 nicht ohne Gedenken abzugeben schien.
 Die Eobene Tugend! Es für den sein an,
 was man ihn von Tugend und Geist
 sagte.

Unterredung seiner aus wie hat in dem vor-
 mit Gedenken. von Manches menschlichen Gesehene
 mit Gedenken gehalten, was er sel-
 gendes angenommen. In Lathetkeri
 wachte man vorfinden Gedenken an,

Die abgehenden Damm-Genüge zu/nehmen
 getragen, also: Was zu hebt ihr die Gier
 getragen? Ein angeschauener Einmischung
 erwünscht: Zum Guts-Teil. Ich: Hier:
 laßt zum Götzen-Heiden? Er: Nein,
 daß laßt es nicht. weil es so laßt ist,
 sondern mein Guts zu laßen. Ich: Das
 ist gut. Denn muß man auch sagen,
 aber es ist nicht genug, Er: Hier laßt
 an Gott, und laßt ihn. Ich: Ihr laßt
 ihn ja nicht. Er: Was; wir laßen in:
 was zu Gott: Gott! In allem durch
 mit uns zu, und mit einem guten
 Weg zu sein, Ich: Ihr seht zu über
 Jüden. Er: Hier müssen wir laßen
 laßen. Ich: Habt ihr gar laßt in:
 ihr laßt? Er: Nein; Hier verlaßen,
 und mit angestrichelt mit dem was wir
 haben. Ich: Hier ist laßt es über,
 und nicht, als f. f. Wenn laßt laßt
 oder laßt laßt? Er: Möglich, Gr:
 laßt laßt wir so, und laßt: O!
 Gott es laßt ja laßt laßt, und laßt
 gab es in der wenigen Kraft mein
 laßen laßt. Ich: Ihr laßt über die
 laßt mit laßt laßt laßt laßt.

1 M 2042. 15

Er: Das thut mir ja sehr, weil es in
unserm Gesetz verboten ist. Ich: Es ist
ja selbst ein Gesetz eines Heiden
auf dem Leben, das aber ist nicht Gott.
Er: Was? Wie kommt es zu Gott, und
dann mit Asen. Ich: Ein jeder aber
das sich damit beschäftigt hat, weiß
ein Heiden das Leben; das aber ist
nicht Gott, auch ohne Mittel. Es ist, zu
Gott zu kommen. Er: Das haben wir
nicht gedacht. Nun wissen wir es,
weil es so ist. Ich: Es ist sehr
dieses Leben. Er: Das wollen
wir auch in Zukunft thun. Einmal
sollte man schon die Erde von den
Tündern und von dem Geiste der Tü-
der, der zugleich aller Welt. Dieser
von. Die Tünder es aufzuheben an.
In Sorciere würde man bei einem
Tünder. Man von einer Grotte mit
verschiedenen Tündern. Man sieht das
Wort, hatte aber nicht viel zu thun:
Im gegen die Tünder der Tünder
Religion. Als man ihn befragte, daß
das Tünder mit der Asen Tünder,
und das Leben, dann zu thun ist selbst

Hättn, wie Inder, und Lafer in der Goll
 einer, schlug er sich voll Verwundung
 nieder und dem Verwundten auf dem
 Mund: und da man ihm die Geistes-
 leibheit ihres Abgesandten, sagte er: Auf dem
 Verwundten sind alle diesem Abgesandten
 Mit einem Wollwoll der ein Wollwoll
 Soet ist, dem man noch einigen Monaten
 bei dem Foreianischen Missionen-Geist geordnet
 zu, hatte man in diesem Monat zu:
 einem malen besonders Auszeichnung.
 Es seine mehrer Überzeugung zu haben:
 bei der Lofen zum Lofen und der Aufsicht
 Schenke und zum jüngsten Genie, nur
 er besonders ausgezeichnet. Es sagte
 mir mehr, Lofen mich mit mehr Genie:
 seit haben. Ich: die Lofen mich mit.
 Lofen ich die Lofen, selblich hat sie
 mit dem Lofen mich Lofen: die Lofen
 Gottes in Lofen habe ich mich ich nötig.
 Er: ja, die Lofen ich mich Lofen. Ich:
 Was erachtet ich aber noch Lofen?
 geben müssen, da ich so viel genügt,
 und wenig gegeben? Er: Ich habe
 allenthalben viele Lofen, denn Lofen
 ich mich zu mich Lofen, Ich: die Lofen

1/11 2042:16

und nun den Jünger, Gitaunda von C. in mir
 Maße von Tilleiali, ^{der den Gitaunda bei dem am Bra}
 na dāwel bei Sirengam for, ^{deruwa: mamer} ~~deruwa: mamer~~
 man in Sirengam an, und Jüngste werden
 das Gitaunda, Gitaunda ist ein Kind von dem
 Gitaunda-Phelofitum der Gitaunda Religion.
 Es ist, daß es noch in Europa Tamulisch
 werden können, noch weniger aber das
 Leben zu gehört haben. Dann es beginnt gegen
 den Maniakaren über dieses ~~mit dem Maniakaren~~
 fast selbst es alles wohl mit billiger & nicht.
 Es ist ein sehr hübsches Gebäude die es an-
 gehört. Im 19^{ten} dieses Monats hatten die Gitaunda
 in Orkuwamangalam ein Fest von der Gitaunda
 bekannten Tamarajen Jagade; die selbige mit
 gegessen werden, mit der Gitaunda über einige
 Kosten gegangen: dieses geschieht nicht
 der Göttin Durōbadei zu Ehren. Von der
 Tabulian die Gitaunda, mit der Gitaunda
 nicht selbst, als man sich danach
 schmeckt: / daß sie 5. Gitaunda unter
 solchen Tamarajen der Gitaunda, zu-
 gleich der Gitaunda: die sie mit selbigen
 zu mir Zeit sich in die Gitaunda
 und als eine Gitaunda mit der Gitaunda
 Gitaunda Gitaunda, mit der Gitaunda
 Gitaunda Gitaunda, mit der Gitaunda

14 2942: 16

zu ihm gekommen. Weil sie nun für sich
 selbst keinen zu dem Gatten, welcher
 die S. Dörfer sehr wohnen, und bekümmert
 waren, so haben sie ihren Gatten verabschiedet
 setzen. Ihr Mann, die Dörfer, spricht ihnen
 Trost zu, und sagt, sie sollen sich besorgen,
 Gatten solle sie viel Dank- und Zupreisen
 zuwenden, so an, so sie sich hüten, und that
 als Euse. Grada zu ihm ist und sagt:
 was war mir, gebt begehrt du? Die
 sagt, daß du mir dich schenkest, in dem
 Zischigeln mir Messenit zubereiten.
 Grada gab er ihr seine Zinnschale und
 sagt, was du, dir selber verordnet, begeh-
 ren wirst, das wirst du haben. Die be-
 gehrt darauf Butter, und so ist die
 Zinnschale nunmehr augenblicklich damit
 angefüllt. Nachdem sie selbige in ein
 Gefäß gegossen, begehrt sie Milch, und
 sie bekommen selbige, und so fort an. Da
 sie nun immer Zischigeln mit Fettig
 Messenit zubereitet hatte, thaten die:
 selber bei ihm Abschiede im Schnitz
 daß allen ihnen, welche ihr Vertrauen
 und Dörfer ihnen zuwenden die ihnen
 spenden setze. So mit die Gatten von

dieser Wheel-Göttin. Als Jemand nun mit
 zwei Tugr nach dem Tempel nach dem Ort
 Gungingun, beiseite mit der Grotte, und
 hundert selbige 18 Fuß lang, von dem abg.
 3 Fuß abgehau, als die Grotte mit Wasser
 und Pflanzen angefüllt ist: sie war 8 Fuß
 breit; die Röhren sind sehr viele Spinnen
 hoch in und über der Grotte. Die so über
 dieser kleinen Röhren gehen, sind es ein
 jeder 3. weise, nicht anders als von dem
 nach Wasser, in der Grotte, in der
 Trobadi, dann die von Wasser, die der
 Grotte folgt. Fast folgt der Wasser, und nach
 ihm folgen die übrigen: die gehen alle
 hundert über Grotten, haben in der
 einen Grotte ein bloßes Felsenstück, in der
 anderen aber Blätter von Margot-Blau:
 man, und ein dem ersten dann einen
 Ring von goldenen Fäden. Es ist ein kleiner
 gehen, und ein kleiner gesteckt,
 als ein Gefäß der Göttin. Jeder Tugr
 lang // so weit sie sich sehen, mit zwei = || p. 885.
 dieser Befragung der Pagode und der
 formig der Garadad. Dann ist es
 auf der Höhe mit der Grotte
 selbst beiseite, ein Wasser-Junges

machen: / als im dritten Welt: Alter, und:
 was die Menschen noch einem Salomon
 Gabe gab: In diesem dritten Welt: Alter
 aber: / welches 402000 Jahre in sich begreift:
 wird es nicht nur ein Welt eines Salomon:
 von Gabe gab: Ich: welches ein abgefeimert:
 so Jung wird es sehr. und O! in welcher
 Linsen und Lappet es: Lüttet es das Licht
 der Erleuchtung Gottes, so erwidert es mir
 anders Erkenntnis von dem Menschen
 haben. In ^{der} Welt man ihn, und an:
 dann nach einem Hauch der Kinder,
 und nach nach dem Hauch der Frauen
 in der Erkenntnis und Herrlichkeit mit
 Gnade und G. Er: Wie kann nicht der
 Welt und nicht hat, sich auf das appliciren
 auf diese sagt ein anderer Geist. so sehr
 wird: Das ist Louis Welt für einen
 Christen, nach ein anderer: so muß man
 sagen. Ich: er sagt ganz anders, was
 er innert, anders vor sich. Er:
 Mann ist gut ohne Gabe, so bedürft
 ich mich nur nicht. Ich: so sehr es aber
 mir das Licht, und erwidert ein Häufig
 über nehmen. O. Mit einem der Her:

wofür den Bedienten des Sandarattans in
 Udeierpaleiam, wofür der Kabab-
 Tischtchinapalli, wofür der Dink Galt
 der Engländer den Ort ningenmanne,
 daselbst zum Haupt gesetzt hat, bedient
 man zu seinem wahren Gelagertisch, zu
 dem das Fräulein Moginder, so fort
 und fort die Frage: Warum Gott selben
 Unterscheid unter den Menschen gemacht,
 daß Gott einige hoch und ander kleinlich,
 und daß er oben die hoch, und oben die klein-
 lich gemacht hätte. Alle Antwort ihm, die
 man ihm darauf gab, und die Antwort ge-
 ben lassen, warum ihm nicht gleichgültig.
 Da man aber endlich in der Unter-
 suchung mit ihm aus der Logik von Jesu
 kam, und der selb. Gerecht, so wohl als
 unser Richter vor Gericht, sprach er:
 Nun habt ihr die Sache betrachtet, das
 fähret ihr nun Augenzeugen setzen sollen.
 Er setzt nun, daß es nicht unter sei in
 Unterscheid setzen emitt. Ich krieglich nicht
 sondern hier dem Gerecht. In der Unter-
 suchung gewaltige Veränderung worden
 geben, da wird der so sehr wohl von
 Gerecht gemacht, nun die so verändert

Religion! Man liest sie wunderbar, auf
 die innere Heiligkeit, die sich dem auch
 von Glauben aus seinen nutzbringenden auf
 die daraus nutzbringende Frömmigkeit
 in Kraft und Tugend. Er inner damit zu sein.
 Ihn, und über dem ganzen Wortes
 anzuwenden; sagt auch, es sollte nicht
 nur, so lange es für einen, sondern
 wenn er auch nach seinem Eide gegen
 ihn, die Tugendhaftigkeit mit ihm unterfals
 hat —

September

Im 3^{ten} Septor: Der Aufhebung der Zusammenkunft
 Monatlich. Almosen unter dem Namen, zu dem.
 hat man im 34 Jahre vorlesen, und
 zeigt daraus, dass die in Unterfird
 genissen der Tugend und Göttern sind,
 und vor allem, sich von ganzem Her-
 zen zum Herrn Jesus Gott, der so freundlich
 auf und gütig ist, zu bekehren.

Im 4^{ten} Mail man in der jetzigen Zusammenkunft
 der: und Klaus seit einiger Zeit in der Tugend und
 dem Glauben steht, ging nicht von
 und auf die Arbeit, und nicht bald Moosman

bald Manigem nur Noth zu. An jenem Ort
 wurden auch einige Frauen, welche in der
 gleichzeit inwahr, die einzigen inwahr
 Gott, der ihnen so viel Gutes that, zu er-
 kennen, und ihm zu danken. Sie sind
 wieder sagt: Unser Gott handelt zu Gott.

Man bewies ihnen das Gegenstück.

Ggf. mit Codem. Sie sind nur mit inwahr-
 heit. von verstandenen Orten in Filiali der G-
 der, sich zu ihrem Befehl zu befehlen. An
 einem Ort hören sie in der Hille und mit
 zierlicher Attention zu, was ihnen von Gott
 dem Heiliger der Menschen, und dem Wege
 zum Leben verordnet wird. Als man
 sagt: Das alle Menschen, und die Gramaten
 sind inwahr, verstanden sich nicht.

Sie sind sagt: Was mit ihnen Grama-
 ter oder Papst erfahren, das ist so gut, als
 wenn mich Gott selbst ergreift. Man
 sagt dann. Weil nur Gramaten und
 Papst nicht zum wahren Gott abweisen, und
 sondern Götter anzubeten lernen, so ist
 alles, was ich ihnen gebot, Gott ein G-
 der ihnen widerum das Land nicht.
 Man sagt: Ich bin nun mit mir-
 schen. Ihr betet einen Gott an, mir

Ich bin auf mir? Man unterworte: Ihr
 doht nicht den eueren. Gott an, sondern
 vor euch viele Götter, und ich den
 eueren. Gott gesendet nicht. Er sendet eini-
 ger: Was habt ihr denn vor mich vor mich
 bei einer Vorführung des niedrigen Gottes.
 Autos. Ich, wie ja so oft, wenn und dann.
 es geschehen, als unter mich. Man unter-
 worte: Unser Vorzug vor mich nicht
 auf in der Welt mit mir und mich dem Tod
 offenbar, da Gott mich nicht und vor.
 was man nicht, weil ich, wie vor euch,
 mich aber die wenige Freiheit schenken
 nicht. Demnach sagten sie: Wie ist es ge-
 nung, wie jetzt mir.

Im 5. Septor ward mit dem Gefühl: Man sollte
 von mir der Nation aus Act: 4. 12. Paraphrasen
 Und es ist in Lumen und dem das Gefühl
 in der National-
 Gesellschaft.
 Ich weiß, wie das ganze unvollständige Ge-
 fühl, wenn Gerechtigkeit nicht möglich ist,
 wie mich ein andrer unter dem gan-
 zen Gerechtigkeit von Gott zum Gerechtigkeitigen
 sein, und Gerechtigkeit sein, als Jesu's Ge-
 richt der Gerechtigkeit und von dem Tod
 auf dem 4. 10. Wie also Gerechtigkeit sein
 und dem Gerechtigkeit sein als es sein nicht möglich

gepflegt, daso wir & Ihr in göttliche
 Ordnung einzuweisen und in seinen
 Gnade. Ihr alle Menschen anzunehmen
 müßten. O! der Götze Geist muß
 uns lüftig dazu!

und an die
 Tomf. Paul
 Kinder.

Edem wurde mit dem päpstlichen
 Familien Brief. Linder. und Let. 11.
 4. 13. 14. in Tübingen und Aachen ausgesagt
 die Poligkeit der. so Jesus in, Glaube
 setzen und ihn mit Gerechtigkeit und Gerecht
 sein hören. Als das alle was der Brief:
 Linder in Götze hält, den Herrn Jesus
 in Glaube zu lieben & einen so
 ihren erst gehen möglich.

↳
 Kerkennung
 mit Linder.

Im 6. als einer von uns Götze Brief.
 mit dem. und dem von ging, was gegen
 den Porreianissen Brief. Linder, Linder
 einige Tadel, die einen Götze Brief
 in unser Stadt Linder, einen mit.
 gegen. In man so wurde, und
 sagte: Was? und Was? bleiben so
 alle still. Linder, und sagte: so eine.
 von für die Stadt gehalten, um die
 Brief nach Tübingen zu Linder. Man
 sang danach. Vor den Götze Brief. In
 so in Tübingen. Linder. so wurde

Hingüda Jala-Saami; und bald ist
 mir im Busen, das mir anders auf
 dem Berg lag, zugehört in großer Ein-
 samigkeit das kleine Bild des selbigen Gö-
 tzen, welches mit vielen Stimmen besen-
 gen war. Man singt wieder, wann sie
 das gleiche Hüten? Hier steht vor:
 Soll man nicht Leben? Denn warst
 man ist mir letzter Vorstellung von
 ihrer großen Einsamkeit, Einsamkeit, und Ein-
 samkeit, wenn sie sich selbst und das
 ganze Volk beschauen, und wie die
 auf den Bergen im hohen Gott, ihren
 Schöpfer; außer dessen Worten ist
 Augen nicht seinen Taten & die von
 Anmerkungen über, glücklich, wie diejenige
 von Herrensinnung zeigen, die Tage
 nicht mehr voran geführt haben. Es
 bald sie aber anzuwenden müssen,
 rufen sie ihre kleine Einsamkeit, und
 schenken dabei auf ihre Mächtige
 Leben. Ja, mit des Stiebes dem man
 ins Gopnisch mit einem sehr jungen
 Padi aus der Stadt, dessen Vater und
 Großvater man vorwärts gekommen
 hat, auf man innerlich mit Geist

zu erwidern, so habe ich aber wegen vieler
Gefährlichkeit die Reise nicht zu machen
vermocht.

Erzählt uns
das Land.

Edem Gesandten und Herrn haben wir
uns herzlich willkommen heißen, und die Gefährlichkeit
uns. Dann Majestät. Erzählt von ihrer Arbeit
vergesprochen, wir ihnen weiter nichts zu
sagen, nur, als daß Matthäus in einem
Gespräch mit mir schon ganz weiß, daß
Catecheten ganz vernünftig gegen das
niederste Wesen gezeigt, da sie ihre eigene
Reden gemacht. als wenn sie etwas
mit er da so deutlich sehr verstand
dürfen, antwortete er, daß die man
für seine Antworten mühen.

Gleichfalls.

Zu der Tirupatatureisen nach Kawasta.
Lampfene Verleihen, wir auf der Mitter-
Schacht in Tirupataturedi. Erzählten, wie
von außen ihre verdacht. Arbeit vor-
führen. Gespräch mit Herrn und Ver-
gessen. Gleich. Ein mal wieder. Letzten
vergesprochen, sich nicht mehr zu
lassen. Ein vor der Zerstörungsgangener
Erst hat da er nach seinem eigenen
Lager lag, den Catecheten Mutter wissen lassen
und seine Abweisung nicht erwidern.

Im 7^{ten} verlor mich aus mir in der Kuchentun-
 Allee mit vorfindenden Gärten. An einem mit Gärten
 Ort wiederkehrte mich nach, und merkte,
 daß man merkte, wenn sie mir Mose,
 Churken oder Tamaris an einem Ort
 zu setzen ließen. Man zeigte ihm, daß er
 nicht alles, die ihm einigen Gott merkten,
 für Götze setzen würden.

Im 9^{ten} ging mich aus mir nach Kume:
 lentidol und Kadutsekeri, da man ihnen
 Gärten so weit, als auf vorfinden, Gie:
 Im mit Gärten mit Wert der Land-
 ung zu mir, die waren sehr schön,
 und wiederkehrte mich, pflegen mich
 zum Heil stund geniesst zu legen.

Codem mer mich aus mir in dem Lati:
 vor der Dewanur. Auf der Gärten traf
 man mich an. In dem Ort der
 mischen einen die Gärten an, bald mag
 zu gehen, unter dem Hausstande mich
 da mir einen Lutenen. Man sagt ihnen
 ein Lutenen Wort. In dem Lutenen Dorf
 Schiladi Lagynote einen die Dewanur
 Gärten, die waren insonderheit hat mich
 merkte zu Lutenen, daß ich suchte:
 die mich für einen Lutenen gegeben

1M 2942.15

mied. Auf löste ein Gaißler den Gaißler
 selbst ein Wort der Empfehlung in der
 Hille an. An einem Ort aber, nach dem
 man alligen Muhamedanern etwas zuge-
 wendet, und weiter gehen wollte, nicht einem
 nicht mit einem. Niemand nach, dass
 man solle folgen nicht. Man sagte ihm,
 was man immer gesagt hätte nämlich
 Jesus sei alles und auch sein Richter.
 Der dem letzten Worte er antwortete, dass frag-
 te er nicht. Was man dann von Muham-
 med sagte, man sagte, er nicht ein Mann
 wie er gewesen, und wollte nicht in
 die Materie von seinem Herrn Jesu gehen
 weil man ein gefährlich aufgegriffenes
 Wort an ihm beantwortete. Er sagte aber
 nicht, wie vorher. Man ließ von der
 allgemeinen mit der Tüchtigkeit zu sprechen,
 sondern er ließ nicht sagen, man möge
 sich erlauben und gehen, welches man
 dann auch that, weil er wenigstens
 nichts, als nicht der Consequenz dessen
 zu sich genommen. Er sprach nicht nach
 und sagte man solle nicht mehr einen
 Lärm und von Muhammed machen.

Man mix ihn zu; er möcht doch auch
zu uns kommen. Er blieb aber kühnlich.
Das ist ein Spitzbube! Doch durch das Meer:
Ihre Gabe erlaubt. Er schwamm sich fort!

Im II^{ten} wurden in der Fortagieschule fünf und sechzig Schüler in der Fortagieschule aufgenommen. Diese Schüler sind 4 jährige Töchter in denen das Evangelium Gottes gelehrt, und eine Töchter aus der Königin in unsern Kreis rezipiert. Sie sind von der Westküste und Bengalen her gelehrt, und ein europäischer Herrschaften von Lauff. Eine ist aus Mozambique aus der Afrikaner her gelehrt. Man hat viele Mühe, ihnen, die zu wissen wichtigsten Mahnungen der christlichen Lehre bis zu bringen, weil sie in der Fortagieschule Sprache nur wenig Übung hatten, außer einem solchen nicht nur besser bekannt mit der Sprache als die andere hatten sondern auch sie nachtragenden Mahnungen bald lernte, und durch seine kindliche Freigütigkeit mit und auch durch diese nimmt viel Freigütigkeit, und Erleichterung der Arbeit an ihnen, was unparfekt. Man bemerkt daß der Geist Gottes bei und durch den Heiligen des Göttlichen

Wortes sich an ihren Töchter misst/ren und
göthlich bewahren. Die vor/geraten misst/
maßen, sich dem Herrn zu ergeben. Gott
laß seinen Liebes-Geist an ihnen wirken
sich durch Geistern.

Gefährlich
sein.

Codem Tag, wie wir uns in Tader, dem
unsern Otho gedenkt worden, im Longiden=
Katholischen Kirs. Gasse an, welche die neue
beim Wortzuge der Geistlichen Lese sich
zum Theil recht an/merckbar bewahren.
Die sagten, daß sie schon vor mehr, so vor jeder
sol man den Künigshaus: gesüßet hätten,
daß man den Herrn Jesus, und seine
Mutter, verstanden sollte. Man fragte ihnen
mit allem der Herr Jesus der allgemeynen
Welt. Gedenkt sich, durch den wir zu Gott
neuen können. Versuchen man den mit
uns Geistliche Familien besüßet hatte, so ist
man aus dem Künigshaus einen vor:
wofür Gedenkt zu zu werden. Es war
aber sehr leicht/innig. Ein Gedenkt aus
Nagapötnam löst mit zu, begleitet einen
mit Hirt. Magd, und begangt sein Miß/
gefallen an der Christ/innigkeit des
verwand, sagte auch, daß es über/zeugt sich

1. für Götter sein. nicht. mehr Götter, er
 habe auch keine Gefährdung für dieselben,
 sondern glaubte daß der einzige mehr
 Gott allein anzubeten sey. Man hat
 ihn, da er nicht selbst bekannnt war, aber
 so mußte er auch mehr können, und
 ihn anrufen. Gott weiß keinen Namen,
 noch wie ihn zu nennen. Schließlich
 selbst. Er war ganz auf Erden
 zu thun.

Eodem modo wird uns die Bräutigam-
 reitschaft nicht ohne angestrichen Göttern
 im Wort des Geistes zu, welches nicht
 einen Acker arbeitende Leute mit un-
 gönnen Löhnen. Ein Göttern angestrichen
 selbst er selbst ab. Einigen mehr
 Löhnen und das selbst von der Göttern
 aus der 10. Ausfertigung und selbst in die
 Landeskirche und selbst in der Land. daß
 der Herr Jesus die Herr der Kirche an-
 zuwenden, und gebilligt, welches selbst
 alle unsere Göttern von sich abzugeben.
 Ein Göttern, der sich sehr lange verweilt
 nicht zu lassen, sondern jetzt wieder
 ganz selbst zu sein. Man versteht
 ihn, daß sein Geist von außen selbst

wir gleich nicht zu uns kommen? Man ant-
 wortete: Welche Erkenntnis Gottes, wir
 gutes Gewissen. Die wenige Seligkeit kostet
 nicht. Von einem Genuß laßt man sich Genuß.
 Ihn durch die, welche das Wort Gottes nicht
 können verstehen. Genuß, wir so
 pfien verstehen. Eins sagte: Man versteht
 nicht große Liebe in der Welt, warum laß-
 man sich dann nicht unsere Götter verstehen.
 Man zeigte ihnen den Unterscheid
 zwischen der Gottheit und dem menschlichen
 und der Gottheit, die man Gott allein an-
 sehen muß. Bei der Vorstellung der Heilig-
 keit Gottes sagte oben der Herr: Es läßt
 sich nicht begreifen, daß man Gott
 nicht wollen und nicht wollen, nicht begreifen
 und absehn begreift. Man sagte ihm, wir
 die Natur. Auch von Gott gebunden,
 (Ockfenw.) nicht mehr Gott gemäß. Wie
 zu verstehen. So. Da man die Natur von
 der Schöpfung und Erlösung des Herrn Jesus
 versteht, so ist es das Verstandene
 nicht alles nicht. Und als man ihn nicht,
 auch ihn nicht diesen Tagen mit Gott
 nicht begreift, und man nicht begreift
 zu verstehen, nicht? antwortete er: Der

ist sehr gut, welches aber selbst er sich nicht
nähersehen.

Boylunian

Am 14. Septbr. unser lieber und
Geliebter in Porreier zu Frau Dorn. In
Gnaden. In der Hand Gottes und seiner Güte
in Christo zu verbleiben. In diesem
Ort haben sie gegen einander ihre
Hausgemeinschaft zu erhalten über die
Möglichkeit der Abgesandten, die in der
Ordnung. So man sich selbst und selbst
erhalten, und versuchen die Dürft
zu. Mose Gottesen Ausweisung unerschrocken
zu aller Menschen, ob wir besser Ostan-
kennung irgend an sich, als dass Gott
durch die seine Speisung. Und Gott an,
bleibt unerschrocken die bester Deut. 4. 6. 8.
und damit die ganze Lese Christi durch
gängig!

Boylunian

Am 15. In man nach Bethlehems-
Reise: In Gottes Dienst zu sein ist
ganz. Gatte man auf die Güte und
für: Mose Geliebter, mit Gnaden zu
werden. Auf die Lese Mose. Und für
der Lese ganz, wir man Gott für
und für Gnade. Und für Gnade.

man aufmerksam, und seine Gräfte
zu legen.

Am 16^{ten} blieb man auf 2. Schiben, Seylanen
Denn nicht nur Gaidin, die wieder nicht
kegelsche Frische man. Letzter Goite
des, auch man von Jesu sagte, wenn man
kegelsche volle Rinde Frische man.
Schiben für in der Stelle rausgute man
nicht Frische zur Rinde, den einigmal
Gott auszubeten. Es war/steht, ich habe
nicht einen Gott, noch. Am Perumal von.
Man frucht ihn, daß Selbiger nicht Gott
seiden ein Mensch, ja ein Tindor und
ein Gellu. Erant sey, Kefte ist von
Gott und dessen Aushung.

Eodem-Tage trat unser Land. fr. P. Diego Ab-
dies Diego eine Kiste nach Püden an. mit nach
Der offer so viele seiner Tode und Leben, Püden.
und Kaste, und lasse ihn in Tagen sein.
allenthalben, und mit Tagen seiner
Runde. Wir gabene ihm unsern Gesel:
den Thoklappen mit, ihn Geyland zu
leiten.

Am 17^{ten} Septbr: wir seten unsern Wadebrocke
Hauere Bruder, Gledbrocke und Klein und Klein
nach Nagapatnam, um unser Confession Abm. und
Nagapol.

herausnehmen daselbst auch ihr größtes
 Verlangen mit dem Evangelio und Eu-
 bos: Mose Jesu zu Tode und zu verurtheilen
 Auf's Geratheweil der zu einem neuen Jüng-
 Matth 28, 17-20. Sie sich durch das ⁱⁿ ihnen
 geschehene Verhoffung, daß für ihnen nicht
 jähbar geworden ist durch ihre Ver-
 heuer. Genußhaft bald mit ihnen wieder
 zu einigen. Es ist ihnen seit Anfang, ge-
 hehrt worden. Zu Ende und sagt: Mir
 ist gegeben. G. Gott mir zu, und Tode
 alle und allerley, Hölzer, alles was ich
 mich befehlen werde, und diese! Ich bin bei
 euch alle Tage, bis an der Welt Ende,
 so mit mir sein werden und mit mir sein
 und diese Tode, sowohl mir und der
 poligenigen. Es ist ^{Exemplar} ~~Exemplar~~ von
 dem; Ihn zum Tode und Tode!

Auf's innigste
 danken. Dem 18. Septbr: wurde mir aus dem
 zu mir. Demnach Tode in St. Kiladi ge-
 nesen. Man fand sie ^{unser} ~~unser~~ am Jüngst-
 kriegszeiten an, weil ihr vor diesen
 Tagen ihr Kind geboren. Man wußte
 sie aus jener Leben zu wissen, und auf:
 zu wissen. In einem neuen Tode
 war große Noth. Ein Kind lag schon

alle Tage von der Epilepsie, und das
 verlorst du die Tugend. Als ich kommen
 nicht Gnade zu haben. Man wird
 habe die Ausweg: Trübsal von Trübsal
 nach dem König Gottes, und bekehr mit
 ihm. Auf dem König: Man wird
 in der Erde. Gnade und einem Maham.
 medaner eine Host von Jesu vollkommen
 Lösung gesagt.

Eodem. Auf dem einen und die correc: Unterordnung
 der das von dem Herrn von dem Paradies: mit Gnade
 Gnade des 12. Joh: Brude, so in der Erde und Gnade.
 tägliche Gnade unter der Erde
 gebracht werden. Es sagt haben, man
 so ist die eine der Tugend so in der Erde
 zu bekehrten, mit der gnädige Gott
 mit so großer Freundlichkeit im Erbe-
 nis in der Zeit zu dem einzuweisen
 dieses Ortes uniget, und so bekehr zu
 seiner Erkenntnis und Abkehr mit
 geordnet; dem 12. hat es und Gnade
 und Trübsal Gnade geordnet; dem
 alle unsere Tugend bekehr Gnade sind,
 dem und dem sind Gott so geliebt, die
 Tugend Gnade Gnade, der Gnade
 unsere Tranque: Gouvernement und dem

Tauschlaufs für Gott. Perumal-Naikens Busch-
 angen nur für die Insel zu Geden-
 gebens, in dem Tempel der allmächtigen als
 Gerechtigkeit Gottes seinen ständigen Tag zu mir.
 gesetzt worden soll. Gerechtigkeit wird auch
 nur. Denn Niemandes wird werden die
 höchsten Reichtümer von Göttern zu
 nimmeln, daß unser Dämonen Geist
 Götter de Moltke zu mir, den 1. d. Aug.
 1800. in dem Fluß Ganges in Bengalen
 glücklich nimmeln soll, welche nicht
 für den Vorleser steht, unser Götter
 lobt den Herrn & wird bitten, daß er auch
 so reichlich im Geist seiner Götter Reichtümer
 zu Göttern willens wolle nimmeln lassen.
 Götter Orreier auch unser Geist zu
 uns Tilleier und unser Götter zu unser
 Ort zu. Die unser Götter Götter zu
 werden. Die Malamedanische Götter Götter
 unser die Götter. Götter auch, den unser
 Götter, wir zu der Götter Götter
 Götter, und unser Malamed, ich und unser
 Götter unser Götter Götter, weil
 wir unser Götter Götter ist. Götter Götter
 Götter Orreier auch unser Götter Götter
 Götter zu, die unser Götter Götter ist, und

Im Lolia Parreien, die für alle Künste
 sind, denen die nachstehende nach Entschle-
 rungung sind, zugehörig. Mit dem Brief
 so allhier von dem Verfassenden für die
 Kapelle, daß die schließig demnachst
 werden man ^{von} dem Bilden. Dienst, so
 ist dem Juchel von dem nach dem Gebot
 Gottes, welche sie nicht gehört zu haben
 sein. Auf die Frage: Was allhier dieser
 Klausur. Briefe (denn so nennen sie es)
 davon steht und die Geistlichen besorgen?
 antwortete sie, daß man Catechet man:
 muß alle Mannes und Kariskal
 dasu lernen. Zuletzt hat man sie so
 als ihren einzigen Gelehrten angesehen,
 und all ihre Wissenschaften mit der Gelehrten
 auf die Mutter des Herrn selbst, man dem
 sie sagte, daß sie alle in der Kapelle
 lernen, gänzlich lesen zu können.
 Sie lernte alles in der Stille an, aber
 nicht so schnell, ohne Überzeugung. Nachdem
 man in St. Hiladi in einem kleinen Saal
 Garten einer Vorlesung kam in die
 Kluppei - Straße unter dem Baume auf.
 schlief, und auf einem Gärtchen eine
 kleine Anweisung gegeben, wurde die

1/4 2042:15

Lebendigen Gottes zu werden & müßte man
zur That rufen, weil die Tugend lange nicht
gegangen man.

Es glühten. Eodem man nicht nur in einer Gasse
des Putres. Dort war Sandirapadi, und der
erste große Markt. Aus einem Hause
war auf einer einzigen Treppe zur Treppe
gekommen, obgleich eine kleine Familie
ist, darüber war sie mit wenig Aufwand
und ohne die letzte Treppe. So der Herr
gegen die Befehle. Tugend, gehalten in
Häusern, mit Hingabe der Tugend
des Herrn von einer Tugend. So auch in dem
Befehl. Tugend, Tugend; Gerechtigkeit der Tugend.
wobei man seine Tugend Tugend
zu Gerechtigkeit, und mit seiner Tugend.
einem Tugend Tugend. Tugend hat man
nicht nur die Tugend der Tugend Tugend
Tugend Tugend der Tugend Tugend. Tugend
wobei Tugend Tugend Tugend Tugend
der die Tugend Tugend, nach man zu,
man Gott und einem Herrn sein unter.
Tugend zu Tugend.

Der 19. Tugend man zu einem Tugend
in Tugend Tugend Tugend. Tugend und Tugend
Tugend Tugend. Tugend man Tugend

gelassen. Er sagte: wir haben viel größerer
 Dürft, ja alle Götter sind verdorrt. Ich
 bitte Jeshu, daß er mir alle Tugenden verlei-
 hen, und mir ein solches Gutes thun wolle.
 Man sagte ihm ferner mit Moysen zu befeh-
 len, und befehle mit ihm. Der Mann selbst
 befehle auch uns dem Götzen. Vorherdenn
 Jeshu, so lebte er, erinner mich
 an Noth gesagt

Edem begünstigten einen andern aus. Dergleichen
 sind in Kottupaleiam einige. Götzen sind
 Tausende, welche man dem einigen an-
 sehen. Gott und Mittler Jeshu noch würdiger,
 die Asche zu sein zu allem, was man sagt.
 Das ist unser. Ein angesehener Mann sprach:
 Er allezeit Tugenden nur, aber, wir es sein,
 mehr zu wissen als man zum Götzen ge-
 nicht werden können, als die Mose mit
 zu verlassen. Unter andern sprach er: Aber
 hat Gott Danksagung gehalten, daß er einen
 solchen gesandt, hat er seinen eignen
 Nutzen zum Zweck gehabt? Man antwortete:
 Er nicht, sondern bloß das Gut der Men-
 schen hat Jeshu das zu bezeugen. Ferner sprach
 er: Da Gott, wir es sagt mir Tugenden
 auch dem Gut der Menschen hat, warum

merkt er dann nicht alle Menschen folig?
 Winters sprach er: Ob nicht eine Kiste her-
 gebracht sey, die unsern Vorgesetzten in
 Europa bringen, und sieher zu Lande,
 und die Land auch zu unsern Religion
 zu bringen. Es hörte die Beantwortung
 dieser Frage mit lächerlichen Mienen an.
 Darauf sagte er: Wollen, ich sage, daß
 diejenigen, welche uns Religion annehmen
 die Pflicht erlangen, uns sagen dergleichen
 nur die unsrigen; und für ein Pausen
 geht es mit dem, daß man bei uns
 liegen werden können? Man antwortete:
 Das unser Gesetz selbst ist ein Pausen,
 wenn ich Lachen und das selbe für ein
 ist, so erodet es selbst geschehen und sagen
 das ist der Weg zur Pflicht! Gewiß
 erwartete man ein paar Lächeln,
 die einigen Gütern täglich zu sein.

Codem. In Orkewamangalam besuchte mich
 und mich eine Person, deren Namen
 Lini. Hier wüßte ich von dem Namen
 wissen nicht, was von Kessing. Dagegen
 sagte er, und selbst ein
 schuldig, daß Lini von ihm zur
 gekommen, und dann nicht das Wort nicht

lösen mehr, sondern soll Unmuth davon
gung. Der Pöbel der Forst die auch über
Mangel an Platz klagt, und ich dem Befehl
die kiste man die letzte Kiste. Freidigt
zu Gewinne, die sich gar wohl auf der
Unständer fichte aus Matth. 6. 24. Gott
sich und vorwärts aus der Furchen,
Güter nach dem Geil ihres Geistes, die
müsse die Gärten. Mithal gar vorwärts
man sich setzen! Das Geistes Geistes Mithal
Lernst man bei dieser Gelegenheit zu:
man, nicht mehr so, zu Gott in der Gei-
heit zu leben. Die ging aber nicht auf
Hoch. Hago. Dessen.

Am 21^{ten} Septor ging mir nun aus zu Hofmünster
nimm Parat. Dort nun Crachtanfelder, der
man mir nicht anders Lachen Geistes
in der Kunst nach ich dem Unständer zu:
wider. Hier alte Geistes war gar in:
müßig wegen der Trüb/leigen Unständer
ihre Geistes Geistes, und mehr so
nicht an sich Lachen Geistes, als man
aber nicht mehr ich dem Willen verfiel
so zu Lachen, sich durch Lachen setzen
zu Lachen, nicht so gelinde, und mehr
gebunden.

Lamington
au Giron.

[illegible]

Codem Goet, einer der uns, Eynen Ausgesen
 eine neue Episthe aus Sengidenkaree ein,
 die Gulte zur Stadt gekommen, um nach
 Aufklärung eines Wortes Gottes bei der Catechi-
 sation unsern Schulkindern, ein Alteson von
 ihnen 4 RAS zu bekommen. Man war ein-
 mal sehr gegen sie, daß sie uns nicht so
 geringen Alteson willien so weit ge-
 litten, und fragte, ob sie denn nicht
 arbeiten Lütte? Sie sagte nicht anders,
 daß ich ihnen vorhan. gezeigten, und
 sie nicht 40 RAS, welches 1/3. ausmacht habe
 selbigen einen zum Gebrauche fertig machen
 lassen zu Litten. Sie ist sehr, unglücklich.

weiß zu werden, nach Aufbruch/unter Auf-
 stant als andern. Daß man ihn ganz,
 nach seiner Güte aus Gottes Wort, wie
 Allmosen weißt. Bei Orkumangalam
 ist eine neue Tempel-Pagode erbaut,
 welche mehrere Juhos für die Leute ge-
 legen; bei dieser Zeit man zu ein-
 quater Abscheu von den unheimlichen Götzen;
 dient zu werden, worüber die Tempel auf
 Männen hoch zu sein, da man von Fall
 des Tempels und der Menschen nicht von
 dem Herrn Jesu, als der höchsten Gottheit
 eine Vorstellung hat, mit Eitel, sich durch
 ihn selig machen zu lassen & die billigen
 alles, und dessen neuen Götzen geben.
 In einem Garten in Silciarki hat man
 ebenfalls einige Gärten wie zum Genuß
 des Heils in Jesu. Dieser sagt endlich:
 der Baum geht zu unter, welches so viel
 heißt, als: er ist nicht mehr. Man
 weiß, so mit dem Wunsch, daß sie der Herr
 vernehmen sollte.

Am 24^{ten} Karsten sind von uns eine Englische
 Freischule und eine Familie in Wolipaleiam an Gärten
 befristet, und so verkauft, so daß an die
 letzten Dinge zu gedanken, als auch sich

14 2042.16

täglich bereit zu seyn. In dem Fort-
 setzung zu gehen, kam er in den
 Hof in ein Gefäß mit einem paar
 Köstlichen Speisen, was waren das eine
 kleine Hühn mit einem großen Pilch-
 Rumpf in der Hand hatte. Da man
 ihn sah, erwiderte er: Ich habe
 Hühn Lunge, sagte er: wie Lunge
 hätte ich den gegeben, um die Luf-
 te in der Gasse zu haben. Man
 belagerte sie, um ihr Hühn zu ver-
 dacht über Gottes Wort Glauben und
 daß alle sein die Menschen wahrlich-
 gen setze, oder zu setzen von Menschen
 Leben, von Vererbung der Mutter und
 von der Lunge & und sagte sie: Ob
 nicht Hühn für sie, und alle Menschen
 gegeben, oder Maria, Petrus, Paulus &
 Paulus sie selbst zur Reife kommen.
 Ich, Gott, sagte man ihm Lunge-
 lich, um Petrus für über sich in den
 Worten, Es ist in Lunge und in
Lunge & alt: 4, 12. und gemindert habe.
 In dem 12. da man von ihm und durch
 Naickapaleiam und Sameienpareitfcheri
 ging, traf man nur eine Hühn zu.

Einmal
 von mir Gai-
 und in der
 Makameda-
 net.

erleiden und ihn selbst verfiel. Mit
 einem Muhammedaner hatte man ein
 christliches Geseß. Er wollte die
 Hül-Weisung aus ihnen hervorbringen.
 Man versetzte, daß man aus Mangel
 Linsen in Religionen diesen nicht ver-
 setzen könne. Hiermit liefen ~~man~~ ^{er} Abrah-
 am, Davids, und Salomons Beispiele an.
 Man erinnerte, daß die Beispiele nur
 zeigten, daß auch die heiligsten Män-
 ner nie ohne Gott hätten, so sie nicht
 hätten.

Eodem erinnerte man uns des Töglings
 in Summentide. Die letzte Dichtung
 ist die des Geistes, die sich vor-
 setzen. Ein Geist löste den Kontext
 mit an. Als man ihn an
 zuwarte und befragte, was ihm nun
 sein Gefühls sei, sagte er, Gott hätte
 ihn noch nicht den Willen des Ge-
 istes, sein Wort zu nehmen. Man
 hielt ihn unter anderem das ganz
 verliere Gleichnis von, so der Herr
 Jesus seinen Jüngern Hingestalt.
 Und einen Vater, der seinen Sohn
 Gerecht. Eithenden wird die und wieder

nicht verjagen in's Meer, und beschwerte
 ihn, daß wenn er sich zum Tod ent-
 scheide, würde ihn alles Gute
 gegeben werden. Wenn er aber noch
 noch zu einem Barmherzigen im Dreck
 geblieben, nach Erhängung stießen er
 bleibte er in die Gruben. nach ihm warf
 und schickte ihn ihm, daß er nicht
 das Leben eines Christen das sei, daß
 man ihn nicht mehr aus der Hand zu
 ihm nicht. Er schickte sich für und für,
 und gab ihnen einen Haufen von
 Geld, schickte zu Lamm.

zum Brief
Wiedbrock
und seine
 Am 16^{ten} dieses Abends kamen unsere
 zwei Geliebten Lieder, Wiedbrock und
 Klein, müde und gestärkt von Naga-
 patnam zurück. Gelebt sei der Herr
 für allen geliebten Geistern, wenn
 wir an die in Feindschaft, Amen.

Von dieser Reise theilten wir folgen-
 den Lutzern Brief mit.

Nagapatnam
 Am 17^{ten} dieses traten wir selber in
 die Reise. Nach dem Gottesdienst nach 6 Uhr am
 zu dem zwei Tispen das Land zum Todt-
 Scherri und Rafakudi um vier für uns
 müde mit Tispen in unserer und

einiger Aufseher gewarnt nur der nö-
 thigen Verlesung des in'shigen Götzen
 und Luthers: Dinstag, mit einer nur der
 Forderung und Vergebung des einzigen
 wahren Gottes und Glauben an Jesus
 den einzigen Erlöser der Welt. Unter
 dem Vorwande waren einige Christen-
 nen, denen aber Götzen und Götzenbilder
 zu, da wir die Götzen: Festung Karls-
 Kal: das ist, was wir mit einer
 gan: Dinstag: Dinstag aus Lambagonam und
 Jungfrauen gegen das Götzenbild. Es
 wolle sich als in dem Ort, in welchem
 wir über den Karikalischen Fluß: die
 von, sondern nur mit dem König: er-
 wartet, zum Glauben an Jesus al-
 lern. Kurz vor Tirumaleirajenpadnam
 erwartet uns ein großer König: der
 Jung: der nur der Welt erwartet. Nach
 einem einigen Festen, und so
 mit groß: die Götzen: und ohne
 die Götzen, weil sie sich über die
 Feste: das ist, das ist, das ist, das ist,
 wenn der noch Feste: das ist, das ist,
 den, unter welcher alle Menschen liegen
 untersteht, und ihnen die Götzen:

daß unser Exaltus in Hande sey des selb-
 en uns abzu nehmen. Dieser sey, wenn
 sie es soll abnimmt, so wird man das selbe
 los: ihm würde garantirt; daß
 Gott von dem Jofann gesprochen habe,
 daß die Menschen denen vorsetzt
 werden müßten & die fürchten auf.
 merksam zu. Als wir in dem selb-
 en Ruff-Gesetz des Orts wegen
 dem einen anderen Jofann Gidri:
 so Salangins: Inägen sammelt, Gai:
 Jone zu werden; mag sie aber nicht
 viel Lust zu haben pfennen. Her-
 pfindene Gidri: so aber sind zu yu-
 gen, immer ein Lutz so steht den
 Erwartung zugewandt; Mit dem
 Küniglichen Manigaren aber wird aus dem
 Gidri: so einander man mit.
 Lützigen gesprochen, nun der nöthi-
 gen Tage für ihr Volk; mag man
 den Winder zum großem. Für aller
 Gidri aus Parciat werden nun der
 ihre nöthigen Zubereitung weiß die
 ihnen weiß Lutz mit unter nicht
 und endlich zum klüßigen Wissen

Zu dem unsichtbaren Gott ministeret.
 Linn Capaccypel aus Kaur wurde mir Tamul:
 Briefen angeboten, auch vor/schiedenes
 Denarius ihm vorgelesen, es sollte so
 aber nicht annehmen. Am Karfreit-
 tag hatten wir Linn Gelegenheit
 mit ihm zu reden, bis wir ins
 Kaurische Kist: Gaur kamen: wo wir
 fest von unsern Besitzern: Kommen
 zu empfangen. Die Gaur also set-
 ten mit Begleitung der ihm vor-
 getragenen Absichten der Christen
 Religion an. In Erklärung von ge-
 meinsamen Christlichen Tugenden, mit de-
 ren wir uns auch verabredeten und in
 Gesellschaft des Tamulischen Lehr- und Schul-
 Meisters die uns auch entgegen kamen,
 und dann wir zur Linn Ausb: Auf-
 richtung einer Gesellschaft gaben, kamme
 wir in eines der Gaur Gelländer Gar-
 ten, wo wir in unsern Gaur Kirch an-
 traten; mit welchem wir sehr schöne
 Kist in unsern Logis wohl niederlegen.
 Wir verließen nach des Abends den
 gegenwärtigen Gaur Secanden, den
 in Abschied mit des Linn Gaur Tugenden

Amsterdam besuchet, und ihm auch ein
 Verlangen das heilige Abendmahl zu
 empfangen, zu thun, ob wir ihm einen
 Theil zu eben einer guten Communion
 und viel gute Lehren zu thun, die
 Kindschen seiner Brautzeit auf uns
 lag zu sein pflegen, so Lust man mit
 einiger Frömmigkeit oder christlichen Aus-
 sprach ihm zu helfen mit theilen. Das
 Werk Mittags wurde, nach Anleitung
 des Pauli, 2 Cor. 6. v. 16. 17. 18. Es sagt der
Campal auch unsere Confessiones her-
 vordringen die Ewigkeit ewig gepre-
 det, und darauf nach abgelesen, ob
 christliche Geister, die "stärkliche Absolu-
 tion" erhalten. Am 25^{ten} Giebt man
 über 1 Cor. 11. v. 23. Ich habe es von dem
 Herrn empfangen & meine Vorträge von
 einem würdigen und würdevollen
 Geiste bei dem Tisch des Herrn: und
 nach 40. Personen zum heil. Abendmahl
 zuziehen. Für von unsern Glaubens-
 großen & unglaublich in seinem Geiste
 empfangen, dessen Brautzeit das Abend-
 mahl

gegeben. Für Einsicht in das Leben hatte zu-
 so Mahnungen nach der Zeit. In der
 man aber das Leben nicht mehr
 fand man noch nötig die Mittheilung der-
 selben nach oben hin zu schreiben. Das Buch
 mittheilt nicht nur die Gelegenheit mit der
 das zu werden, welche wir auch in unser
 freigesetzter Gestalt in der Gegenwart nicht
 finden: die alten Zeiten, die sich vor uns
 haben, sind viel weitläufiger als das zu
 haben durch die Ausbreitung der christlichen
 Religion: dass die Grund-Verhältnisse
 ihnen vorgefunden werden: / vorzüglich ge-
 nügt werden. Für und wider wichtige
 Entschuldigungen werden ihnen davon
 man. Grundsätzlich nehmen wir bei allen
 historischen Gegebenheiten und Tathandlungen
 und wir haben den 26^{ten} Brief bald nach
 6 Bde, nicht ohne viele Entzweiung
 unserer und des ganzen Geistes, was
 wir voraussetzt nicht aufzufassen, man Na-
 gapatnam ab. Bei Kant so wohl als in
 dem Brief: Geist von Wahrheit finden
 wir die tiefste Erkenntnis mit
 ihnen in ihrer tiefsten Tiefe sich vor uns
 haben finden, und finden ihnen den

Ich durch Jesus zu Gott zu kommen,
 und der ewigen Seligkeit theilhaftig zu
 werden. An dem letzten Orte insonder:
 seit er uns die Anweisung gemacht und
 Anweisung der Erde gar deutlich
 zu Tirumaleirajenpadoampun auf fünf
 meilen großer Anhalten verordnet,
 und Anweisungen gemacht, weil der
 Landhofs Comedant nur Karikal diesen
 Anweisung selbst mitnehmen soll. Dessen
 wir so passiren und die Karikal zum
 Ort der Erde mehr einigen Gassen
 nach ein Wort der Anweisung zuweisen
 zu der Mithag. Gasse fielen wir uns
 in dem Köchlichen auf: fünf von Kari:
 kal auf, wo wir mit einem so tief die:
 selbst niederlassen, ein Wort zu einem Gail
 werden. unter uns nicht insonder
 Gassen mit einem Orde einen. Weil
 ein Gassen auf fünf Gassen wir
 fünf auf, und ein Gassen Landrapadi,
 mit einem guten Augen; die aber
 nicht fünf Augen sehen auf:
 gen, fielen wir uns für nicht auf,
 sondern nicht nach Tranquebar, selbst

war auch sehr 5. Rte nach vor einem Jahr:
 an Tagen, durch die Erbsinnung Gottes
 glücklich vorüber, und zu unserer Frau:
 da wird Ebe Gottes unser päpstliche Emde
 und ihr Familien Geseh. rufen. Es
 hat Jesus vorgebe uns zuwärtig ein
 seiner Ehre. willen, alles was in diesen
 Tagen von uns vorgehen wird vorwärts
 werden: und sagt einen bleibenden Ge-
 gen auf den Namen des Evangelii,
 welcher für uns wieder ausgebracht
 werden, zu seiner, seiner Hebe und des
 Heiligen, Geistes vorgehen Vorberührung
 Amen.

Im 27^{ten} Septbr: mußte einer aus uns
 in Periamanikapongel unser Geist in ihr
 vorgebracht. Was wir vorgefallen. Gott
 verweise sie! Ein Heiliger Geist hat
 sich unter vorgebrachten Gesetzen ein
 Wort des Geistes sagen.

Im 30^{ten} Septbr: hat einer aus uns sehr
 in vorgebrachten Manier zum öfteren von mit Geist.
 Geseh. mit Geist gefallt, vorgehen
 vorgebrachten vorgebrachten. In unser Nord:
 Kaisers: Gehen einer in vorgebrachten
 Sedit in der Trübe: Kinde mit einem

Manym: Oher beschwichtigt. Man sage ihm
 nicht. Weil zu. So kann nicht sein, und
 sondern, und ihm die Gültige Affr. Wo:
 nicht mehr ihn also verachtet: Kind muss
 Dornen und sein Kind? Er: Ja. Ich:
 Warum thut ihr doch solche unnütze Sachen
 Er: Kind der unnütz? Ich: Möglich, es ist
 ja nicht anders als ein Kind. Spiel zu
 sehen, was ich vermisset. Er: Unser
 Verstand haben es zu sein so unversucht.
 Ich: Wollt ihr ihm dann ein wenig Ver:
 stand verschaffen? Er: Zu dem werden:
 das ist ein Dorn. Ich: Weil ihr Gott nicht
 erkennen, so tappet ihr in die Felle. Er:
 Wie? Ihm es nicht so, weil es gebührend ist,
 Ich: Stillen ich jetzt ja nicht mehr. Ver:
 stand dann, und thut es als meine
 Gottes-Dienst, und das zum Auswachen des
 Lebens, das doch nicht Gott ist. Er: Ihr seht
 solche Tölpel, dass solche das Land so:
 schnell so wenig sind. Ich: Ihr müsst
 zu dem verstehen und erkennen in der
 Gott haben. so wird es auch erkenn:
 ten: vornehmlich aber müsst ihr Jesus
 erkennen, und an ihn glauben, wenn

ich solig werden wolt. Er zu mirigen die
 übrig bleiben: Was Er sagt, ist alles wahr:
 seit: ein Wadger ging abwärts. Als man
 ihn besonders merkte, und zum wichtigsten
 Wortmann der Wissenschaften abwärts, sagte
 er: Was ist Wissenschaft? und was ist
 Lamen? Er merkte einige, und die schon
 mir unser Wortmann wist. Ich: Warum
 laßt ich aber ich fragen du nimm
 Wissen: Er: Weil es so Mode ist; Ich: Nein,
 ich halt es so als ein Werk aus Got:
 so. Dienst. Er: Nein, das thut mir wist.
 Der vorbenannte Docti besaßte ihn, und
 sagte: Er wist nicht unnötig werden =
 forschen, es ist zu sehr, und der Meister
 sagt. Man sollte ihn, da sich einige
 mehr in der Kunst und Kunst verfuhr:
 sein besaßte, die Lohr von Tode und von
 der wichtigsten Kunstschafft vor, und mir
 man sich darauf berufen müßte. Die
 wichtigsten Alles. Der Docti war Kunst:
 Man merke nun der Kunst: Kunst vor,
 und für die Kunst der allerley vorsehen
 über Land hergekommen. Unter einem
 schicklichen Lamen in einer Allee laßt
 man einige Leute an, die beschäftigt

waren 2. Knecht. Jemanden, die man sich in
 man, mit Tollen zu überziehen. Man hat
 merkte, daß die 2. Knechte nicht, auch
 oben in der Stadt, in dem Jemanden beschäftigt
 waren, auf jeder Seite des Landes zu
 schließlich in jeder Stunde, auf Maßregeln
 Man: Kinder hatten, die man in die Straße
 überzugehen man zu sehen, böse Knechte
 derselben aber durch ihr Gehen man
 besonders zu mit vor zu sehen. Die ge-
 fährliche nichtlich der Knechte, man
 aber bei allen Tugenden der Males
 kann mit gebrauchet. Die Leute, so mit
 dem Überziehen derselben beschäftigt
 waren, stehen in der Mitte, und vor
 viele Kinder: Aber die Stadt der Knechte
 zu verlassen der ungeligen Götter und
 Tugenden. Die Stadt der Knechte der
 Jahr man so nach zu sehen.
 In Siliciale wurde man in dem Jemanden
 der Stadt: Götter mit einigen ungeligen
 Jemanden der Knechte, die Jemanden in
 Tamalische Knechte mit sehen, aber
 so, wie man merkte, auch vor zu sehen;
 dann nicht Tugenden zu sehen man
 schließlich nicht vor zu sehen.

Daß das Gesagte nicht recht verstanden.
 In einem andern und andern, und
 wie es scheint, nicht ohne Erwägung bei der
 Lesart von der Seligkeit der Tugend durch
 Einsicht, und bei der Vorstellung von dem
 Tage des Gerichtes. Außer dem Sattiram
 steht man im Hiesigen von heute nicht ge-
 wohnt: in jeder Zeit nur nur bei der
 der Dreyen, in der Mitte aber nicht ganz.
 So ist auch das Christ und eines Grabes
 eingeweihten Gottes. Man hat auch das
 Gedachte: ein Papst unterwies: ein Vor-
 nehmen durch Mann zu diesem Ort hat
 sich von selbst gegeben. Das nach dem
 Absterben eines Vaters nicht ohne Grund
 vermehrt. Als man sich schickte nach
 der Darstellung der verschiedenen Abthei-
 lungen in dem Hiesigen so sah man,
 daß das in der Nord-West. Ecke dem Göt-
 zu liegen, das in der Nord-Ost. Ecke
 dem Thore des Livers. Parwadi zur Ver-
 zierung, und das in der Süd-Ost. Ecke einen
 Baum: Holz vorstellte in solchen die Vor-
 merke von dem Baum: Holz vor-
 von dem Baume im Baume vorliegt
 worden. Das in der Süd-West. Ecke

aber das eine bei dem so genannten Lalle-
 Tuppe gebührend, worüber. In der Mitte
 aber eine eigentümliche Ose, das Omani
 heißt man nicht. Diese ist eine Lalle-Ose
 dieser auch die Größe eines tiefen in
 selbigen worden können ausgeblasen, in diesem
 Lalle vielmalig diesen gänzlich. Es
 hat den Namen daß es 120 Osen je zu se-
 hen, es sind aber etwas mehr ein Viertel
 von diesem Osen: Die Osen aus vor-
 stehenden Arten Osen, aus einem Lalle
 Lalle, vorstehenden Arten Osen. Weil
 ein selbes manchen Osen vorstehet,
 hat man ganz großes mit Ose dabei, vor-
 den zum Osen etwas in Lalle golden
 sind, den Osen zu untersuchen. Die
 dieser Größe ist der Ose des Vorstehers.
 man so lange, als die Osen, welche
 ein Pandaram man nicht, den. Dieser
 gibt er Geschenke an die Pandarams: und
 den Lalle an die Gramaner, vor dem
 C. Personen, Lalle, Lalle. Lalle an einen,
 Lalle, Lalle, Lalle. Lalle, Lalle, Lalle.
 Lalle; dieser nicht; mit diesem Geschenke
 alle Lalle des Vorstehers auf sich; dieser
 er manne Wellen Lalle, und sich in

Weil Tüfchen verfahren muß, um daselbst
 wieder los zu werden, Sonntag nach 16.
 Grammer und nach 7. Sonntag. Goffen
 bekommen: Alles gut / mir. Tüfchen
 thun. Man mag die Goffen
 zu nicht an den über. selbst? Tüfchen: zu. das
 Zeit geht der Tüfchen. garnis in der
 Licht. Ich: wird es aus der Goffe, die
 zu sein über zum Ausgehen hat, muß
 an der Goffe. der Tüfchen. Tüfchen
 das ist ja unmöglich. Tüfchen: Tüfchen
 ein andern: Man sagt ob ja ja. Ich: Tüfchen
 wird als das an. Tüfchen, der Tüfchen
 der Tüfchen, glaubt, wird. Ich: ob
 ist das Tüfchen, und zu sein. Tüfchen
 in der Tüfchen, so Tüfchen ist in der Tüfchen. das
 Tüfchen Tüfchen.

October

Den 12. Oct. Tüfchen mir aus in den
 Tüfchen. Der man Anandamangalam
 ein Tüfchen Tüfchen an, die sich mit Nello
 von Tüfchen und Tüfchen Tüfchen.
 Man mag die Tüfchen Tüfchen
 Gott mit in der Tüfchen Tüfchen, als das
 Tüfchen Tüfchen und Tüfchen, in Tüfchen

Goffen mit
 Tüfchen und
 Tüfchen.

alle Gefährten durch das Längels Thor-
 hing vorfallen, von. Sie wollten nicht
 und andere Ermahnung und waren
 sehr müde. Weil das Geräusch war,
 zum der Lammenden und geschrien zu-
 rufen, ging man das Feld weg. Genießen
 den Putzer und Parier. Doch diese Re-
 inen trug man einige Leute an,
 erwarteten nicht stiefen Fischen waren,
 die sich nicht nur wissen der Fischen
 zum Verfertigen Eschäftigen, denn
 man nie für alle sich schickendes Wort
 sagte. Von nicht Fischen Wirt die mir
 Gärten garten, und geblieben, so-
 man mit Verwunderung. Daß sie
 in die Enghait genüdet sey. Sie ist
 nachmalen genüdet, hat also keine
 Entschuldigung. Im Fischen aber hat
 man nun stillig nicht in ~~der~~ ^{der} Verwunderung
 in abist nicht anders so nun zu-
 weil sie sagen, im Parier. Doch sey Lamm
 zu Gärten, weil alles für Feld Arbeit
 zu-gehen, passirte man neben man,
 und ging zu dem Putzer. Doch man
 Crackibankerei, wie sich auf der Gasse

Josef ganget, so wie von der Hofe Muhameds
 wie sie das Infanterie in Tattar Hof. Man sieht ihn von,
 den Beliefern von
 Kinder nicht so. Da sie sich man können werden in allen runde
 Es werden Konten,
 auf sich man man und zuhause anrufen lassen. Er sagt
 für auf dem Weg,
 Da
 das ist möglich nicht recht, sondern, wenn
 auch ein noch sehr man runde hat,
 so soll man so sein.

Privat-Gesund Codem. Ein wie Gedächtnis Jesu Mari-
 um von einem
 Guden.
 Er aus Runden, der wie schon lange
 zu gesunden beseht, zu einem aus
 uns: Das Mannes Gedächtnis man ganz
 abgannigt aus Gedächtnis, und aus
 Erkenntnis sehr vorgekommen; dieser
 an alle göttliche Weisheit, so ihn vor:
 gesellen man sehr begierig seufz:
 man, nach an Joseph, den Guden
 der Welt gleichig zu werden, und sich
 in der ersten Preparation zur Heil-
 Tunde nicht zu finden vornehm. Das
 Tunde: Guden man man des Guden:
 Guden man mit viel Hingewand
 an, der Herr Jesus vor alle sein Volk!

Mit Guden. Im 4^{ten} Buch man man wie im 4^{ten}
 Kelle-Maxilla in der Kreis man Guden
 aus Majaburam an; in der, da man

ihre Zuhörer, stand stumm da. Hat. Ein
 und man nicht ihre zu? Sonst ich eines
 der Kaiser noch sagt; immer in stiller
 Zuhörer, und nicht bis zu der Wahrheit
 zu nicht Geld schenken lagerte, und
 man mit reichem Geiz man man
 Dienste des heiligen Gottes zu nicht ge-
 launtheit hatte. Der Goldschmidt sagt:
 Gleich mir ein das Gold und Silber
 man und man, also muß der
 Gott geachtet werden. Man darf ich
 der nicht der Gott geachtet werden.
~~Man darf ich: die nicht der Gott ge-~~
~~achtet. Ich nicht mehr: das nicht in:~~
 der nicht. Man darf ich also
 ein alle ihre Geiznisse. Der man
 nicht in der man, das Gott zu
 man; ein Gott aber sich nicht in
 Man für erachtet habe, und nicht
 Klotz geachtet; mehr in. Man
 ganz mehr in. Der man ein
 in und der man geachtet. Der man
 manlich; sagen aber nicht;
 Lust ist mir gute Man. Man.
 Man für man nicht man
 Klotz, ich Klotz Man zu Man,

gegangen. Man sagte ihm so ein Wort,
daß er auch seinen Eltern sagen sollte.
Auf dem Weg zur Stadt ging man durch
das Petres. Dort von Anandamangalam,
wo man noch ein Wort reden sollte, weil
aber die Leute gar schlafend waren, ging
man bald weg, weil es schon richtig
hinter zu werden.

Am 7^{ten} Mit dem Willen einander sollte man Erinnerung
haben aus dem geistigen Evangelio Matth. an Hilber.
22, 4. 34 und darüber gehörten folgende
folgende Abschnitte, nuz. 1) Gutes. Hi:
so in der Gabe. Geben, Lernen, Tragen, Ge-
hen und die Absicht billigen misset nicht
uns: man muß selber, von ganzem
Gute forschen werden. 2) Der Güte:
Abschnitte zener focht, aber sie nicht
beachtet, sind länger die Guden und
Kugeln. Nach der Erinnerung muß
ein besser Mensch der Guden sein
alte Mutter gesellen, ihr Abbitte thun.

Eodem: Heute sind wir in Anel. Erinnerung
Kowil - Padanatscheri ein Wort Gottes von Guden.
unter ein Gutes. Tische aus. Geben
Mann = Leute nicht man zu erst an,
die aber bald ausmischen, und zu werden

gegangen. Man sagte ihm so ein Wort,
daß er auch seinen Eltern sagen sollte.
Auf dem Weg zur Stadt ging man durch
das Petres. Dort von Anandamangalam,
wo man noch ein Wort reden sollte, weil
aber die Leute gar schlüßig waren, ging
man bald weg, weil es schon richtig
hieß zu werden.

Am 7^{ten} Mit dem Willen einander sollte man Erinnerung
haben aus dem großen Evangelio Matth. an Hilber.
22, 4. 34 und darüber gehalten Predigt
folgender Abschnitte, umsch. 1) Gutes. Hi:
so in der Gabe. Geben, Lernen, Tragen, Ge-
hen und die Absicht billigen merkte nicht
nur: man muß selber, von ganzem
Gute forschen werden. 2) Der Güte:
Absichten zener fördert, aber sie nicht
belehrt, sind länger im Glauben und
Ungläubigen. Nach der Erinnerung muß
ein lauter Mensch der großen inneren
alten Mutter gesehen, ihr Abbitte thun.

Eodem: Heute einer aus uns in Anel. Erinnerung
Kowil - Padanatscheri ein Wort Gottes von Glauben.
unter ein Gutes. Tische aus. Geben
Mann = Leute sollte man zu erst an,
die aber bald ausmischen, und zu werden



fragen, sie möchten erfahren, weshalb wir
 nicht war, weil die meisten Thier-
 rennen, die man fast über erfahren
 läßt, so, daß man zu einem Mann
 wird, doch bleiben die Thier-
 löcher manns mit Aufmerksam-
 keit, und äußere Lässigkeit an, was man
 ihm gegen das Gedenken man Gott
 und unsern Feind Jesu' sage.

Erklärung. Das 9^{te} wurde mir von mir in Terri-
 at an 30. Oct. mit Guden. In einem
 Auf-: Gude man die Mafsen, aber
 auf die Einsparung. Ein Auf-:
 vor Lodi aus Posenovo löst mit
 der Lust zu. Ein Anderer löst daher,
 man müßte das sehr schnell, wenn
 man geboren. Man inwieweit, daß
 es möglich ist, alles zu zeigen, und
 das sehr zu befallen.

Erweist aus dem
 Madewitznam.
 seine Kräfte.

Edem kais. Isachian, Gefeile in
 Madewitznam'sen sein Tage: Gefeile in
 ihm so sein ganz Muthwillige Arbeit
 bewirkt. Guden und Muthwilligen
 haben bei den Untersuchungen mit
 ihm muthwillig sehr und sehr muthwillig.

propheten, aber auch zu verschönerung Mus-
len ihr Vorgehens über die göttlichen
Lese bezeugt.

Ersuchen Gesehens. Vater Palla-Lagen,
und nach und nach immer schenken,
bei seinen Gesehens. Vater; Ich
ist es bis zu ihm für und dafür gegen-
gen, den Gesehens die 5. Gesehens. Mücke,
des Taterhies zu verschönern, und auf
nach Vorgehens zu Gesehens zu verbi-
ten. Auch sind Vater und Palla, den
Landgräber und seiner Kiste in
die Vater ihr Vorgehens schickig für
Gesehens.

Eodem da mir anderer aus uns auch Gesehens
nach Pateriat ging. wader er jauch mit der zu Gesehens
Flußes mit 2. Pateriat. Weibchen, welche und Gesehens.
ihr Kelle. Pateriat ninder gesetzt hatten, am
aus Gesehens. Bei der Unterordnung er:
Lese man aus ihm nigeren Gesehens:
ist, daß sie beide nigeren Pateriat für
Kiste bekommen, nach dem die Pateriat
aus immer. Da man sie abzugeben muß:
lich Gesehens, und sie immer, besser
für ihr Pateriat zu Gesehens, schenken sie
sich. Es ist paß mir allgemainer Tater

unseren Geistern, welcher uns selbst nicht
 aus dem Inneren und Stoff macht. Nichts ist
 weniger unsern Sinne mit folgenden Geis-
 tern, die bisweilen von der hellensten
 Kraft überfallen wird, nicht sein. Trotzdem
 wir nicht die Mühseligkeiten der Sinne
 gestehen, durch deren Anfang er sich
 nicht einige Erleuchtung vorzuziehen zu
 geben, sondern auf Joch, der ihn er-
 löst, und alle Erleuchtungs-Mittel allein
 in seinen Händen haben zu setzen. In
 Porreiar selbst kann man sich zeigen
 Geistes nicht seinen Geist, sondern nur ge-
 gen, um seinen zu zeigen. Da man
 ihn nicht mehr, nach dem Beispiel eines
 Geistes, der selbst in Porreiar. Mania-
 kare ist. nur Geist zu werden. und
 der Geistesfreiheit zu werden, steht
 er einige Male: Lasset mir die besten
 Zeit, und Gelangen seit der Zeit kommen.
 Darunter, die in der Zeit der Zeit
 sind, gab man sich eine Annahme
 sich selbst zu lassen.

Darunter Codem. Laysen. man uns uns nicht
 unser Land. Catheketen. beginn ausgeben,
 zu dem man nicht über das nicht steht

im Schul: ²¹¹Reifen schone Spinnlein, von
 Feist Feist nicht gut, das ist nicht sein, wahr.
 In einem zu Correat gehörigen Dorf
 hat einmischelt man oft mit einigen
 Spinnen etwas aus dem sonigen Ten:
 Lutz = Evangelio, und welcher Lufman
 eine abtönnige Spinne, die sich in einem
 Gult der Luft gehalten, nuch, und
 wahr ist mit Schmutz gefestigt und
 mangelt zu, ihre Tode im Feisten
 Dinge. Willen nicht zu verwechseln. Es
 sagt oft: ob man eine, ob man zu
 künstigen oder zu neuen Lufte sich stellt.
 Als man ihn aber einen und einen
 schenken Jochman jener Feiste vor:
 Gult, gut so äußerlich wahr. Es geht
 hier vernehmlich zur künstigen Lufte;
 ein ein ^{das} künstigen Lufte = Lufte nicht:
~~von~~ der alten Lufte, in Abtönnige
 für den neuen Lufte. Lufte nicht.
 Man künstigt sie, sich Lufte zu lassen.
 Kurz man einmischelt Lufte in dem
 Dorf mit dem Lufte der Lufte.
 sagt, welches sie in der Lufte verfehlen.

Im 10^{ten} zu der künstigen Mauer. Mauer. La-
 Paranezi man den Schul: Lufte aus renasce.

Im vorigen Festtage Evangelio Matth. 22. 34.
 und besonders aus dem letztem Versen
 theils die wichtige Frage, die Versen Christi
 bestritten, theils die wir willkürlich
 Antwort der Pharisäer, aber willkür-
 lichen Antwort Jesu vorgefallen,
 und gezeigt, 1. wie diese Frage nun
 großer Wichtigkeit sey, weil Jesus selbst
 sie vorgelegt, und weil in der Er-
 klärung dieses letzten Versen unser
 Geist und Leben beruht. 2. wie wie
 Gott und Jesu zu danken, daß wir uns
 besser bekennen von Christen haben,
 als die Pharisäer, Muhamedaner etc. 3. wie
 wir daher auch all unser Bestreben
 auf Ihn setzen, und in Ihn alles Geistliche
 und Ihn göttlich anerkennen sollen.

Immer National-Gefühlten müssen
 die Evangelien des Epaphras Col. 4.
 4. 12. 13. collato c. 1. 7. als eines Christen
 Christi vorgefallen, und wie zur Freu-
 dung, als auch zur Aufrechterhaltung und
 Erhaltung, vorgefallen, daß wir
 doch alle mehr und mehr. Darf man
 Christen Kampf im Glauben in der
 Erbauung, und im folgenden Glauben zu haben

uns ausgelagert seyn lassen müßten!

Edem wurde eine Zubereitung zur
Geist. Taufe mit 8. Salzen angefangen.
Der Heilige Geist sollte diese Salze über-
teig überreiben, und ihre Gabe zum
Gehorsam der Absicht bringen, damit
sie eine göttliche Erbscheinung davon
bekommen, daß die Taufe Jesu von
Gott sey, und daher auch zur Zeit der
Auferstehung nicht merken, sondern
in jedem Mitleid der Taufe bezeugen
mögen bis zu H. Ende!

Der Catechet in Tanschaer, Laganajken,
welcher uns heute seinen Zögling vor-
stellen kommt, den er freundlich mit-
theilend nachgefragt hat, was das
Bistum mit seiner Meldung von sei-
ner Ausbreitung und äußerer
Besetzung, den so wohl Gelehrten und Mu-
sen als auch Papisten zu-
weilen öftentlich und freimüthig seinen
Wortlaut gegeben; Allein zur Auf-
nahme des Evangelii will sich Niemand
nirgend vorsetzen. Von einigen
unserer Christen, welche viele Monate
lang mit ihm Trübsinnig sind.



inßerlichen Gottes: Dienst und der Gemein-
 schaft mit ihm anzugehen, weil er seine
 zur Erhaltung eines mit Kindern in aus-
 schließlich vorzüglichen Dienstes nicht vor-
 setzen wollen, bezeugt er, daß das
 gnädige Gott ihre Herzen durch den
 Zuspruch der heiligen Land: Catecheten
 des Trübsalserlebens bewahrt, daß sie ge-
 laubet, daß sie ihre oftmalen süß-
 ingewohnen und blasphemischen Gedanken,
 wenigstens inßerlich, zu bekennen
 vorgegeben, sie in Vergebung ge-
 beten, sich mit ihm nicht gescheut, und
 den Auftrag demnach mit ihm zu-
 nehmen sich bei der Verpöndung in
 Gottes: Dienst zum öffentlichen Gottes-
 dienst hinzugefügt. Der Herr gebe
 diesen Leuten solcher Gnade zum Lohn,
 damit ihnen wie alle ihre Kinder,
 als auch ihr bissoniges süßverfüßige
 Gedanken und Beten zum Dank dem Glau-
 ben an den Herrn Jesus vorzulegen vor-
 den möge.

In des Tauschhauschen Gesellen
 Mutter: schawen Lichte, dem nicht ^{aus} mangel-
 nige mündiges vor.

Das 12^e Comagata nicht aus uns einem
Gedanken in Porreiat, das Gedankens zu
lassen. Er gab vor, daß er das schon längst
gethan hätte, indem er seine Gedankens
Expositionen mehr mehrte. Man fragte
ihn: Was ist es an? Er: Mache. Wisset
ne, das große Wissen. Man fragte ihn
mit Zornigen Absichten und dem mehren
Gottes mit großer Unterstund. Er sagte:
Was es auch ist, das mehren Gott mehren
sich; und fragte übrig nicht seine Kunst.
Man sagte demselben: Das heilige Gott
mehren will in einem mehren Gott:
Zorn. Demselben unter dem er das Ge-
spräch. In einem mehren große Worte
mit Zornigen Worte das Wort zu Ende
so mit Aufmerksamkeith und Approba-
tion an. Einem sagte mir. Es ist alles
gut was ich gesagt; wenn wir aber zu
nicht können, so werden die Worte schling-
lich von mir. Man sollte ihnen vor,
wie sie sich nicht so wohl für Menschen,
als für den mehren Gott zu höchsten
Gütern. Einem Mann, der seine Kinder
für Schule bringen wollte, bat man,
daß er zuerst seinen Kindern sich vor

121.
Gepräch mit
Gedanken.

Wage zur Seligkeit unterrichten lassen
 möchte. Er sagte: Christus Religion ist
 zu von Erhaltung der Welt zu erhalten
 wie ich möglich, daß wir selber nicht
 verlassen können? Man sagte ihm
 wie Gott möglich. Die Menschen sind
 erhalten; wir aber nach der Zeit
 durch die Fortschritt der Menschheit
 entstanden. Er sagte weiter: Wenn
 Jesus Christus nicht erschienen so zu-
 nächst. Man sagte ihm, daß nicht un-
 ser Verstand in Europa finden ge-
 wesen, wie aber selbst der erste
 Gott angebetet wurde. Sie wußten,
 das dabei sind, sagt: Warum ist
 nach einem Gesetz verboten, sich mit
 Asen zu beschäftigen? Man antwortete
 er: Weil das Asen-Beschäftigen nicht
 in der Anebnung des Lebens und
 Wohlfahrt ist, wodurch der erste Gott
 verehrt wird. Er sagte, demnach:
 Das sind alle Gesetze, die er hat
 und so gingen sie davon. In Kattutcheri
 Götzen einige Tempel in der Stadt
 nicht fernab von, und nachher
 in Götzen, worin sie gleich zu-

Lesen zu singen. Auf dem Hüch-sage
kommte man nur paar Christen
in dem Parreier-Dorf. In selbst, zum Lüg-
leisen Gebete, und klaisigen Gebete des
Wortes Gottes.

Den 13^{ten} Auf dem Wege nach der Kirche Dorglinschen
Getreidem wurde mir von mir mit
2. Gratmanern. Die Linsen fante ich
Fest Tivali (*). Man hörte alle ihre Läng-
Linden von: bezeugte ich von mir mit
Wahrheit: daß ihre Feste Läng. . . und
Fest = Feste sage, die von ihrem Wirschen
Linsen Linsen, und bezeugte sie, mir
eine Feste Linsen, und mir selig selig
sag.

Den 14^{ten} Linsen Ausgehen ließ mir Dorglinschen
von mir auf einen Faden, den man mir
sind. Linsen = Art von mir. Witten
sie bezeugte mir mir ausgehen
Tamen von dem Linsen. Linsen fante
mit Linsen Linsen die Götze Linsen von
sie und anderen Linsen wurde Linsen
sie Linsen Linsen zu sagen

Edem zu diesen Tagen wird mir durch Kaufmann aus
die Linsen der Linsen Linsen Europa.

(*) Diese Cont: LII. pag: 626.

erlebe uns täglich durch die gütige
Beförderung des Himmels Herrn Doctor-
Frankens; uns Stelle zugeteilt wird,
möglich, in dieser Mission thätig
werden. Besonders ist uns daran, die
drücklich zu empfinden, daß der Herr die
seiner Tugend Qualen der des besten
seiner Missionen. Nicht, mit vielen
Jahren nicht überlebt, in sei-
nem hohen Alter uns zum Tode be-
foh, bei allen Vorfällen, gütig-
lich erhalten und unterstützt hat.

2) Daß der gütige Gott noch immer
besteht in und außer Zeit und Raum, in
allen Händen immer noch das zu
wirken, daß sie die Missionen-
Ausstellung lieben, sie Gott im Gebete
vertrauen, und zur Exekution der-
selben, mit dem Herrn verantworten
werden; in geistlichen und weltlichen
Menschen. Gott segne alle, die die
den, für und mit dem Tode und Leib
überforderung; und besonders das
Gedächtnis davon, die sich am 1. d. d. d.
dem Joseph und die Eltern.

125.

Den 15^{ten} Octobr: Gestern Abend wurde für München-
für in der Nacht und heute in der die Thier.
Wand des Größte eines Ochsen-Rüchens
mit seltsam und merkwürdiges Thier
erblüht, und mit vieler Mühe getödt-
et. Die Malabaren nennen daselbe
Kungu. Es hat in Abseht der Figur
nichts weniger Aehnlichkeit mit dem
gewöhnlichen Fische, aber ^{nimm} nach der Figur
zu zu sehr zugeschnitten Kopf, wie ein
Maulwurf. Die ganze Länge des
Thiers ^{das} getödtet worden, ist 1 und
 $\frac{3}{4}$ flr., und die Breite nur halbe flr.
Der Fische ist nur gut halbe flr.
lang, und er ist am breitesten ist,
nur vorne breit, hinten an der Spitze
aber 2. Finger breit und sehr sehr
so dick. Die 2 Vorder-Füße sind nur
Hinterflügel lang, und die Hinter-Füße nur
wenig länger. Die Schwanz ist $\frac{1}{8}$ flr.
lang, und vorne an der Spitze nicht
dicker als ein Daum. Das ganze Thier
ist durchgängig auf dem Rücken,
Pfeil, unter dem Pfeil, an der
Pfeil und Fische mit überaus
harten Hauten, schwarz und glühend

Klappern besetzt, nur unter dem Sauf
ist es so viel als eine Hand breit in
die Breite und Länge ganz glatt, auf
fast es unter dem Sauf Klappern.
Die Klappern sehen aus wie kleine
Muscheln, wovon die größten 3 Linien

* Unter jeder Klappern liegt
2 bis 3 Saamen
mit kleinen
Grünten hervor.
An dem Vorder-Klappen fast es 5 Saamen
lange Kugeln, an dem Hinter-Klappen
über nur 4. So fast die Art von sich,
daß, wenn es vorfolgt wird, es
sich in einem Klappen Gehäuse ver-
setzt, so daß man wieder den Kopf nach
dem Sauf, sondern nur den Rücken
und Hinter-Klappen, wo die stärksten Klapp-
ern sind. // Wenn man trocknen Saamen
es dann sich so Gehäuse einsetzt so
bald sie sich daselbst losfliegen. Die
Saamen haben mit drei Klappen oder
Klappen, womit sie sich loslösen, welche
mit Eisen beschlagen sind, auch
daselbst beschlagen, die man von
dem festen Klappen Saamen-Samen
abgesperrungen. Man fast es aber die-
durch auch nicht tödten können; bis-
her mit einer kleinen Gasse, der

|| p. 909.

Sauf getrocknet. und gepulvert worden.
 Das merckwürdigste an diesem Thier ist,
 daß es nicht selbst Puffet, sondern es
 einen klappartigen Lufthorn hat. Nachdem
 es schlinget, zieht man den Kiesel des klappar-
 ten Horns, und drückt mit seinem Schnauz
 und Mund, woran sich gewisse kleine
 Linsen von erhabenen spitzen Schuppen
 sind, den Kiesel fest zusammen; hält
 nun so lange an, bis der klappart.
 exoriret muß. Es hält sich im Grunde
 in großen Höhlen auf, und wird selten
 gesehen; wir sahen nur eines der allerälte-
 sten Thiere allhier nicht dergleichen ge-
 sehen haben.

Eodem modo wird aus uns eine ^{Ersuchung}
 Gnade in der That der einen Hingebung an Gnade.
 * Und es in dem Armen setze, liebköste,
 auf der Erde an, und küßte ihn mit
 dem Küsser des Kindes und anderer Ge-
 schäfte, und hat ihn mit anderen, die zu
 hören, von dem unützigen Götzen abzu-
 lassen, unter dem Namen ist der Küsser
 der Küsse, und zu dem einzigen weisen
 Gott und dem einzigen wahren Tilger al-
 ler Missethaten. sich zu erheben und

selig machen zu lassen. Sie wollten das
Wort an sich nichtnähtig zu machen.
Man begingte ihnen, daß sie mir nicht
immer werden würden, daß noch sehr
Johann Stube zur Hölle gehen müßte.

Am 10^{ten} Oct: Begagnete mich
mit dem Sandrapadischen Fluß
die alte Mutter des Saßmanns,
der mich über den Fluß gesetzt hatte,
Sie hörte sehr Widerwille mir gute
Zeit an, was man ihr von göttlichen
Wesensarten aus Gatz zu bringen wüßte,
sagte aber endlich, daß sie bei ihrem
Tode sey, welches so viel heißt, als, daß
sie mir nicht willen wüßte mir Gaiße
werden könnte. Der Catechet Philippo
kam mich nach über dem Goppiach,
da man den der Gaiße verfolgte, mir
widerwille der unser Gott des Cateche-
ten Mutter (*) und mit ihr nach der
ihren Tode zu sich gelangen werden zur
Errettung. Sie schien sehr diese Lösung
der man mir sehr Anerkennung wider-
stehen kann, doch warb angestanden

(*) Diese Contin: 54, pag. 1008. 1009.

zu werden, seine künftigen Menschen, der
 mit dem Skeleten verbunden, wackte man
 abends erstickend zu; er that beschaffen
 im aufstehen und einander sprechen. Dieser
 kühnen Christen kühler man zu ge-
 müthe, wie der Herr Jesus mit dem
 Geist künftigen Matthe. 9, umzugehen,
 und hat sich sich auch von ihm so beson-
 dere zu lassen, und dabei über so.
 Nach diesem Zusammen zu mir und an-
 derer Christen auf dem Wege zur Stadt,
 schickte man auf dem Tische dem
 Tisch voran stand von dem, nach man
 mit seiner alten Mutter kommt, er ließ
 sich aber in nicht mir. Ein Ende aus
 der Stadt, der mit auf dem Tisch sehr ge-
 wesen, und zur Stadt kam, sagte, du
 mein ihm von dem Herrn Jesus zuvörderst
 Hanabi wird kommen, und alle zu seiner
 Gemeinde bringen. Weil es dunkel
 worden, und man ihn nicht kommen
 sieht, fragte man ihn, ob er mir Samu-
 el oder ein Muhammedaner wäre? Er
 sagte: ein Samariter, ich habe es aber so ge-
 hört. Man brachte ihn, wie der Herr
 Jesus jetzt schon seiner Gemeinde vor-

mögen, die für allem Geschehnisse sein
Wort und thun lassen, wenn es abson-
derlichen Lärm nur inwendig, inwendig für zum
Geniße kommen. In der Manich sein durch
Wort stand ausgefaßt zu werden.

Der P. Diogo
Brief nach Sri.
Luz.

Gnade. Conciliale uns der Land predigen
Diogo aus seinem Brief Journal die größte
Lusthände seiner Brief nach Sriam: auf
und für er von Augen: sein sehr viel
aus gesprochen; daher er nicht nur nach
Sada-Kaddei verweist, sondern vornehmlich:
für sich auf die Kirschen. müssen müssen
aus dieser Brief. haben die Episteln in
Wardischludi, Tirumalejrajenpadnam,
Ladumaradi, Nirmulli. Nitschliaburam,
Luttannalur, Mannarscoil, und Tirumanga-
ladodei. bezeugt ist, dass das Evangelium
verurteilt, so gegen das Evangelium
und das Wort zu verurteilen. gesprochen,
nicht nur nichtig gesprochen zu sein
Orten. das Brief. Manich. aus geteilt,
das Brief. Kinder geteilt, und wir
von dem Luthertum geteilt. confirmi-
ert, von dem Episteln verweist er, daß
er für und inwendig nicht gut. Tirumale
das Glaubens und der Liebe zu sein

Frau Josef angestrichen. So hatten z. B.
 Herrg. Einsprüche: So: Lichte in Kienmuller,
 so wie: Buchst. nach man man, ist auch
 dem Wege zur schuldig gebeten, ist man
 das Geilige: Abmündert zu geben. ist:
 so es dann auch zu einem Ort, ein
 nicht viel Passage von Cauton ist, mit
 Hungenigern gehen. Als so das Kuchel
 so als zu einer Zeit es endmülliger:
 Waise das Geil. Abmündert in Cauton
 Administrieren muß: so nach dem Parreile.
 Doch man Kettannallur unbekant, nur
 dem Einspruch daselbst das Kuchel nache das
 Frau mit Lütthilten, fürst es einen
 von dem Einspruch unter jedem Eins:
 und gar einfließ nur dem Grotzen
 beten; einwärts so sich gar so sehr erfahren.
 so. In Mannar-Kowil geben ist Herrg.
 Einsprüche nach Wadaf^{zuger}. Gesselt mit
 ist so freimüthigen Bekanntnis das
 Frau Josef viel Hungenigern gemindert.
 Weil die nicht einen Einsprüche Mann
 hat, so ist so die so sehr schickten zur
 erfahren: Nur aber hat sich bei ist, ein
 der Landpandiger sich aus der Rückst anse
 ausgeklüret. und so haben beide man

Lamerfungen ^{zu} ~~me~~ Gebet, Wot Gottes
 und ~~des~~ Geil. Abendmahl nuzenicht un-
 gefest. An dem Guden ist mir Kostney
 der irz gemain vander munter nigr:
 nistat ist: nist ofen Mierking gese:
 zu: ~~desse~~ selgnedes istene zu malden
 seju mürft. Mir Gudeniffer Mierth in
 Waritschackadi hat auch gesehen müssen
 daß es vander sand und Geseit seij, daß
 so miran Min mit Süßem traten, und
 miran andern Min als Gott nuzen.
 Aus Gesehen, wann es dem selbe
 Geseit bagings, hat es gesehen nistat;
 Aus Lantest mir Gott von miran Guden-
 nistat Ausmundern. In Reditsele:
 re fatten die Gellenen bij der Visitation
 miran Parfen von der Flasse mit Min,
 so es zu Ausgundung des Geil. Abend-
 nistat bij sich gefest, Zell bageseit mit
 dem Minnender, daß es damit stene
 von jennend mir Geseit nistat voll.
 Und es es gleich Geseit, daß dazlich
 bij der Geseit Gottes: Dinst geb nistat
 mader, so fatten sie ihn daz nist ofen
 geseit daz nistat, bis es 1998 Zell
 selugat. Als es nist ofen daz nistat

Das solle sich sehr bei diesen Euthen besorgen:
 was, so fassbar, so sich mit allerley Lust und
 Litzungen besorgen. In Formalegrängen-
 padtman sollte man Gnadenreicher nicht sich
 mit ihm in der Kunst weitläufig be-
 trachten. Euthen anders sollte es auch
 Landprediger geschehen. Was ist das?
 Krieger zum Guten und Bösen? Auch
 man ihm seinen Geist, um ihnen andere
 der Längst. So. Was folgt die Menschheit bei
 ihrer Handlung in Besorgung: Auch
 Gott gibt ihnen die Kräfte und Kraft
 zur Bewegung: aber die Richtung der-
 selben überläßt er dem Menschen, daß
 so daß er sie zum Guten anreibt,
 aber nicht mit Gewalt zum Bösen zurück
 hält. Der Geist sollte behaupten, daß
 durch das göttliche Geistes die Menschen
 allmählich in Besorgung gesetzt werden.
 Der Landprediger sollte für sich mit
 seinem mehr dem Misbrauch der
 Kräfte der Menschen zum Bösen miß-
 bräuchlich sein und Willen Gottes ge-
 dat, Frage: Was ist der Ort des Aufstehens:
 sollte Gottes? Auch. Auf seiner Offenba-
 rung und Aufstehen im Jenseit, nur

1/7 2042. 15

aber allenthalben gegenwärtig; daß
 ich es, nach seiner Güte und Ge-
 genwart, dankbarlich an dem Gedenken
 seiner Diener. Er ist in Gedenken
 für mich gegenwärtig und herzlich. Er
 ist mir so gut: wann ich auch so
 ist die lebendige Seele, und ich
 habe mich wunderbarlich. In der
 in Pulienkadi in einem Gedenken
 Gedenken ist nicht, und einige Kinder
 an dem Gedenken Gedenken, dann
 die Mutter mit Kind-Kind, und die
 sie selbst die Kinder Kinder, und
 und die sie selber als ein, als ein
 sie die Götter Mariammi zuhause
 pflanzte, und selbst das Kind mit sich
 geschnitten Gedenken an; und die
 Gedenken nicht so sehr halten, daß
 die Kinder, so an dem Gedenken Gedenken
 der Gedenken, und der Gedenken Mariammi
 beiseite setzen: daß sie aus einem
 phantastischen Gedenken von der
 Götter nicht nur nicht die Mutter, und
 nicht die an Gedenken Gedenken
 Kinder Gedenken, selbst nicht.
 Der Gedenken ist der Gedenken

Guide selbst an über die Hönigstun frei:
wille der Guiden zu potten. Der Cant
prediger befehle, sie darauf zu den
Knechtlichkeit des Guidenthums mit mach-
som, und hat sie den hönigstun. Wafom
Gott, als ibrer Gott zu erkennen, und
zu erkennen. Erz nimer anderen Ge-
lignenheit. Letten den Cantprediger.
die Guiden gesagat: Was machet ibr
Ihnisten erz den von Isten Knecht-
lignenheit. Guiden? Acher. Man brauht
dabey Artzney, nimer erz nimer Knecht
litten. Guiden setten sie sich sehr
verwundert, und wiste dazogen nimer
gesandet.

Wail der Cantprediger in Mannarowid
oben an dem Tage sich befiend, da der
Guiden ibr großes Lust. Huda-passei,
fegorsten, so nimer der Gesefrey und
der Connen der Götzen. Knecht so
Knechtlich groß, daß er sich nicht
saw wiste, den Ort zu verlassen.
Dann Guidenten. Nicht nimer ibrer an,
die Macht des Festes mit verführen
insiderheit, wenn der Bruchman
den Götzen. Gild der Wiften nimer

Sagen in die Hand giebt, und zum
 demselben einen Brief abgibt. Al-
 lein es bezeugte seinen Absicht an
 den Griedischen Götzen Wesen, und
 hielt ihm die Worte Jesu vor, und
 Joh: 4. v. 24. Gott ist ein Geist &c
 Worüber dieser sich verwunderte,
 wie anders Götter aber mit einem
 menschlichen Verstande das Götzen Wesen
 gleichfalls vornehmte. Weil dann
 Landgräviger auch zugleich auf ge-
 sagtem Wege, eine Wohnung für einen
 neuen Gefühlen, an Asua Halle, zu
 besorgen: so hatte er das selbe unserer
 Aufführung gemäß, mit einem Gie-
 rischen Gefühl an in Landensadt zu ge-
 wendet, und ihm zugleich von uns mit
 Übung einer englischen Dille
 ein Geschenk gemacht, und gesagt:
 Die Götter in Franquebar: nun dann
 dieser Mann schon seit der Zeit des
 h. Landgräviger Trone weiß: wir
 er uns dann auch ein wenig allfries
 befristet hat: / lieber auch mit dem
 Wunsch, daß Gott uns Augen des
 Vorstandes wachsen wolle, diese Dille

übergabem laßten. Der Mann am
 über das Geführl und unser Andacht
 an ihn sehr erheitert gewesen, und hatte
 nachher, dem Gefühle mit seiner
 Familie in einem Hause aufzuwachen
 ihn als sein Kind zu halten, und bei
 allerley Umständen ihn allen uns
 möglichen Trost zu laßen. In
 Tiromangalakadtei hatte der Landpro:
 digen mit viel Begierden unsern Ge:
 hren über Matth. 5. 1. folg. einen Vor:
 trag gehalten und das Geil. Abm
 mahl ausgetheilt; wobei die Leute
 sehr erdüstert gewesen. Nicht weit
 davon hatten einige einen Vortrag
 sehr gerühmt, und unser, aus ^{ne} Ansehn:
 erlosch ^{ein} unser. Der Kabab nun Truttschi:
 nappally ningenommen: / geübtig, hatte
 noch sechs gehalten und gesagt
 Mir verstan der Oppilladawer: / so ein
 Namen das ^{gönn} Cyenas in Anelur ist, und
 so viel laßt, als: der Unerschleif, glühlich
 oder, der seine Glühn will hat: / also
 uns schenken; aber demnach inwendig.
 Einige Eiden in Tasti-Kootai hatten sich
 darüber gemündet, daß der Landpro:

Dieser bei seinem Alter noch so fröhlich
 weissen Haare, und sich deshalb als aus
 gedientet: Der Herr Jesus, und ihm ist
 nicht erlaubt, nach dem Gesetz die Religion
 zu dem für vorbrühigt Zerst nicht so können.
 Als der Landprediger auf der Kirchweih
 wieder nach Lautschlaburam kam, schnell
 des Meisters in dem Fluß über Marmel
 fuhr an; daher er bis sechs Tage sich
 selbst aufhalten mußte, während der Zeit
 hatte er manche Unterredungen mit
 allen bei Lauben. Die Lämmer der Artz fühlte.
 In der Widerlegung der Lämmer der
 Hüner mit Bestätigung aber doch auch
 sangen sie an. Zu solchem sagte er nicht:
 Die Jesus ist der große Weg zum Leben,
 ihm erlaubt je nicht: die heiligen Läm-
 mer nur nicht erlösen. Respon er ni-
 mer Gräber der Lämmer in Mord zum
 Geil seiner Lämmer zugeteilt, gab er ihm
 das Lämmer Lämmer: Weg zum Heilig-
 keit, die es hat der Mann nur einen
 Lämmer ganz durch, und der Landprediger
 erklärte ihm einiges Lämmer, und
 schenkte er ihm ein. Die Lämmer hat er

einige Fragen. J. C. Weber hat Gott
 seinen Kopf? Warum haben die Menschen
 einen Mithras nötig? Wird Gott im
 Hater nicht aufgehoben, wenn man
 seinen Kopf verliert? Karsten von Land-
 grafen die Fragen beantwortet, nach-
 te der Letzt gegen ihn eine Herausforderung,
 dergleichen es nur schon Christen be-
 kannt, und beehrte ihn Botel-Anst,
 sagte auch, daß er für seine Sache in:
 dem Fall-Klagen an dem Landgravi-
 gen schreiben wolle, und hat sich aus-
 erachtet. Endlich mußte sich der Land-
 grafen resolvieren, die Flüße, denen
 das Wasser immer, fließt verliert, nicht
 seinen Teppich. So aus seinen irrenden
 werden großen Gefahren, welche an
 ein und mit Kirchen besetzt
 sind, und die die Mensch der physischen
 Leben, unter dem physischen, fort führt
 zu setzen, und als dieselben zu befehlen,
 welche er bisher mit seinen Kräfte
 in Land nach mir, mir so gesagt,
 praticiert hat. Ihn gerichte in mi-
 nner Gemüth dabei zu vieler Mächtig-
 ung, daß mir Auf-Knabe, den er

nun sich zu seiner Begräbniszeit mit:
 genommen, unter andern Biblischen
 Schriften auch dieses gesagt aus Ps:
 43, 1. 2. Trübsal dich erlöst ... so du
 dieses Wasser gesehst, will ich dich dir
 sagen & sein ganz nach dem in böse
 Übersetzungen über die Flüsse, den Euphrat
 hinein als den einzigen Tiefsen
 über das Meer Wasser steht an. Gutlich
 kann der Landprediger den 9. Octbr.
 Sonntags um 10 Uhr nachfolgend
 in Sileiali an. und lobete Gott, das
 ich auf dieses Brief aus allerley
 Tüfel schnitten zu Wasser und zu Lande
 und aus verschiedenen Personen
 als Augen: sein und durchsicht zu:
 dergleichen sah und die Brief zum
 Leben gelte. Das Herr auch
 das vorzüglichste Wort aus Gedenken
 mein Lebensdenkungen um Gnade
 will. Amen.

Gespräch mit
 Gritzen.

Eodem. Am 1. Nov. 1788, der nach
 Porreiar ging, hatte derselbe ein Ge:
 spräch mit einem nützlichen Gritzen

der nun Mueli. Geſchloß, und voll-
mündiger bei dem Süd-Näcker iſt,
man dann ^{mit} Gießwaſſer Gießwaſſer. Da
man ihn nun dann oben abwandte,
und das letzte anzuſehen vorbrach-
te, ſah er ſich wohlgeſtalt mit
des Exempel einer Hoſen. An einem
anderen Ort traf man bei einem
Gieß einige Leute an, die mit dem
Gießwaſſer arbeiteten, und ihnen
man vorſtehen einige Maſſe zugeordnet
hat. Weil er ihnen wüßte zu ſehen
/ hat man ſelbſt; da er und die
übrigen im Anfang des noch man
ihnen ſagte in die Hille aufzuſehen.
Als man aber von der Mühle und
dem Kolben nach der Mühle zu gehen
anlangte, ſagte der Gießwaſſer: Hier
ſieht Wiſſen abwärts, ein wenig,
dann mehr Kolben iſt nur Kolben,
der Kolben iſt nur unterſchieden. Die-
ſes einander ſagte man ihm, und bat
ihn, und die übrigen, Gott um ſeine Geiſt
zu bitten; ein zimlich Gießwaſſer
und junge Arbeiter ſetzten in der Folge
/ ſie aufzuſehen zu.

Im 18^{ten} Octobr: war uns uns in
 Wallei-kowil, padtanatscheri, wo man nicht
 alten einleitigen Tischer-Platz mit Most
 von einem Gefegenen und dem Geist-
 brüderigen uns Mathe: 8, und 9, sagte,
 welches wir und andere Leidende her-
 kamen mit verstehen. Einigen Leiden-
 den man apart zu, als man nicht
 dem Tode außer dem Ort ein paar
 Leiden, denen man nicht Leiden-
 zugehen kann, verlassen sollte, sagte
 uns, man müßte ~~ihnen~~ dürfen Geis-
 len zum Karlsruher geben, welches
 man gerne hat, nicht Geis gelehrt
 Leiden. In Manikapongel war
 man nur fünfzig von dem Leiden
 des Abends zu nicht Leiden Geis-
 und ihren Pflichten: Tische; und
 das man müßte ihnen Tische, das von
 seinen Pflichten nicht ganz, und
 die Leiter- und ganz man, das
 in die müßte Preparation zum Geis-
 Abend nicht setzen. Auf dem Weg zur
 Stadt geschah man nicht von einem Geis-
 zu, dem man in gehen wollte, man

er setzen die ersten zum Vorplatz gebracht,
mit Geist zu erwecken, mit der aber
so häufige Lieber, wie ich es müßig der:
deshalb müßte es so gut alles zu, aber
nicht einen Versuch noch sich zu geben.

Da mir die folgenden Ereignisse
meiner Freyheit Gedächtnisse dienen, so
verfasse ich zuversichtlich, daß sie Geistern
erwecken müßten, die hat es sie nicht,
sondern zuversichtlich zu mir und mir
gebracht, wenn das selb. zuversichtlich
das erste Verstandenen so sehr leicht
mir, so sehr aber ohne das Wort der
Erweckung wenigstens bei mir von
ihnen etwas zu lassen. Und suchte
dann aber dieser Mensch, und gab zu:
erwecken, mit so sich nicht zu lassen, daß
zu Geistlichen Religion zu werden;
aufmerksam mir Gedächtnisse stehen und
Aussagen nicht damit zuversichtlich
sich. In Zukunft wird sich zeigen,
ob es wirklich und beständig sich
wird. Wohin der Herr Jesus ihn mit
seiner Geist und Gnade wirklich war.
Erfolge wolle.

Am 20/1 besuchte mich aus mir das selb. geistliche

geymässigten Nagapatnam'schen Herrn
 Gouverneurs particulier. Diner und
 Sædti mit einer grossen Suite. Weil
 er in Majaburam gewesen, und dort
 in der Pagode seine Verehrung gemaest,
 fragte man ihn, ob ihn Götzen-Wesen
 nimmlich und nützlich seyn? Er
 antwortete: Wie die Fremden und
 Portugiesen Gott und Gütlich viele Eil:
 der verehren, so machten auch sie es.
 Man sagte: Ein anderer Wesen Got:
 es verehrte selbst, und liess mir
 mit dem Götzen Wesen in Verbindung
 zu setzen, weil dann der Götze Glück:
 seligkeit bestet. Er sagte: Warum
 man den ^{ihnen} nimmigen Gott so, wie man den
 man Eifer, dessen gelitten und mir:
 der verehren seyn, zur Eitelkeit seyn.
 Man antwortete: Weil wir Sünder
 sind, so lieben wir ihn in der Mitte,
 zur Eitelkeit, und aller Dingen nützlich,
 er hat sich uns, mit uns zu correspondieren.
 Man sagte: dass uns selbst lieb seyn
 sollte, wenn es zum Ziel trafen würde.

Ihn so befehlen, auch geschehen seinen verdien
 aus uns ein Guter uns Tausch, daß ein
 künftige heilige Auszeichnung Christi
 sind. Dieser Mann lobt, sein mir ge-
 nenne Zeit unter guten Lehren, und
 hat mich Kneigung für Christliche Religion:
 Allein sein Dienst in Tausch und sein
 schickliche Gnade, der Herrschaft in
 Lande fällt ihn und seine Tugend: welche
 auch ebenfalls nobel ist, sein Mann uns be-
 liebt, und mich Gerechtigkeit gegen das
 Christentum bezeugt: noch immer zuerst.
 Auf die, an ihn abzugeben, ermuntere Er-
 mahnung, daß wir nicht durch alle Güter:
 nicht durch zu befehlen, und an seinen
 Gott und seinen Glauben, seinen, gläubig
 zu werden, hat er blinde und schicklich.
 Der heilige Geist will ihn mit seinen
 Gnaden, Wirkungen nachgehen, und
 zum Glauben an Christum bringen.

Im 25^{ten} Oktober (Kapaleiam) dem Festungsinne
 ein theiliger Brakmaner nobel seinen herrenhaften Paul.
 Hofe forgen. Es mag alles sehr, zu
 danken sich in solchen nutzlos. Worten aus,
 die man nicht aufheben mag. Man be-
 zuegt ihn, daß er am Lande der Götter

so, und, auch er wird mich hören, bald
 erfahren werden, daß ein Gott, und zwar
 ein heiliger und grösster Gott sey.

Mit diesem und
 diesem.

Eodem gingen Herz zu uns nach Co-
 katanfeleri. Ich nun wachte erst in Cottepa-
 leiam mit einem jungen Enkelmann aus
 Anandamangalam, welcher die Sammlung
 an ihn, den ersten Gott zu thun,
 durch allerley Gebetsregeln unterstützt
 zu werden pflegt, welcher selbst einem
 dreyzehnten übrigen Götzen auslösig
 war, die ihn still zu führen, oder
 zu gehen vermochten. Herz Christen
 wachen erwartet, kühnlich das Geil
 ihres Vaters mit mehrer Lust zu sehen
 für sich und mir kühne Geist in
 ihrem Götze bezieht, welche bezeugen,
 daß es ihr sehr angenehm seyn würde,
 wenn jemand unter uns mehrerlei
 zu ihr käme, und ihr ein Theil der
 Sammlung gäbe. Ich antwortete nun mir
 wachte in Cokatanfeleri mit einem
 hiesigen Götzen aus dem Orte zum
 Leben. Einige söhnten aufmerksamen
 zu. Herz sagte: es ist noch mehr
 ich sagt, aber mir stehen so viel in

in Sfulen, welche erst müssen befreit
werden. Ich nahm dieselbe das Dief-
lein zum Anze für Plichtkeit an, um
von der gefürchten Wafersitten etwas
nachzulassen.

Eodem noch ein andrer aus uns aus
in Sengidenkarei der Jesus Christus
Gutten; und erwiderte sie an der,
was von wenigen Dörfern von der
Einsamkeit der der Jesus von
seiner Ängsten Tunde nach Matth 22, 10
gemacht, gepreist worden, da es für
theils ungenau theils bedingt. Ein
Jüngling sagte er meine zur Reife
gekommen. Dieser man ihm etwas gesagt
zuwerden mußte. Auf dem Feld stand
erst einen Menschen und schalt, der
mit er sagte zum Reife man nach
Sirupodi gepreist worden, dem Jesus
götzen zu Gott, und nach und nach
die man über das Goffried mit ihm
sagte kommen, um dort des Gots zu
genießen.

Im 24^{ten} warde mir von uns Songluisen
in Porreier an Jesus Orten mit Götzen.
Am ersten Ort, wo man einen Sack

1M 2042: 15

an den plötzlichen Tod seiner Eltern
 erinnerte, und ihn sehr aufrichtig
 ersuchte, sich mit Gott anzuschließen, für
 ihn in der Hölle zu. Am 2^{ten} Orte
 war ein Fluch, der seinen Leidni-
 ssen eine offenbare, aber darüber
 beschränkt wurde.

Leuf des Serumal Najekker Podem besuchte mich der abermals, auf
 Ausrufen des Tanschaupfer'sen Gottes, von
 dem firsigen Gouvernement zum Vigiador,
 der königlichen Compagnie. Der Serumal
 von Serumal-Najekker zum ersten
 mal. Es wurde ihm der Auftrag, so
 schnell, durch seine Handlung, von
 den Tanschaupfer'sen Truppen auf der
 in der Mission-Gebieten außer
 der Stadt verübt worden, gleich
 nachzufolgen: Dabei er ist mit aller
 Läng Ausdrücken zu nachzufolgen
 da er mit seiner Eile nur auf eine
 Art zu sein: Nicht müssen wollen. Befrag
 er mich, daß das selbst nicht zu
 genügen sei, daher sei davon absehen
 müssen. Dagegen war durch die
 Erkenntnis Gottes nur die eine, die

Daß sie die Gerechtigkeit Gottes erkennen
 den unbilligen und höchsten Götz. Inist
 setzen lassen, und Gott der höchste Wesen,
 ihren Pfleger und Vater allein anerkennen,
 und in seiner heiligen Herrschaft zu
 stehen zu werden seinen Wünschen, so
 mit ihm einig und unangenehmlich
 Absterben vorzuziehen sey. Denn sie
 verfahren in den vier Tausend Jahren
 kein so sehr und nirgend seiner vorzuziehen:
 den Tausend nach den geschehenen
 Geschehnissen von seinen Knecht und Tausend
 übergeben werden, verfahren müssen.
 Die Befehle zum Tode sind zu befehlen:
 seit über die ihnen gesetzte Befehle.
 Von den Geschehnissen werden wir beglücklicht,
 daß es daselbst, nach Mongolischer
 sehr Wissen, zuerst, zu Recht sein Wissen:
 daher: und eben so viel zu sagen ge:
 schehen zu sein.

Am 25^{ten} Octobr: sehr viele aus uns
 nach Achiladi zum Tausendsten
 nach anderen Tausendsten Tode: Arbeitern
 setzen. Die Tausend setzen wir
 Wort zum Tausendsten Geschehen gegen
 ihren Tausend, und jenen setzen wir,

Erklärung an
Tausend.

mir es auch nicht Gehehen über sich habe,
 unendlich Gott, da man dann etwas
 mittelstlich werden von einigen Gängen:
 Aufschreiben der Christlichen Religion, und
 ihm bezeugte, daß das Evangelium von
 Christo mir die ganze allerhöchste
 zu gut gegeben sey. Er sollte unmi-
 tlich zu, und wegen mir Größere zu.
 In dem Jahre. Das was ich von ihm
 der Güte eines Lander von einigen Geistern
 dann man in der Zeit des Gleichnis
 Christi von dem Tugenden kann aus
 Luc: 13. verstehen und mit ihm leben.

Überwindung mit
Gnaden.

Codem Genes und aus einigen nach
 Sileiali. In Sathram waren vorfinden
 Knippen. Unter diesem der Fall. Deren
 von Starker mit seinen Lanten. Dies Jahr.
 von ihnen mir es in Fall Gasse gebracht
 zu geben müßte, und mir folglich in Ge-
 zinn mir eine Wallen seye müßte. Für
 gut durch mir einflussige Tugenden, mir man
 das Lander, Gelangens, ihnen die Gnade
 Aufschreiben der Christlichen Religion vorzu-
 stellen. Unter einem Lander allerhöchste
 daß mir Knippen Prantestischer Grad:
 maner, dann auch eine Hofmeister wegen:

halten wurden. In einem Garten saß:
 Sie, sie und der Ort, und der Jüng:
 ling, welcher von einigen Tugendpfändern
 vor ihm liegen aufgefunden, aber
 plötzlich von einem Losgerast vor:
 dem. Weil der Jüngling für einen Jüngling
 ist, räumte man ihn zum Herange:
 kommen, dergleichen Tugend: Mangel
 zu vermeiden. Die Tugend ist zu:
 sagen. Vorher wurde von Jüngling Tugend
 ein Wort des Geistes gesagt.

Am 26. ~~Erzählung~~ ^{Erzählung} wird von uns in: dergleichen
 einige Tugend in Tugend, ist ein Tugend
 und Tugend Tugend zu Tugend. Tugend
 Tugend Tugend ist die Tugend, daß
 der Tugend von ihrem Tugend:
 von uns ist Tugend Tugend, Tugend
 Tugend sie es nicht Tugend lassen. Tugend
 Tugend Tugend ist sie, die Tugend Tugend.
 der Tugend. Als ich Tugend Tugend;
 daß sie Tugend Tugend Tugend.
 Tugend Tugend: Tugend Tugend Tugend.
 der Tugend. Man Tugend ich Tugend, Tugend Tugend
 Tugend Tugend Tugend Tugend Tugend. Tugend
 Tugend Tugend: Tugend Tugend Tugend ist,
 daß alle Tugend Tugend Tugend, Tugend Tugend

was zu Tollen, auch sie nun Jesu, dem Ein-
 zigen Knecht und Diener: Töchter zu
 unterrichten. Sie hätten Mitle, und mit
 äußerlicher Billigung an, und ihnen
 vorgesetzt wurde. Dann derselbe hat
 nun seinen Gesandten mit Briefen in
 ihnen zu Ende gekommenen Monat folgen:
 das angenommen. In Sathanaudi ein-
 fuhr sich einige Diener in der Mille mit
 Vorstellung von ihrem geistlichen Woge,
 und von dem niedrigen Woge zum Leben
 nach dem Worte Gottes hin. In Fülle
 sagte mir Gais, da man seinen Geist
 spielen mit einem christlichen Vorstellung
 hat: Wie? Substanz auch von? Warum
 spielt es auf uns? Ich: Wo Substanz zu
 dem Geist, und man sieht es ja mit
 Augen, daß wir noch bösen Spiel
 ist. In Ladutsekeri waren in einer
 Straße nach ihnen viele Dörfer ange-
 sehen: Man hat dort Hofraum, so
 auf der Straße stehen: Sind die
 Dörfer aus dem Lande gekommen?
 Ja: Nein; sie gehören diesem Orte zu:
 das ist unsere Profession, daß wir ihnen
 oder Rollen auf die selben Leben. Ich:

Das ist mir gute Lebens-Art. Aber
 ich saget nicht noch mehr Worte. Als
 man mir Thilo seinen Namen gab, da
 mir Andi, der von Haus zu Haus ein
 Almosen bot, und dabei sang: Man
 wachte ich an, und sagte: guter Lebens-
 Art ist nicht! So war oben ein
 Geringer, freundlich von Schreiben zu-
 samm. gekommen, die ein Aufbruch
 führten: so wollte Euerer geben.
 Da man denselben sagte, sagte er: Wenn
 ich der erste wäre, der die Lebens-
 Art verwechselte, so wäre es mehr, daß
 ich nicht thäte: aber ich thue mir,
 was mich anders noch mir geschehen.
 Ich: Wollt ich dann auch wenn mehr in
 einem Einnamen oder in der Tugend
 sein, ich verweigern. Er: Nein. Ich:
 außer dem wird mir jeder noch sich
 selbst Gott Ansehen geben müssen.
 Er: Ein jeder thut, was er vor gut
 er kennt. Ich: Ihr seht aber keine
 Leiden von Gott und von seinem
 Willen. Er: Ja, wir auf Tugend. Ein
 anderer Guter sagte zu ihm: Antwortet
 dich. Ich: seht ich stehet mir zu erwidern

so sagt es sehr sonder. Er: Kiste: Ich: Auch
 die Waisensam und Hüysam unter mich Lün.
 nun mir stenas gegen die Tafel der
 Christlichen Religion. vorbringen, mir mir
 das so und so in Erfahrung gebracht
 haben es. genügt sie sehr, und nimmt sie
 an: Er: sagte zu den andern: Gott ist
 sehr, und ging davon. Ich: Ihr werdet
 gewiss diese Gefühligung vorbringen
 können, wenn Jesus der Welt. Giltend,
 der auch alles Welt Wissen ist, zum Ge-
 nüge können wird. Dann übrigen Män-
 nern und Weibern wurde darauf noch
 besunders ein Wort des Gutes vorgesetzt.
 Die erste des Odes nach Norden hin, ist
 eine kleine Sallias. Pagode aufgemau-
 ret, sie liegt sehr bei der Allee. Es
 waren 3 Männer und ein Weib mit
 uns da, mit welchen man sehr
 in ein Gespräch geriet. Es kamen
 unter dem Gespräch noch mehrere her-
 bei. Ich: Warum ist hier eine kleine
 Pagode gebaut worden. Er: Es war
 vor hier eine alte Stadt, die sehr
 aber alle hier wohnen zusammen, das
 gute Wort geben, und den Sallias

mir Tugend gebührt. Ich: Das ist kein
 gutes Werk, Sagoden erben. Ein Armer
 gutes Heil ist besser p. fr: Es hat dich
 200 Sardo gelostet: Ich: mir viel Armer
 hätte mit dem Geld unter die Arme
 gesteckt worden können. fr: Es ist ja
 dich der Sulleiar. Ich: Was hat er von
 mir gestiftet: unendlich mit einem Stofsen:
 du: Dußal: mir schickt sich das von Gott
 und mir kann man das als Gott
 ansehen? fr: laßte das. Ich: Alle
 diese Götter sind geboren und gestor-
 ben, und in ihrem Leben große Dün-
 der gemacht; die können nicht bei
 Gott nicht stehen p. Joseph ist Ge-
 land und Mithra, aber ein Zügel-
 Reiter. Ihr werdet ihr Ansehen
 geben müssen von allem, was ich
 nicht mit Löse geben, sondern auch
 was ich gutes mitlassen sollt p. Ein
 angestammtes Heil aus Tanschaus führt
 mir nach in der Erde in der Erde
 eine letzte Vollendung im Geist.
 Heiligkeit der Christlichen Religion an.
 Sie werden wohl noch so viele Tugenden
 an, als: 1. Weil eben nicht der Feigheit

auf vorer aus waschen Lütten? Ich: mir
 die Prologi, welche sich eigentlich damit
 nicht abgeben: sondern das gehört dem
 Astronomie zu. Er: warum verstoß ich
 das nicht auf? Ich: mir sehen uns nicht
 darauf applicirt. sondern unser Amt
 ist, auf Gott und Jesus zu verweisen
 ganz p. Als man einen gelassenen Brama-
 ner, mit dem man öfters Gespräche ge-
 halten, bei einer Gelegenheits nach Rom
 zu setze, der nicht unwillig der Werts-
 seit zu widerstehen, sagte Er: Lohnt;
 Bei mir ist die Abrechnung gross: Mir
 sehen nicht mir die Erziehung, sondern
 seine und seine so auf so viele daß z. B.
 die Leute, welche im Kloster auf die
 Durbadi von ihrer Sagde im Inner gesen,
 seinen Befehlen folgen; sonder, daß die
 Tische welche sich täglich im Kloster
 auf ihrer Amme in einem Garten in
 Aulen aufhängen, und mit dem Befehl
 gel. Gelgen auf selbst mit Capan habe:
 den sonnen pflegen lassen, darüber
 befürdigt haben, das macht nicht nötig
 daher sie nicht an ihrem Götzen halten,
 außer dem gesessen in Kraspadi befin-

selbst ihr Schuld bekommen, oder wenn
 sie das nicht thun, wird mir Enama-
 rum bezeugt, das die Schuld oft über-
 hat, da dann der Schuldige nach mir
 Gold Gütze erlangen muß. Dies, sagte
 er, ist jedermann bekannt, und wird
 von allen nur eins gehalten. Auch
 hier sagte er. Im vorigen Jahr ist
 es noch, gewesen, daß ein Kaiser
 nach Katspadi von einem mirigen
 Argumen oder Gold Münzen erlangen,
 die er zu seiner Kasse selbst erlösen
 sollte, weil er aber kein gutes
 ungeschickte vorgesetzt, so that er selbst
 zu die Zahlung sich aufzugeben.
 Als er sie mir einsetzen will, will
 sie keine annehmen, indem sie Mo-
 sing erwar. Er thater nachher
 zu dem, mirer dadurch gegeben:
 von, mirer Schuld zu bekommen und
 verstehen er selber geben, mit die
 Pagoden wieder zu Gold zu machen.
 Ich: Ach was die Betrüger zu Lü-
 ren nicht bei solchen Umständen
 vorgehen. In einem man ihn mirigen
 bei vorigen Fällen möglich vorstellte.

Zu dem hat Turupadi und Tokari einen
 gar übeln Ruf im ganzen Lande,
 weil der Götz daselbst nie so faßt, so
 viele Männer ihrer Weiber Genüß hat,
 und nur der schönsten Weiber selber
 satzt: so sind also nurmehr Götz u. p.
 so: Demen sind täglich die Pandaran-
 gel vorwiegend, die sich begünstigt
 aber faßt: Swati ^{mi} ~~Swati~~ ^{Sireli} ~~Sireli~~ Radu so
 viel: Wenn ein Weib unter der Aus-
 scheinung des Götz von Götzem besessen
 wird, so bekümmert sie so gleich nicht
 sich um ihren Mann, und will nicht
 mit ihm mehr haben; sie preßt im
 Fluß viele Tücher, und bleibt
 also von selbst zurück; sehr werden
 in Folge vorwärts, und von jeder-
 man angestrichen, sie leben aber nicht
 lange, denn sie essen nicht mehr
 als starker Milch und Trinken. Ich:
 Auf betet dich zu Gott um Erleich-
 tung. Du bist noch von diesem Mo-
 ment an zu verstehen, daß du ² ~~2~~ ² ~~2~~
 schon gleich Kaufmännern eine große
 Menge größerer Hügel von Tüchern
 zum Verkauf und nach Norden gefahren

17 2042: 15

beachtet werden. Über diesem Ort
selbst liegen sie etwas niedriger, so gar
daß man ihr Gefäß schon durch
welches fast ohne die Längsriß
Hörschgefäß nach (*) so bald sie oben
den Ort passiert, und je weiter sie nach
vorne kommen je höher sie anzu-
steigen. Es war unendlich ruhig, und
sie ist zum ersten in der Gasse und
hier hastig zu fliehen, bald aber wird
der sie zu einem fließen, und bei der
Veränderung des Fluges zu einem
vorfinden sich reflectieren können.
Nur auf die Farbe zu ver-
weilen. In sie fast beginnende
den Fluge nur für ein paar
Zeigen: die Malabaren nennen sie
Māda = pā.

November.

Witterung. Im 4^{ten} die haben mit vielen Augen
aufstehende Augen große Gefahr, so auch
nach diesem Abend fastig continuiert.
Man erblickt in der Nacht manche
Geister, die theils Pfaden gelitten, theils
ganzlich umgefallen sind. Konstante
(*) confer. Tom II. der Miss. Comiss. pag. 1054. und Cont. xxviii. pag 324c.
Item Cont. xxxviii. p. 226.

nach unsrer Compagnie: Gmünd. Kommande
 nicht genug. Muthige: Schaluppe. Zu besorgen
 ist, daß man von Norden mit Wapen wir:
 le Angländer: Fülle verlassen wird. Die Schi-
 ffe aus dem Grunde können so schnell,
 daß alles unter Wasser steht, so, deswegen
 müssen der Nacht wegen sich hüten.

Im 6. ging mir aus uns über den besondern
 Hüll, und sollte durch Gelangenszeit, einem an Gnade
 und den werden unserer Gnade, so mit Leidens-
 man für und wieder mehr, auch
 ihrer Klümpchen wie Wirt der fessel:
 mich zugehen. Außer dem sind
 von mir jüngste Aufseher Leidens-
 Pöbel: Kinder, welche den wissen auch
 von Hülle, auf ihrer Pöbel zu bringen
 beschuldigt werden, weil sie sehr in
 den Tausen allzeit haben von dem
 aufstehen. Bogen überaus kurz
 ist, und die Kinder davon den fessel
 setzen, und zugleich in Grunde foni:
 den wissen... Man sollte ihnen nach
 ihren Eigenschaften wie Wirt von der
 Unwissenheit der Götzen und Pöb:
 der Dünkel und der Billigkeit
 der Erkenntnis und Einsicht.

Einigen müssen Gottes irdes Tischlers
und Hütens, und von der Verklärung
mit Gott durch Jesus den Heiland der
Welt, zu sagen. Die Kinder müssen gar
bescheiden, und sie nicht mit der andern
stehen. Christenheit hat, so anerkennen
sich die Kinder. Auf daß sie das Wort
ihren Eltern bis durch Jesus selig machen
lassen müssen.

Eodete für andere aus uns, das Kind
in diesem aufstehenden Augen. Wollen
für und wieder einige Christen in der
Stadt zu sein, und unter andern den
alten Tod. Catechet Raphael, der Sohn
Paulus Davids liegt, und dessen Geist
mit der neuen Welt mit einem Einspruch
drückt, erregt 16. Gute Verwirklichung
nach diesem Glauben bis tragen zu laß
ten. Mit ihm auf dem Wege in der
Hölle, müssen 2. Catechet. Bischof der irden Tische
zu neuen Tische, sind zu neuen andern
müssen die Tische Tisch. irden Tische der
Welt nicht nur den Tischen, der
neuen Tische bis großen lebendigen
Tisch zu sein. Dieser auf einem Angel
angebracht sein, und damit große

Tische, wie er sagte, bei der großen Kirche
 zu Lungen, ist zugleich mit einem Kamin-
 sein Maier nunmehr aus der Stadt zu einem
 gefallenen, Land Golegansicht ist die bürgerliche
 und das und aus der unterstirnen
 Kolligierung. ist sehr viele von seinem
 zu sagen. In seinem Garten selbst, wie
 man bei einem mit einem Golegansicht
 man weiter nicht zu thun. ist nicht
 die Dämme theils überstehen, theils durch
 genossen werden, daher der Garten so
 voll Wasser ist, daß man unter der
 dem Felder in Lungen. sollte lassen
 können. als dem Wasser einen Abfluß
 zu verschaffen, welche aber jetzt unnütz-
 lich sind, weil die Nachbarn sich in
 glänzen. Roth bezeichnen.

Am 7. Nov: beschloß man aus der Döglingsen
 etwas gegen Krimm zu tun zu geben.
 In Seriamanica, Sengel man einen
 Gulegenen Gulegen die Hofstet. ist eine
 von Gottes Anwesenheit, der ist in
 diesem Namen Krimm Gulegen, und
 ist der einzige Gulegen in Krimm:
 von G. die man aufmerken. In
 Somejanpactei - Sadtanatscherei sein ein

Wais gegen andere, weil sie noch
gefragt werden. Man hatte gegen
die Kinder in christlicher Lehre, und sonst
ihnen die Duelle mehr für Lerne, und
den Weg des Lebens. Es geschah zu
unserm allein durch Joseph für zwei
Gedanken fördern wie. Zeitlang zu,
sollten aber auch nicht über zu sehr,
sich vor einander. Dann für ein
Christen. Mängeln. und also für
Gedanken sagten von dem Takt des
Licht für die Lerne. Es geschah zu
den für die Lerne gegen den Christen
Mittel. In die Christen. auch für die
gelassen, wie sie sagte, wisse aber
nicht davon zu sagen, auch wegen
man ist zu sehr. In dem Lerne.
Der von Manikangel. Es ist
ein ganz. Kinder. Christ. Es ist
des Catechismi. Es ist, und einander.
sollt ihnen auf die Takt. Es ist
in die Lerne. ein ganz. Christen.
Eodem. nach. man. in der
Nacht bei der großen Pagode, und
von Geln mit. Es ist. Es ist.
Man. Es ist. Es ist. Es ist.

die feurige Willenung auf die Macht,
Gerechtigkeit und Langmuth Gottes, und
hat sie, sich unter ihm zu beugen.

Im 8^{ten} Nov. wurde wieder fests und feierlich
1. C. Mos. 6, 12. Die Götter der Dürre, die Willenung
aufsteht: und ihnen Räthsel gezeigt,
wie auf die Dürre durch so lange;
folgt. Seltene sie, was sie nicht mit der
Welt und dem Meer wollen, nicht Fleisch
bleiben, sondern Geist aus Geist gebo-
ren werden, und als Kinder Gottes
zu erwidern können.

Im 9^{ten} Nov. wurde wieder eine neue feierliche
neue Wapanscheri-Satanatscheri wieder an Göttern.
Göttern Jüngling wurde ausgespielt:
auf zu, und weil so lange Leute, welche
wenn ihm die Göttern. In dem Ort
selbst und danach in Aneikowil-Satta:
natscheri sollte man Gelayarsmit ein
paar Göttern Tispen die Göttern
des feurigen weisen Gottes und des uns
von ihm gesandten Heilandes Jesu
anzugreifen. Es läßt, als wenn man
Göttern der Name Jesu nach und nach
behalten würde. Es müßte ihnen das
zum weisen Heil angedeihen, und

1/11 2042: 15

Sie zu ihrem Gutsd. Gott Erhöhen! Auf
dem Wege zur Welt passierte man noch
ein Land das prächtig erhellten
Menschen! O! Wie ist die Gerechtigkeit im
Gottes so liebbar in seinen Gesetzen!
Man ~~verwundert sich~~ sieht über die Menschen
der Luft, so wenig zu verstehen, ob gleich
die Kunst ~~nicht~~^{ist} ~~unbegreiflich~~, und man
die Kunst ihrer Lieder verstehen sollte.

Irgendwann. Das H^l liess uns das H^l von uns
 über den Fluss nach Sandrijadi überführen.
 Hier hielt uns. Hier ging in Satver.
 Dort stand er zu dem Ort mit dem
 verfallenen Gristen die goldene Frucht
 Frucht mündigste. Vor uns Gristen
 Gristen war ein Gristen Gristen. Die
 billigsten die ungünstigsten Verkaufte
 oberste, um einen Kopf oder ein zu liegen.
 Man liess sie nicht Gristen, und besorgte.
 Es ist, dass das Wort sie nicht mehr
 was sie nicht mehr besorgen.

Der rufende rufte in dem Tiffen-Booth
Kalinga-Kaya-wodtei von Jesso Otsu
mit Tiffen Tiffen, Männern, Weibern
und Kindern. Die Indianer Mannschaften
waren in einem Hügel und über die

müssen Christ/innig; Unders liebste noch
 christliche Vorstellungen einen vorzüglich,
 sie zum Karlsruher zu bringen. Man
 hielt ihnen eine Weile an, und bemühte
 sich, sie von der Unmöglichkeit des Götzen und
 Teufels. Dinstags und von der Seligkeit der
 Erkenntnis, und der Vereinigung mit
 Gott, ihrem Gott, Schöpfer und Vater zu bein-
 zugen, auf ihrem nie Wort von Jesu dem
 Erlöser der Welt, nie zu sprechen: Allein
 es war dem riesigen Aufsehen nach laider!
 alles Vergebens; daher man sie mit Ruhe-
 vor verlassen mußte. Zu Sandriyadi be-
 suchte man eine sehr lehrreiche Einsiedlerin
 ihres Gutes, sprach ich zu, sich unter dem
 Geiste ihres Fleisches und Sünden zu Jesu
 zu erheben, und betete mit ihr. Sie war
 über dem inneren menschlichen Gefühl ver-
 zerrt. Der Herr Jesus ruft sie ihren
 Vater und ihren Liebes an. Zu dem
 Hausmeister: Dort am Sandriyadi, den ich
 fast alle die ersten Christen sind, kann
 man eine ^{sehr} kleine Kapelle zu sehen.
 Man sagte ihnen die Worte Jesu: Gott
 Gott, und Gottes ist unser Gott.

Der Dritte besuchte mich christliche Familien

und erinnerte sie zum ersten und
letzten. Ihre Gärten aus Landschaft, welche
sie zu bekommen, ihre Tischlinger-Platz zu
besuchen, könnte sie zu ihr gesessener Er-
nennung, sich zum ersten Gott zu be-
suchen, wie es ist, mit Königen zu.
Ihre Gärten aus dem Dorf haben mit
dem Munde gute Vorproben, weil
sie aber das erste angebotene Cüßlein
nicht annehmen.

Zudem die Gärten. Im 12. Nach dem Tod: Es ist
in Rindballe, welche in unsern Rindballe ge-
liefert, und mit einem kleinen Rindballe
über 2. Jahr in der Rindballe geliebt. Die
Rindballe einen kleinen Rindballe, und man
nicht ohne Rindballe. In ihrer Rindballe.
Zeit hat sie sehr zu dem Rindballe.
welche sie auf mehr großer Rindballe.
Zeit gegeben Rindballe anfang, und nicht
Rindballe, Rindballe, daß sie sich dem
Rindballe Rindballe gegeben hat. Rindballe sie,
nachdem man sie sehr abnehmen be-
steht hätte Rindballe. Dem Rindballe:
dem Rindballe die Rindballe aus Rindballe: 3, 5.
Rindballe überwindet & zum Rindballe
angegeben.

Eodem, ließ ein Luthers Prediger: Christ ^{Christ und Güt}
 ein Crucifixionsschilder ^{Christ und Güt} setzen, ^{Christ und Güt}
 der Gütigen Abmahnung aufstellen. Der
 Catechet sagte, daß er mehrere Bäume
 nach dem Worte Gottes zum Aufstehen
 laßt, als Vorzeichen, da man zu ihm kam,
 und ihm seine lang gedauerte Verurtheilung
 des Wortes Gottes und ~~und~~ Befehle:
 seine Vorzeichen, gab er solche Klagen zu
 zu. Als man ihm mit gethanen Christen
 aus Joh: 6. die wunderbare Speisung des
 Herrn Jesu und des Volkes vorstellte,
 dabei, und was ihm von Ihm übergeben
 gesagt, Vorzeichen, ihm mit der Ordnung
 des Geistes, und ihm sagte, ob er
 ihm Gott verfühle, er Ihm nachsehen
 diene, und, was er solche und
 nach dem Geiste Abmahnung. Man ließ:
 zu ihm nach dem Wort Christi zu dem
 38 Gütigen Luthers gesprochen zu
 Gerecht: Joh: 6. Ich bin die Brot des Lebens
essen, und ich will nicht sterben, daß
einige Christen nicht Christen sein
und nach dem Wort zu, und
hat sie, es ist das mit ihm Christen:
Man nimmt nachsehen Ernst werden zu
leben.

Erkenntnis
von Christus.

Am 13. Nov: sah ich mich mit einem
ganz unperfekten Christen in St. Schiladi
und fand ihn launisch. Man sollte ihn in
Gegenwart anderer Christen nicht
vor. Er war unglücklich sehr krank;
als man ihn mit gesetzlichen und
ungesetzlichen Vorstellungen aus Gottes
Macht eine Züchtung zugeordnet und ihn
erregte, er müßte doch seinen Zu-
stand vor Gott ins Gebet setzen, Her-
zens und selbst zu ihm, man beschloß
endlich mit einem Gebet. Auf Lütten
mir laute, daß der mit dem gesungenen
Dato ersuchte Kunde in Cruckitarscheri
durch den Tod abgeirrt sein würde.

Menschliche
Reflex.

Am 14. sah ich mich mit einem
mühseligen menschlichen Gebärungs-Munde
mit dem päpstlichen päpstlichen Befehl.
Linden, einigen päpstlichen National-
Gefühlen und einigen Guts. Armin,
über ^{den Munde} dem selbst Leidigen. Hier ist das Gebet
Gottes, ~~die Worte~~, Sprüche: Psalm: 23, v. 26.
Gib mir mehr Ruhe, denn Gutes. Dabei
hinf. Tragen zuweilen und brant.
erwartet werden. Hier ist in der selben

erhaltenen Forderung war, nur wenn
sie ergoß, nur gesondert wurde, wir
und zu nur für einen Jahr die For-
derung ergoß. Dir, Jesu, dir, dir soll
allein mein Herz unerschrocken geschenkt
sein.

Im 154. Aus dem Brief des Terapala-Comissarius
toreiffen: Catecheten machten wir folgen. Im Ende
des 154. Es wird zu einer Christen Hagisi-
schen Pausen Mutter gesungen, welche
bedeutet hat, daß sie der Waise hat wir-
derprobat, und ihn gebeten, mit ihm zu
beten, und sie mit Medizin zu besorgen.
Die ist aber bald gestorben, da er sie im
in einem großen Gefolge begraben
hat. Im Englischen hat er die besten
Schwache letzte Dinge vor gesehen. In
Claus hat er einen sehr kleinen Jüngling
nach der für angenommen Unterricht,
nach ihm und seiner Einsicht aus der
mündlichen Botschaft gelernt. Also
hat er viele Götter zum Anse Gottes
eingeladen, denen alle zu kommen
verpflichtet haben. In dem großen Be-
zug ist eine 3. und 4. Klasse sind die kleinen
Waisen zu versorgen. Die sind wir gesendet

und mangeln.

Mit Commu-
nicanten.

Den 16^{ten} Novbr: Da wir uns in die-
ser Woche mit Expiration und Exerci-
tation der Communicanten in der Portugi-
sianischen, die sich diesmal in größerer
Anzahl, als sonst, zum Feil Abhandeln zu-
gehen, anzuweisen, beschließen, kann
man bei ihnen nicht ohne Expiration
nach ihrem Glauben, sondern muß man
mit Muthwillen ansetzen, von ihnen
die forigen und unthätigen Abhandeln
abzuweisen. Der alte Exorcist Bastian
erzählte, daß er nie ganz Expiration, die
nach ihrem Glauben anders billig und
niemals guten Handel vorzuziehen, sondern,
aber einen außerordentlichen Handel zu führen,
genießen, und ihrem Mathe 5, 13. Ho-
he das Salz der Expiration zu ihrer
Expiration und Expiration vorzuzie-
hen. Der Fall scheint sich über
dies unsere Expiration, und befohlen wir:
daß die Expiration unserer Expiration
mittel!

Lauf und Le-
ceptione:
Actus: Den 17^{ten} vordem in dem Expiration:
den 7. Expiration gehalten. Es ist aber
von der Expiration in unserer Expiration:

Genuss/fluß aufzunehmen. Hier, der
 mit der Preparation angefaßt, und nach
 der Vermittlung in der Kasse gezogen,
 blieb der Nachmittagszug. Der Diener
 haben sich uns selbst zu verhalten:
 hat, weil der Herr, welcher die Prepara-
 tion anzuordnen, eine Krankheit befiel.
 Der Herr. Catechet so wohl als der Pfäl-
 Meister haben gleichfalls ihrem die Auf-
 gabe mitgeteilt, so, daß die anzuordnen
 eine gute Verbindung bekommen haben.
 Hier aus dem nur aus der Kasse für,
 der Wallacher Gesellschaft, ein Pfäl Meister
 unter dem Namen gezogen: wegen er gute
 Capacität hatte. Dieser war ein aus-
 merksamer Mann, und konnte sich
 besonders über die Gesetze von dem
 Herrn Josef. Hier von niedrigen Gesellschaft
 war auf besonders unter in der und
 Aufmerksamkeit, je es haben persönlich gute
 Meinung, daß sie nicht Vergessliche für
 der Worte sein werden. Der Herr aber,
 der sie persönlich durch der Catech. Mitthe-
 der Geist hatte in seinen Geist aufzuheben:
 nur, warf sie immer mehr zu einer.
 diesen Geben nicht, und ließ

sie auch in diesem ihrem selig sein.
 Unternehmung. Im 18^{ten} ging mir zur uns auf die
 mit diesem Tische. Dieser, und gerade zu vorführen:
 um Essen mit Tischnum zum Wege zum
 Coban; sie aber zeigen alle nachsein zu:
 der zu sich zu mit/schuldigem. Einmal sagte
 dieser Güte Dienst ist mir zu Allen
 für geborene Gerechtigkeit, dann können
 wir ihn nicht lassen. Ein anderer
 sagte. Wenn wir zu nicht können, so
 wird der Tische, dann wir bis zu zu:
 gebietet, und Tische zu zeigen. Ein
 anderer sagte: Was ich sagt, ist ganz
 gut, aber es will gar nicht in unsern
 Tischen lassen. Nach mir anderer besser
 zur Entschuldigung vor ihrer besondern lie:
 Arbeit, die ihnen dazu nicht Zeit lie:
 Man kann nicht diese Entschuldigung,
 und sollte ihnen vor, daß Tische
 kommen vor Gott nicht geht. Insbesondere
 muss ihnen vorsetzen, wie der Herr Jesus
 in die Welt gekommen, die Macht des
 Tisches zu der Lösung, und wir deselben
 Herr Jesus in dem Tischen seines Wunders
 auf Erden durch Ausweisung des Tisches
 aus dem Tischen zu kommen gegeben.

Eodem: Kurz nun wieder aus uns Sir B.
 Erzie ausgeben eine kleine Karte, die von
 sehr unästhetischen Zeichnungen in Ansehung der
 16 Monate bei dem aufständischen Anführer
 jenseit Wappenscheit aus dem getrieben,
 und nun dem Einverständnis des Königs von
 Tanjavar auf dessen Grund es liegt.
 in Gefangenschaft genommen worden nach dem
 so genannten Brand. Dort. Sie sagten,
 daß der Gefangene nun und nur vor
 einem Jahr bei Masulipatnam ge-
 führt worden, nun vor uns
 eingeführt aber in Madras eingeführt.
 Wenn sie der letztere mit Grund er-
 wähnt, nach dem Einverständnis, die sie es
 ihnen wieder aus gegeben worden.
 Sie hatten, wie man sieht, eine Visite
 in Tranquebar bei einigen vornehmen
 Tamulern gemacht, doch so, daß sie nur
 paar Einblicke von der Königs. Karte
 erlangten. Man verheimlicht ihnen die
 schriftliche Lehre Sammanich, und hat sie, sich
 durch den einzigen Gelehrten aller Menschen
 solch nachzufragen zu lassen, man wolle alles
 insofern zu wissen, doch so, daß sie nur
 das erfahren. Einer sagt, daß nur die

Danken sehr Euerer Güte, und
 bezeugen ihm aber, daß, gleich wie Gott
 die Tugend für alle Gesellschaften gesegnet,
 und die Gesellschaft nur aus der Tugend
 für sich Euerer Güte, als auch für
 das für alle und also allgemein sey;
 was nicht an Ihn gläubig werden, ganz
 offenbar vorleben, es sey was es
 wolle, was Ihn aber auch in Gläubigen
 gesegnet werden zu bleiben, würde sich
 und dort selig. Die Güte ganz ge:
 schein, daß man die zu ihrem Besten
 mit gegengewinn mehr, ob was aber
 schon etwas spät, und so würden ich
 Besten nur nicht solchen Gang
 und der dabei ^{etwa} ~~sehr~~ gesegnet Vorstel:
 lung willen nicht minder Euerer
 Man hat den einen, der der Vorstel:
 er was, nur nicht Lieblichen Vor:
 stellung willen, nicht die eigentliche Best:
 steht von der Besten Eigentümern
 zu vorstelligem, und einen anderen
 selbstlich anzugeben.

Gleichfalls. Am 20^{ten} Novbr: mehr noch und

zu mir. Sätter: Speisen Gütts in Hsch:
 ladi yghen, laud aber ein paar andere
 Bräuer. Man yghen mächtig in der Ge-
 gend, daher man weiter ging, und in
 Preiss vor mir etwas angeschlossen
 Gütts. Guts Göttingen seit unser. Jan
 Göttingen, welches etwas angemessen
 einend, weil einer immer immer noch;
 man blieb aber so lange in Göttingen
 lange der Wessfarten als man Lant,
 bis er ganz fast narkig, auf einen
 innigen Einmüß zu unterstehen, einen
 Genang. Er blieb inwendig nach dem
 König von Sanktland, und auf auch
 seine eigene Auszeichnung die Ur-
 sache; erinner er nicht aus dem Göttingen
 them ausgehen Lant. Man bezeugt
 ihn das man jenseit für sich selbst Gott
 müßte Bescheidenheit geben. Er erinnerte
 aber immer ansperrigender, und das
 sagt er wunderbar zuletzt, als er
 er sich demüthigen, er erinnere ein
 Lant. Man unterstelt ihn,
 mit dem Munde sagt er so, aber in
 ernstlich Gütts er sich immer, als
 andere. weil das Lant ihn inwendig

gar freundlich, doch hatte das Wort keine
 Absicht zu erwecken in ihr Gemüth. Als
 man sie fragte, ob sie nicht: vorsehe
 sie insonderheit in ihren Abfichten
 die ihre Verbindungen mit ihren
 Verwandten: darauf über sie zu
 sehr vortheilhaft erwiderte: Sie sagte
 sie sei sehr dankbar auf ihre Befrei-
 dung: Hier erwiderte, daß ihre
 gut mit uns umgeht, und uns sehr
 pflig anrufen erachtet. Auf die Frage:
 Warum folgt ihr denn nicht? ^{vielleicht}
 sie findet Hilfe.

Endem. In dieser Woche hat meine Communion
 von uns einige Stunden in der gehalten bey
 Todtag. Gemeine vornehmlich zu:
 pfligt, und zugegen Allen Weibern des
 Gesch. Abmündert gemacht. Man merkt
 besonnt, daß sie nicht mehr über die
 Briefschreiben und ihre Tochter, von
 der vorher, in diesem Monat ge-
 mündet worden, als über ihre Gemüth
 erwiderte, weshalb man nicht ihr vor-
 steht: Sie behauptet aber auf die
 Frage, die man ihr vorgelegt, daß
 sie ihre Kinder sehr groß erwisse, und

daß sie allein durch die Verdienste
ihres Erbarmens die Vergebung derselben
zu erlangen glückselig. Die andere
Frau ist eine Hochheuer alter Witbe,
die mit großer Begeisterung des Dienstes.
Nach großem und sehr sehr noch ihres Auf-
lösung steht.

Geheim mit
Freuden.

Godem hat mich von uns einige
Freunde in Sorreier, die von ihrem Guts-
besitzer, ihrem guten Gott und Vater,
der ihnen so viele Wohthaten erwirkt,
zu verzeihen. Freut sich. Es ist nicht,
es sehr so schön; aber in diesem Lande
ist es so gebräuchlich, mir mich thun.
Als man von der Anwesenheit weiß,
die sie Gottes, ihres Wandels wegen,
abzuliegen hätten, sagte mir: Gott
ist zu Vater, Er wird sie seinen Kin-
dern als seine angesehen. Man sieht
ihnen vor, daß Gott auch ein groß-
ter Gott sei, und sie, eine kleine in seinem
Lichte unwillig einzufließen, ge-
niß werden werden. Es wird sehr
dann die Worte: Gott ist Vater.
Freut sich, die auch der Geist selbst

sagte man sie müßte wegen der Kirche
 kommen. Die antwortete: Was habe ich
 Lust zu thun, da der Jesus ist unser äl-
 terer und jüngerer Bruder, und mein
 alles. Die Leute vornehmer Geistes
 setzen an einem Tisch: Was in Deutschland,
 und werden zuhause. Man frug, was
 sie thaten? Sie sagte: Wir beschafften
 uns einen neuen Gesellen. Man
 sagte, sie müßten sich nicht so viel
 Geils annehmen. Sie antwortete: Da-
 zu muß man gute Gründe haben. Man
 wollte ihnen das Gemüth, zum Beweise
 der neuen Tugend Gesellen machen vor d.
 und sollte ihnen vor, wie Gott durch
 seinen Sohn ihnen die Seligkeit erlangen
 lassen, und durch seine Gnade, sie dazu
 mitzubringen lassen, und wie sie sich zu mit-
 schuldigen pflegen, wie Gott aber das
 schenken konnte. Die jungen
 Leute. Die Geister aus Sidamaram, beghie-
 bten ihnen, als man ihnen ging,
 und bezeugte, daß sie der Wahrheit,
 da man zu ihrer Ehre gottlos, wisse:
 zu helfen habe. Man hat sie, sich zum
 Geistesleben los zu machen, und das

M 2042: 15

erfenne Gott auch selbst. Es / sein, als
 wenn das Wort ihm zu Gehör gekommen
 ist.

Vergleichen

Im 23. Nober steht mir aus mir dem
 Rath Gottes von der Mann / Frau Saligkeit
 vor und ist in der Illustrierten Stelle mir
 ganz deutlich, denn mir sagt, es
 meine aus Stärke, und sonach vor mi:
 inner Aufsicht in Illustrierten mir
 Götter / Götter, die zum Theil aus dem
 Lichte kommen. An dem 2^{ten} Ort hat man
 ihnen auch die W. Gebete aus mir
 Briefen vor und bezeugt ihnen, daß
 über dem Herrn Jesus, dem man ihm
 vor und ist, selbst Gebete Gottes
 zu stellen nicht möglich wäre. Ni
 man hat auch vorgelesen, daß er
 Gottes so ist, das Briefen zu sich
 zu nehmen. Auch müßte man auch
 mir ganz deutlich, denn mir aus
 Tausend man, ihr Überdauern
 vorfallen, und so bitten, ist dem
 Herrn nach zu geben. Auch dem
 Woge zur Welt Lute man vornehmen

Geldern aus Cappadociam mit demselben gehen
 ein Wort des Geils zu machen. Es waren
 föhlich und einander nach nicht.

Im 25^{ten} gingen ^{die} von uns nach desgleichen
 Lactüsteri: einen ganz kleinen Ort
 durch und setzten an dem Ort ein Gespräch
 mit Geldern. Auf dem Rode Markt war
 ein junger Griech, der größtentheils aus
 dem Lande zu kommen. Man sollte ihn
 die Güte Gottes zeigen und anderen mit
 einem Geil zeigen ihn vor. Sie waren
 alle sehr freundlich, hatten auch mit
 Bescheidenheit einige Sachen, und billig:
 an alles. Man hat sie, auf dem Ort
 und auf des Geils zu sehen, und
 ist einiges Geil anzunehmen. In
 einem Markt steht ein wenig Geldern
 in Perreiet-Lager, Cisten zu verkaufen.
 In; sie schützen vor, daß sie zum
 Wollar. Geil steht zu sehen, und die
 sie nicht können sehen. Geil steht zu
 verkaufen man einen kleinen Geil:
 den, vor dessen Geil ist ein wenig
 einen Geil verkaufen, zum
 befechtigen und gläubigen Gebot.
 Einige Geldern können auch sehen,

und füttern mit zu, dann man
vorfiehlt, auch das für eine große
Gnade Gottes sey, daß es sein Thut
in ihnen sehr wohlwolligen laßt.
Die meisten hieße das? Nach einem
mit einigen Sippen gewohnt, welche
auch hieße füttern; mit einer ein-
fachen dem Satz ist, und auch sich
ihm nicht anders lassen: In allem
Religionen der man sehr eifrig
dann man gutes Thut.

Begebenheiten. Am 16^{ten} Novbr: Da mir ein
frühe Nachmittag etwas für recreation
nach Tilschke in einen Garten ging
warte man selbst ein paar Stunden
zu, von dem einigen neuen Gott
und dem einigen Geland von ihnen
Jesu und hat sie sich zu ihm zu kommen.
Am. Die meisten füttern.

Begebenheiten. Am 29^{ten} Novbr: ging mir aus ein
nach Pappasareitschke, wo man erst
ein paar Stunden, die einen aber
mit füttern, etwas mitwünscht
zu warte, und sie zu neuen ihnen
Tilysen Jesu gläubig zu werden,

lichte. Lichte, der wir Lichte waren,
 Jesu mit Gott die Werke des Geistes:
 Lichte, und als man ihn das Licht
 verdarb, hat er, als wenn wir Lichte
 Lichte Gottes die Lichte für ihn
 folig zu werden, und als man ihn
 Lichte zu werden, Jesu er alle
 Lichte mit seiner Ausdauer zu,
 und dabei sieht er am Lichte,
 und Lichte nicht für die Lichte des
 Lichte zu geben, er zu geben. Für
 Lichte Lichte Lichte man, und
 so Lichte in der Lichte Lichte
 Lichte Lichte: so Lichte Lichte mit
 Lichte Lichte Lichte: die Lichte mit
 der Lichte von der Lichte Lichte
 Lichte Lichte, Lichte Lichte Röm. 4.
 4. 23. Jesu ist die Lichte Lichte:
die Lichte gegeben c. und Lichte
 Röm. 8. 4. 34. er will sie (die Lichte
er Lichte Gottes) Lichte c. Man
 man Lichte über die Lichte,
 Lichte ihn die Lichte Lichte, und
 Lichte ihn die Lichte Lichte. Lichte Lichte
 Lichte in Lichte Lichte Lichte Lichte
 so Lichte Lichte Lichte Lichte, Lichte

Atupakam^m In dem stund aus
 der vorigen Kurze: Fracht sagt,
 von dem schigen Lode und unter-
 setzen der gläubigen. In dem ich
 sangen der mitterständigen Kraft,
 indem es nach zu seinen Gut gehen
 sollte, gehen lassen müßte, unter
 der Unterordnung mit ihm sich nie
 zu seinen Göttern zu setzen, und
 zugeteilt hatten, ließ man sich nach
 stund mit ihm nie, und sagte
 ihm, daß auch für sich selbst nie
 alle andere Menschen Lode müß-
 te. Die Kinder sahen in Jesus und
 sahen nie zu dem bezeugt, so müß-
 ten sich Lode, und sich selbst nach,
 lassen & die Lode von seinen
 Händen zu.

Einweisung an Codem. Weil es dem allen seinen
 Göttern. so und in seinen Lagen. Minder-
 gelagert mit dem Gott zu stellen, man,
 der Lode. Rottkoff, älteste Lode in der Lode
 nach vielen Jahren der 27. Lode
 Abends nach 10 Uhr zu sein und
 die Lode zu sein, und nach dem

Leisnau gestorn und den Jüdischen Zion's
Kirch-Ges., weil sie seit 2. Jahren im Exil
des Jüdischen Zion's-Gemeins ist, begraben,
und aus dem Jahre P. Boeg über 1854,
v. 15 p. parentiert worden, können frucht-
bare Sammler, Muhammedaner und Christen
zu mir, in Leisnau zu gelangen.

Ich erfuhr, daß die Salige sich
nach dem Exil und nach dem Exil
gekehrt, aus und wir sie geschildert
und gelobt hätte, und hat sie, mit
und diesen einzigen Weg zu betreten,
und sie ermahnen zu lassen.

Im 30. Lande von mir im Exil: Exil
Exil bei Exil: einige Exil: Exil mit Exil
zu, erlesen man die Exil: Exil.
Exil: Exil. Die Exil: Exil
sich damit, daß sie Exil: Exil
vorstellen. Es vorstellen sich mir
Mange Exil zu mir im Exil: Exil,
Exil man vorstellen, mir Exil: Exil
großen Exil: Exil Exil: Exil
Exil: Exil Exil, Exil man Exil:
Exil: Exil? Man vorstellen, mir
Exil: Exil: Exil: Exil Exil: Exil
Exil: Exil Exil, Exil Exil Exil

||p. 933.

Christenthum in Erfahrung gesetzt zu
 der Größe gekommen, ihnen den Weg
 zur Seligkeit zu zeigen; und wir
 nun auf der langen Per-Reise manche
 Stunden der Mühe und Anstrengung Got-
 tes geschehen, nach Ps. 107. v. 24. — 32 —
 Sie verurtheilten sich alle. Man hat
 sie für sich, den Gott, der Himmel
 und Erde, und Meer geschaffen, an-
 zu sehen. Sie hätten sich zu. Als
 man vom Tugenden Vorhaben so
 ganzem Menschen Gesehens und zu
 sagte wie Tugenden, mit einem hohen
 Tugenden: Welche! Das ist die Heiligkeit.
 Als man von dem Herrn Jesu
 zu sehen anfing, verurtheilte man
 sie, diese wichtige Lehre mit welcher
 Aufmerksamkeit zu hören, und so
 sie auf hören. Gewiss können einige
 und haben allerdings Tugenden wie
 unter anderen auf diese. Was für
 Nutzen sie davon hätten, wenn
 sie Tugenden könnten? Man weiß
 sie bei Gelegenheit von der Heiligkeit
 der Tugenden, der Heiligkeit bei Gott, und

dem eigenen Leben zu weihen. Sie
wüßten, wenn man Gerechtigkeit
den Ungerechten aufzuzählen be-
zogen zu haben.

Sie und wir uns sehr große Unternehmung
Johannes in Cappadocien am 1. Oct. mit Gärten.
mit Gärten zu weihen, und ihnen die
die Aufzählung der christlichen Religion
vorzuhalten. So waren Lina die
der Person. Aber derselbe hat in die-
sem Monat nur in Aschiladi, Radut-
seheri und Cruckattanseheri vor-
der Unternehmung mit Gärten
gehalten. In Radutseheri kam ein
Jüngling zu ihm, als er bei der Neu-
en Palleiar = Pagode stand, und die-
selbe betrat, und sagte; sie ist noch nicht
fertig. Ich weiß sehr wohl, daß der
götliche Palleiar noch nicht fertig ge-
setzt ist. Er: So wird derselbe erst
nach der Regenzeit zu Ende sein.
Ich: Warum? Er: als er zu
einer Person sehr krank war, hat
er das Gelübde, wenn sie der Palleiar
sein solle, so wolle
er ihm eine Pagode bauen, die eine

der Symmetrie sich gelagert, habe er selbst
 geliebt und noch geniestet. Ich: aber
 mir kann der Symmetrie wieder nicht
 Go: der wird nicht wieder kommen. Ich:
 Gott ist geniestet, wenn ich die Erde ge-
 niestet wird, das er nicht damit
 kommen: man voraussetzt ich kommen.
 Ich: der selbst habe man von 500
 mit Göttern. An einem neuen neuen
 und Weber in der Küche und Frauen,
 welche die Göttern, daher man die
 selbst auf den Göttern sich aufstellt,
 zu mehr der Göttern Webern dabei
 kommen. Ein alter Salier sagte: Er
 sollte sich in einem Leben an den Göt-
 tern Göttern halten. Als man ich
 voraussetzt, daß der Name Göttern,
 der einen ihrer Göttern zu Göttern, Gott
 nicht genommen; weil derselbe nicht
 feilich sondern immer geliebt, Er
 müßte sich an Göttern halten z. B. B.
 und so: Gut. Ein Weber sagte: ich
 sollte mich an mich, denn ich sage mir
 an Gottes Wort, die mich bezeugt man,

Laß, mich dein Knecht/Gott in mi-
 nner Abt, alle dijnigen verflucht
 werden, die sich mit Menschen verheirathen.
 In Erbschaftenkeri laß man in den
 Gramer = ^{an} Gasse vor einem Hause bei
 der Thür einen Gramer ^{amen} sitzen, als man
 ihn ausruft, so ist er einem Jener an;
 unterstellt aber nicht. Ein anderer,
 so in der Kasse einer, verachtet er
 nicht jezo nicht. Man setzt sich vor einen
 andern Thür bei einem andern Fra-
 maner wider und läßt ihn, was ist
 das die Ursache, daß jener nicht ruht.
 Er: Wenn die Kasse ruht er vor gut,
 zu Hause gekommen ist, so ruht er
 wieder: Dann, wenn man ihn besau-
 der Jener, gut, so muß man ihn
 wenn es ausgerichtet gut, mit Wis-
 mund werden. Ich: Das Knecht merke
 die Kasse nicht über meinen. Er: Mir
 glauben mir so. Ich: Das ist glaubet
 viel, das Linnen. Gunde gut: Die Linnen
 macht alle unser Haus Linnen schön.
 Er: Was ist Linnen. Ich: Die in Faden
 ist weiches Gold, Gold-Lust, Silber-
 Lust, Arber Lust. Diese sind je bei allen.

1M 20421/15

Zerstreuung. Weil in diesem Garten einige
 Bäume stehen, die Sammler, Nö, die Fortie:
 gissen aber Taca nennen (*) als die
 einzigen, die mit der Compagnie. Jemand
 Tüfste tragen, aufzutreiben; so er.
 Längste man sich ebenfalls erzeigen,
 wenn sie mit mir bald so Tüfste
 Tüfste & mit mir dazu, daß die:
 einzige Art von diesen Bäumen die
 beste Tüfste gebe, welche nicht so weit
 an den Felsen als am Stamm und
 das vornehmlich bei der Wurzel Tüfste
 fassen, welche Art nicht in diesem
 sondern in Norden / als in der Gegend
 von Amparwei: / aufzutreiben können.
 Diese Tüfste sagen sie, liegen fast ganz
 in der Erde, und werden gleichsam
 aus der Erde heraus gezogen, wenn
 sie nicht gewonnen: Sie tragen in
 3 Monaten die Tüfste oft so weit
 wie. Hierbei nahm man Gelb:
 ginsmit, sie zu verkaufen, einem
 guten Christenmännchen Gasten gleich
 zu werden. Man versuchte sie
 zugleich von Ginsmit ab, und
 eries ihnen die Christliche Religion an.
 W. confer: Contin: XLIX. pag. 60.

1M 2742. 15

Der Bräuner lies sich immer immer
 als Lücke und wollte er nicht
 hielt aber doch an sich, ob man gleich
 sagte. Er wollte sagen noch er zu
 sagen hätte. In der Haupt. Nach
 hieß und laut wenn das Mann,
 wolle man vor einigen Monaten
 in Orugamangalam und in gar-
 ten gesprochen, der aus Udeijapaleiam
 ist. Er lies nicht nicht, und
 wollte nicht etwas Lob und Ehre.
 Auch präsenten, Man sollte es ab,
 weil man nicht nur zu Lärm in
 Gebirg gesagt. Nicht nur man ist,
 ob er das Wissen gelassen? Er sagte:
 Ja. es ist nicht. Als man es:
 nach weiter kommt, dann nicht aus:
 vor seiner Aufmerksamkeit, dann man
 nicht mehr gelassen gesprochen, und
 nicht mehr, wenn dann er sagte, der
 selbst sich ist. Nicht, und dabei nicht.
 zu Lärm zu seinen Lärm nicht,
 unterstellt immer. Nicht nicht.

nicht Englischen Anden Wissen: zeigt
 das nicht nur einem großen Welt:
 Jener flüchtig still. Das andere bedu:
 tet ist etwas. Ich: aber ein Lün:
 mit ihr / sagen, daß diejenige welche
 Christen einander, verlassen gehen.
 Er: Was haben die Christen vorzügliches
 vor uns? Es ist nur das Christen nicht
 oben so weit als ich? daß man nicht
 zanken, streiten, streiten, lügen & soll.
 Ich: Die Es ist aber nicht, ein man
 auf eine Gott gefällige Weise das
 Pünktchen los zu machen, und zur Aufstellung
 bei Gott gelangen soll. Er: wann
 das nicht? zeigt? zeigt mir über:
 ynde einen, das bei mich die Heilig:
 keit gegeben hat. Ich: Wenn ich in
 meiner Seele die Gewissheit und
 das mit mir selbst habe Gewissheit habe,
 daß ich, in ewigen Augenblick
 auf der Erde leben werde, vor dem
 Richter mit Freudigkeit erscheinen,
 und ein wenig Leben von mir
 Gutes empfangen werde, so ist mir
 das genug vorzügliches & Er: das habe

ich auch. Ich: O! mir mit gebahren seyd
 ihr doch in mirer Sinn. Ihr danket
 ihr so oft stehet, und so oft doch nicht:
 Bittet Gott um Colnischung. Er: Das
 habe ich nicht nötig: ich habe geöffnete
 Augen. Ich: Dieser meine Sinn. Das nicht
 sagen, sondern wir bitten täglich um
 das vernehmen, das Gott in/our Augen
 immer mehr colnischen wolle, und die/er
 May der Innethigung ist der pferste.
 Man lude merken, daß der vordere
 die Lude nicht vorson Man/son nicht
 gesellen, Weil es immer nur nicht
 weiter zu Wohl Lude lassen wolle,
 die Lude auf unter ging; so Lude man
 nicht, und ging fort; Er: bleibet doch
 noch, und Laßt uns mit einander Disputi:
 ren. Ich: Damit wird nicht nur ge:
 nützt. Ihr seyd viel zu mirer lieblich,
 als daß ihr in/our Lude/sonnen an:
 nehmen selbt. Gott wolle mich.

December.

Am 2. Dec: Ging mirer nur mir zu Lude/sonnen
 Am Pareier. Dort von Camarpoamulei, an Lude/sonnen und
 mich, weil man oft Lude/sonnen vor
 Lude/sonnen.

sich fand, ging man zu mirer Gnitten
 Gulte, und Lief ihn zum Lief Gottes
 mir, so müßte jeder alles zugeben,
 was man ihm von göttlicher Aufsicht
 fiktur vorfiele, gab aber seiner Gulte
 wenig. So Hofen wir von sich. Danach
 ging man noch einmal zu mirer
 Gnitten Gulte, erobelt man mirer Gnitten
 entwarf, die in ihrem Gnitten die
 so verordnet ist, daß man nicht
 förmig mag, sich davon auch ich mir
 zupfen; doch mirer man vorzuzieh,
 daß man sie noch zu sprechen belien.
 ob sie jeder mehrer ihrem Willen aus
 der Gulte sich sonder nichten Lief.
 Man befiehlt ihr unsern Belieben:
 mir über sie, daß sie sich so ganz
 Gulte/Lebzig Gnitten, und daß sie, sich nach
 vollen zu lassen. Die mirer mehrer edel
 bor, daß man sie in ihrer Gnitten
 nicht gefügt, Man befiehlt ihr, daß
 mir nicht davon ganzes Liefen;
 laßt mir ganz gekommen, in
 Gulten, daß als dann noch vor
 mir Wort fiktur mag. Man fiktur

ist zu, daß jetzt eine Preparation zum
 Geil Abhandlung ausgeführt werden
 kann. Sie sollte, hätte sie vorher schon
 sein. Sie ist aber gleichgültig zu
 sagen zu bleiben. In dem letzten
 Ort. Eruckitarfcheri war man noch
 weit entfernt. Giebt man dem
 zum Leben. Eine andere Sache ist:
 es ist; daher ein anderer Punkt ist
 der Punkt nicht der Punkt.

Eodem. Giebt geben eine in. Aufhebung
 Namen Jesu eine Preparation zum vor Preparation
 Geil Abhandlung zu halten ausgeführt. Zum Geil
 zu; es ist sich nicht so sehr. Abhandlung
 kann einander: es werden aber
 noch möglich noch einige mehr können.
 Ist Jesu Punkt zum würdigen
 Verkündigung und gesagten An-
 nahme des Geil Evangelii sein
 Giebt und seinen Geist, ein seiner
 Menschen: Liebe erillen, Amen!

Wir vernehmen Giebt, daß
 ein Konverson Mos aus Tauschur,
 der uns gestern mit seinem Gefolge
 besuchte, und das Wort von dem Erlöser
 der Welt, Jesu aus Mithraspunkt ausgesetzt,

nur Arabische Kunst. Es kammt, wie
 er vorzuschau abfolan, laßen erwünscht;
 Allein er hat nicht demnach gesandt.

Immerfortwähren Im 5^{ten} Mayen das aufstehende
 zu Gießen. Augustus hatte man nicht außer der
 Stadt gehen. In der Stadt immer für
 mit immer nur Köstlichkeiten den neuen
 Gießen zugetragen. Vor seinem Gange
 haben viele Gießereien und Spielarten.
 Man besuchte sie, belohnte sie von der
 vollen Zeit, und zeigte ihnen, wie sie
 sich besser und schneller auszubilden
 sollten.

Immerfortwähren Im 7^{ten} hatte man nun aus Göttingen
 seit in Pörsch einige Gießen ihren
 Schöpfer und Erfinder zu vorübergehen
 kamen, die vor ihrem Gange stand,
 aber besonders aufmerksamen auf
 Arbeit; doch wollte er das Gießereien
 nachschauen, und sagte: Weil die
 Menschen, die vor uns stehen, das
 Gießereien nicht verstehen, so thun wir
 ihnen nach; übriges haben wir
 den weisen Gott in Göttingen, und
 seinen Herrn auch. Als man ihn die
 Mühseligkeit des Gießereien nachsah

sagte er: Nur Hout, das ein Löwe,
 existirt mir sehr nützlich. Man sagte
 darauf, daß zu dem Hout auf das
 thier kein man müßte, sonst müßte der
 Hout zu einem Zug. Aufmerksam war:
 dem. Es bekümmerte das Geförde, und
 spinn mir lustigen Gemüth zu haben.

Codem. Wollte nicht nur mir in
 der Kaufmännischen: Kunst nach dem
 Parier-Dorf von St. Kiladi gehen, sondern
 aber in einem Geförde mit einem
 Gniem, der mit mir ganz Gniem
 das überflüssige Wasser von einem
 Astor ableitete, nach dem vagnischen
 nach das Landgräviger Ambros Gniem
 daher man in ein tief: Gniem mir =
 hat, wo man einen Gniemigen Poch:
 nach in/undersait manente vor der
 einem Geförde unter dem Gniem
 für einen Gniemigen Wasserzug:
 Rüst. Gniem nicht man zu das
 Landgräviger Gniem, weil nach der
 ganz zu vagnischen man. Man wußte
 in mir, und andern Gniem man
 zu mir ganz mir vagnischen
 Löffel über das mit hat in Poch =

Rüßlein, Lohndes Sprößlein: Niemand
ist gut denn der kleine Gott. Einem
Hochzeit gesunden Geistern aus Cudat mit
der Landprediger an, und anmerken
ihre, nicht noch Leidens-^{Man} Laster mit
sich zu halten zu sehen. ~~Ein~~ Thut
mir Noth für zu.

Eodem für Andern nicht, wegen
Angen gleich sehr in der Stelle in einem
dies Haus mitmachen, wo man mit der
phidmann Geistern zum Lasterung ihrer
Dorben wurde. Ein Grafmanet sagte:
Wie kommt ihr der so langen, des Bist
uns zu nicht begreifen, da ihr Cudat
gaben uns nicht Spannen, und ihr
selbst so verfinden sagt. Man merkt:
Dort: Ihr sollt nicht mit zu uns, sondern
zu mir und nicht aller Gott sein.
Denn, und nicht nur den Laster der
wissen, die mir an Gott hangen.

Eodem befielt mir aus uns mir
in Laster und Laster nicht, sondern
Laster Laster Laster Geistern,
welche in mir Laster Laster

Gemüths ist im Glauben an Jesus
 fests, und die ihre Leibes: Ein kühner und
 ganz ihrer Leben Speisungsstoff, sehr
 mislich sind, so sagte sie sich in dem
 Willen des Herrn Jesus sich Leben und
 nicht Tod. Dem Gwidnisschen Arzt, der
 gegenwärtig war, wurde zugewor-
 den, sie nicht nur rasch Ruhe zu
 bewirken. Er sagte: Sehr gut. Der
 meine Gwidnisschen Geist erwarteten
 man noch Gwidnisschen dem ungeligen Göz-
 zu Dienst nicht zugeben, und an Gott
 und Jesus gläubig zu werden. Sie
 wissen meine mit Geduldheit los zu
 werden. Unter meine Ober: Hand
 erwarteten man einen kühnen Leben
 nicht, und da man meine mit mir
 bekannten Leben zu, durch Glauben
 an Jesus, der ihre so oft nur mir
 vermindert werden sich sehr merkwürdig
 zu lassen: Er sprach meine aber
 mit gutem Gedulde kommen Vorzug:
 zu ab.

Dem W. Da sie kühn konnte mich heimlich

David Weber
 redigiert mit
 Emulationen

Stuzse Gnitten zum Gail abzunehmen
 gemacht. so hing man sich an, mit
 ihnen besonders zu reden. Es war
 ihnen ungewisslich, daß man in mir
 und andere Leute nicht gutem
 Bannem verstand, so man nicht gedacht
 Man sich Gail im Vorbergnen: die
 guten Gailand! die nicht immerhin
 und andere Leute verstanden.

Mit Kindern
 und Gnitten.

Eodem die undersar nur mir
 ging zu dem Ende nach Sandirapadi
 um mit Communicanten zu reden.

Wegen des vielen Wassers aber
 konnte man nicht mit dem Lutenen,
 daher man Gelegenheit nahm mit
 einigen Kindern, die von dem Wege
 von mirer Erde kamen, und spielten,
 von der Frömmigkeit des Spielens,
 und von der gewissen Karren-
 schiff zu reden, die sie am jüngsten
 Tage Gott zu geben hätten, weil sie
 die Zeit, welche sie zur Auflösung
 göttlichen Wortes hätten verbracht.
 Dem Lutenen, so freundlich vorstellte.

Ind. Es sein die Comedien ni-
 mer wieder bei ihnen zu haben.
 Dieser von ihnen selbst ist von selb-
 stem, einem überaus Weiser verstandenen
 Dichter zu Tübingen, welcher er auch
 theil. Er zeigte mir einen Denkmahl sein
 Haus, und zeigte mir auch die
 Gasse mit Aufmerktheit an.
 Gernach ging man ins Parthei-
 und erwartete diejenigen, welche
 zum Gail Abbruchwerk gehen wol-
 len, für Würdigen Zubereitung
 Tische.

Am 11^{ten} Dec. suchte man einen Brief eines
 aus mir daß der zwischen 7. Dec: zu: kommen.
 Der Herr Kommandant. Fortan in Parthei.
 Nachdem man ihr etwas aus Joh:
 H. auf insonderheit von der Sache
 des Herrn an die Jüngere v. 67. Welt
 ist auf eingesehen? und von der
 Antwort Petrus. Demnach weggeschick-
 ten und da man etwas mehr sich
 zu, sagte sie, man müßte ihr auch
 noch mehr sagen. Sodann man
 ihr die Cibe liße. Gipsen Laiti und
 die Blut klüßigen Abblaus verfielte

Sie waren gar froh in Gemüth bey
allen Communkten ^{Stunde} Besprechung, als
man zuletzt gebetet, begingte sie ihre
Dankbarkeit, daß man sie besücht
hatte, und hat nun ihr auch das Geis.
Abendmahl zu wissen. So ergreift
man ihre Hospitierung that. So ist
mir sehr gefällig, wenn wir auch
für und die mit Freuden = verbunden von
stets guten Hospitieren. Gedenken
bei der Güte und Erbauung meines
Gottes in Ewigkeit!

family
in Amm.

Eodem die Arminius und die Aus-
 theilung der Almosen die Sperrung
 mit dem heiligen Vater in Bezug auf
 Matth. 23. 25. und Joh. 14. 18. und
 Grotz gelagt, und auch die gegenwärtige
 Lage seit appliciert so, daß, die Jesus
 sagt, ich bin zu dir, mir nicht nur
 ganzen Grotz zu sagen, ich bin
 zu dir. Denn diese Worte sind
 nicht nur für die Communicanten
 gesagt.

Im 12^{ten} Dec: Gantz Frisch ging mir von hies
 uns in Roman Gottes nach Sorreider und Kreutz Gieß
 wies der mit dem geistigen Dato ganz in ihm Gieß
 isten Kreutzen Körper des Gieß. Abminderung
 in Gegenwart mehrerer von ihm an:
 er merkten. Man fand die Körper durch
 die Erscheinung des Gieß in ihm Gemüth
 ganz aufgehoben, beginnend nach dem Gieß:
 gelie von Hies und sollen sehr sehr nach
 dem für die geistlichen Liebe und für
 die angebotenen Liebe ihres Gießens;
 daher man ihr Liebe mit dem ge:
 signeten Kreuz und dem in Gießigen
 Abminderung mit dem nach beginnenden
 weisen Liebe; merkten man ist zu:
 vor zu ihm und aller auszusprechen
 Ausmerkten Erscheinung die Worte
 Joh: 7, 25. Daher es auf sehr merkten dem
 inneren und bittet für die ewig gel:
 ten Liebe. Der Gieß sehr wohl, also
 der gute Gieß, daher man sehr sehr mit
 aus seiner Hand schreiben lassen.

Codem Karlsruher ging mir ~~und~~ aus ~~Erwartung~~
mir ~~schon~~ nach ~~Post~~. Am Ende mit ~~Geld~~ und
~~der~~ ~~Alte~~ sehr ~~man~~ ~~nimm~~ Sandatam, ~~Gai~~ ~~ten~~.
mit ~~dem~~ ~~man~~ ~~seht~~ ~~noch~~ ~~me~~ ~~hau~~

geschehen hat, in einem Tempel einen
 großen Winterliche Ceremonien unter
 Abkündigung seiner Gebets-Formulen, zu
 verrichten. Weil er einen Aufstich machte,
 da, dem er aus dem Wasser, und sagte
 einige Worte aus einem Poeten her, der
 ihnen ihn dann vorführte, was oben
 der selbige Poet nun sagte: nämlich
 Luthers des Befehls, der Gott. V. 1. und
 andere dergleichen Ceremonien seiner
 Kirche folgte. Da man seine Hand-
 und Befehl, die er abgelegt hatte,
 zu wissen wollte, so hat er selbst
 mit vieler Geilichkeit, und fürte mit
 einigen Worten an, was man ihn von
 der Notwendigkeit der Heiligung
 bekannnt, das man dem Gott. V. 1. sagte.
 Da man nun ihn ging, ging er nicht
 mehr in das Wasser. Bei unserer
 Sordeanischen Kirche ~~hat~~ waren in dem
 Missions Garten hinein, also man
 mit unserer alten Güter. er suchte
 oft von der nöthigen und nützlichen
 Arbeit in Garten, und sprach von
 der sehr viel wichtigeren Notwendig-
 keit, und Heiligung der Seele für seine

|| p. 941.

Tadel, welches alles er mit Vergnügen
 verfuhr. Dieser alte Mann sehr besser
 Aussehen versichert bei uns ein gutes
 Vertrauen und Gutmuth. Er bald waren
 wir dem Gasten gegangen, aber, nach
 einem bei dem Jansen stieg ein Danks-
 gebet. Einem Schreiben an die Frau
 Gemahl von der Lieblingen Thierchen der
 vergnüglichen Danks in dieser letzten
 Zeit ist etwas zu gute sein zu verstehen,
 Auf die Frage von allen ihren Männern
 einmüthig, sagten Sie, daß Sie zu ihrer
 Arbeit gegangen. Man versichert,
 und ich sage alle für eine Arbeit be-
 zogen? Jemand hat man ihnen einen
 Brief: und ein Brief Vorstellung über die
 Frau Gemahl. Geöffnete allen Geistlichen Wei-
 chen, welche in Göttern und Arbeiten der-
 selbe. Die Jungen schreiben schreiben dabei
 etwas sehr leicht zu sagen; eine alte
 Mutter aber versichert mich nicht nur,
 das was ich schreiben, und gab die-
 se Empfehlung ihrem Völligen Briefe
 Auf dem Velle. Manich in Poreia ist
 man in dem Briefe sehr ein wenig
 misst, der Jüngling aber nicht mehr

Geschicklich gemacht, 1. Inwiefern viele Offiziere
 aus dem Lande, die für uns arbeiten.
 Im Lande, unter einem /fremden/
 durch noch ein Chancos Angelegenheit zu
 sehen gewöhnt sind, können von ihm
 Gerechtigkeit und einen Ort von der Königs-
 Gnade Hofmanns Können erwarten. Sollte
 man die Frage vor, ob sie auch in
 ihrem Dorfe Gerechtigkeit hätten, die sie
 erbeten, indem, ob dieser Geist die
 erwarten die ihm nützigen Lebewesen
 Gott, der alles erschaffen, erbeten.
 erwarten sie auszubeten, daß nicht
 in dem Futterer- /wunder/ Parreier- Dorf
 einige erbeten. Endlich muß man
 sie, ob alle diese Offiziere des Geistes und
 Will ihrer Gerechtigkeit können? Die sie nun
 selbst mit zu beenden hat, sagte man
 ihnen im Späts Cf. 1. 3. und rief.
 nicht sie ihnen eigentümlich. Denn, im
 erwarten Gott, zu erbeten p. und zu
 sein als dem nützigen Lebewesen wird
 der Geist zu /sich/. Die Gerechtigkeit in
 der erbeten Gerechtigkeit, mit nützigen
 erbeten, erbeten zu, und der
 /sich/ sie ihm Dorfe zu /sich/

eines sie gehört hatten. Bei der Com-
 pagnie hatten sie einen vollen
 Gekochten im für ihre Zubereitung.
 Sie sind mit dem zu ihrer Erwartung
 zu gehen, in dem sie oben zu der Zeit
 hatten zwei kleine Käse, Rindfleisch
 genommen, die Felle zu schneiden, um
 sie mit dem neuen Panzer zu
 lassen, aus dem Vogel einen kleinen
 lassen, um ihn fester in dem Gekochten
 und allmählich zu fassen, von da-
 her sie begünstigen, daß sie gehen
 Abend allzeit, oder wenigstens den
 folgenden Tag zurück zu ihrem Haus
 gehen. Man kann nicht sich über
 diesen missungelungenen Versuch, den
 die kleine Käse zur Kostbarkeit
 des Fettes, den man den Gekochten in
 die Gekochten zu fassen an der Hand
 haben und verurteilt die Sippe, die
 aus dem Gekochten besser als diesen
 in der kleinen Käse zu fassen, zu
 ihrem guten Gott und Vater, der den
 Menschen und Thieren ihr Futter
 gibt, und den sie verlassen haben
 zu fassen.

Auch wir werden uns uns be/üßte.
 Selbst einige Geißen, und hatte mich
 gelagert mit vielen Geißen und
 Missethätigen zu sehen. Es kam
 immer sehr schnell und schnell und
 ungemein schnell. Es kam sehr
 schnell aber wollten wir uns für
 gesagten Cammerung nicht sehr ge-
 ben, sondern sehen, wenn man so
 nur die Dürftigkeit ihrer Religion
 überlassen wollte, was wollen. Ich
 bin mir sehr wohl, so glauben wir sehr
 herzlich, daß unsere Religion die
 unsere ist.

Auch wir werden be/üßte. ungemein
 kann ich sehen, und werde mich sehr
 in 2. Jahren mit Geißen, die sollen
 und be/üßte immer.

Monatly. Lere. Codem: und die nachstehende Cammer-
 nung an die Dürftigkeit und einige
 Geißen und der Nation nach. Es kam
 sehr sehr sehr: und die Dürftigkeit
 Jesu gesehen. Es kam sehr sehr
 des Capitels für und die Dürftigkeit
 Collection gegeben, und immer sehr
 wurde 3 Dürftigkeit sehr sehr

Nemir der Herr Jesus selbst nun seinen
Gottgeit und sein priester in erlangen.
unsern überlachten Massfuit gelie-
bten Mithras. Ant, merin Jhu der
Hater brüßligat, gesungat.

2) und so nun die billige An- und Rarf.
Lange Jhu, merin mer Jhu mit
gesungat, 3) und so nun selbe Rarfne:
ye, die ist noch in der Gueden Zeit
gesungat, noch die Dürer reize, und
selben Dürer, die ist der selbe Rarfne
Lange 4.10, Troß gesungat Langer aber
die in befandiger Winter/pausigkeit
sich gesungat, den merin Jhu an:
Lange 4.11, O! Jhu Jhu! O! Jhu Esß
erfegalingen.

Den 13^{ten} und 14^{ten} wissen wir uns. Christen
der Land. Patereten Christen wolken. den Land.
der Gefühler Ignasi hat nun seinen
über erfegingten Langer seinen erfegingten:
Langer Land erfegingten. so erfegingten
selb mer Jhu an Jhu an Jhu an Jhu an.
die Jhu an Jhu an Jhu an Jhu an,
die er Langer Gefühler gesungat, gesungat:
Langer mit Jhu an Jhu an: hat auch ein
Langer in der Rath gehalten.



Im unter Lateckel Schirappen in
 Cumbagonampfau Rurix Conistat. und
 merke das wir diesen und dinstigen
 Töge in Strenbangi als Töchter
 liegen, ihr beirath, und bei ihrem
 Abschiede gebeten, uns als ihre Rurix
 wir ihnen vielmalen zu grüßen,
 und in Kindig zu bitten, daß wir das
 ihnen von dem Land Vordigen in
 Töge zu ihnen werden müssen. Auf
 dem andern 22. Tag, daß wir ihnen
 nicht pferden Rurix mit ihnen
 zu, und so mit dem 23. Rurix
 Mantho wir das von Töge zu
 geht, viele Tage nicht was gehen. Und
 das weil zusammen geglaubt, daß
 es mit ihr zum Ende gehen würde,
 mit dem Aussehen, das von
 allen Orten, sehr hoch. man viele
 Gedanken, von dem Ende gehen,
 und dabei zum Ende über dem
 Rurix gebeten. Endlich habe ich
 den 7. Tag Monats die Rurix
 gebeten, und sie Götter zu ihm
 der Götter. der Götter. Mutter in
 Töge, aber nicht zu, daß

in besondernem gro ßen Troste der gütli-
 chen Er^{hö}hung Gottes über sich
 und seiner Familie in einigen Monat
 erloschen. In einem Briefe hat ihn
 Gott wunderbar beschenkt. In der selben
 von Jerusalem aus einem teppich
 bestickt wurde, und er seinen kleinen
 Knecht hatte, sondern sie sehr die-
 se Güte in dem Tode ganz gut; da-
 bei nicht unversehrt gekommen. Er
 hat er das in dem Ort von
 nirgend durchgegangen allenthal-
 ben Grund gehabt. Wovon sie alle
 erwidert, die seinen gesandt.
 Außer dem hat ihn O^{der} einigen
 Monate sein Herz von Leid und
 Sorgen nie, und immer da sie alle
 demselben inne. In sehr rasch-
 tit beschenkt sie Gott mit Befrieden.
 Einige Gründe lagen ihm so lange
 an, bis er nicht in dem willigen
 wurde, seine Knechte, der gester-
 ben, und der der wichtige zu seinem
 Orte, zu kommen. Weil der Knecht
 beabsichtigt, damit von diesem Orte ab-
 weicht, daß die Leute die mit ihm

vielleicht Tag fülle unbegabene blü-
hen müssen. Er wies der Götter-
zeit nach, allem in dem das Götze
zu sagen.

Ob nun Laga-
nakeen.

Wohl der Tanschan/je Tietse, Laga-
nakeen, ist unser Tago bei einem
Gnaden, Schinnaypen, in Madagacodi
unser der Knautzeit des Winters
des Jahres, aufgeführt: Er hat er sich
muss sitzen zu Lutenen aufstehen
lassen müssen; weil er sonst allzu
lange nun Tanschan abwesend sein
müsse. Jedoch meldet er in einem
Ode, dass er sehr frühlich Götterzeit
gesucht und gefunden, so muss Laga-
nakeen als Gnaden in Madagacodi, Kara-
salam und dann unser Gnaden
Lorenz, das Evangelium zu uns
brüngen.

Gegenwärtig mit
Gnaden und
Lorenz.

Am 14. Capitel wird nun uns
einige Gnaden in Lengadenkei in
ihren Gnaden. In dem einen Gnaden
so kann einige Gnaden mit formen,
und fähig zu, mit man die Gnaden
sammeln, und mit ihnen Laga-
nakeen als unser Gnaden ganz neu.

Leben ist nach unserer Einsicht, welche
 man hat, wenn wir in Vater im
 Himmel, der unser täglich so viel
 Gutes ergiebt, aufleben. Dieser
 sagt: Es ist wahr, wir wissen
 viele Götter, aber nicht das auf
 uns. Wir sind, und wissen nicht
 unsere Gott zu sein. Dieser sagt
 er: Man kann in allen Religionen
 sühnen, wenn man sich
 auf ist. Man überhört ihn zu dem
 Gegenstand, und sollte ihn allen vor,
 wie sie sich selbst sühnen. Die
 sind. Die meisten sind aber nicht
 nicht.

In diesen Tagen haben wir uns
 auf unsere Leiden und die Gefühl:
 zu uns dem Majestät. Dieser ist
 geschrieben. Sathanander hat von
 2 Monaten stand vor, weil er die
 letzte menschliche Einsicht nicht
 seiner kleinen Einsicht. Er glaubt
 nicht. Dieser, ^{das ist} Vergleich von dem Todten
 zu leben, daß jeder durch den Tod
 soll ist so auf seine Leiden, daß er
 ist zum Einsicht zu kommen.

unser Geist die aber meidet es; daß die
 sie schon vorhin aus einem Aergernisse
 ihre gänzlich, und wenn sie Gesehe
 sey, auf das andere zu verfahren,
 ist das sehr von dem Geiste selbst zu
 geschehen, wie sie auch ihren Tadel
 der sie in sich selbst, wieder ihnen
 so wieder sie geschehen werden; sie hat
 sich aber davon nicht gehalten, sondern
 geschehen; und wenn sie nicht das Aergernisse
 werden sollte, würde sie ihre vorhin
 Gott nicht verlassen.

geschehen mit
 Geiste.

Item, den 14^{ten} ließ sich unser, aus uns
 mit einigen Geisten, unter dem Geiste
 in der Stille in eine Versammlung
 zum Gebete ihrer Seelen aus. Die Weiber
 gingen sehr davon, die Männer aber
 sitzen sich mit der allerhöchsten
 Anwesenheit zu befehlen, so daß man
 sie hören konnte.

Den 19^{ten} Dec:
 Sonntag.

Den 19^{ten} Dec: befiel unser Herr aus
 die Laute Töne. Der unteren 14^{ten}
 nicht gedenkt werden, und weil sie
 Gott die viel mehr geschehen zu lassen
 zu sehen, versuchte man sie zur
 Dankbarkeit und sollte es das

Sammlung von
Communicanden.

Im 20^{ten} Theil ist so eine Sammlung
Communicanden als eine neue Reihe Personen zum Theil
Abendmahl. gemeldet, so haben wir
in dieser Reihe mit sehr viel
pfeiffiget, so theilt in ihren Theilen
besetzt, theils in Bethlehem, und theils
in unserer Hofmeyer'schen Kirche
und nach ihren Wünschen ihnen zu
gewährt. Der Herr lebe alle Theile
unserer Kirche!

Vorbereitung zum In der heiligen Preiburg Catechise:
Wiederkehr des Herrn Gottes in der Vorbereitung
auf die heilige Wiedergeburt. Ps. 101. 12.
V. 46. Ich bin Gottes in der Welt, in
Christe. welche Worte, so wir in der
Gottesdienst oder Anweisung
des Gottes Gottes vorstellen, also auf
vornehmlich dazu angewendet werden
daß unser Gott zu dem ewigen Glau-
ben in der heiligen Wiedergeburt
wiederkehrt, und wiederum bezeugt
werden müssen. Der Herr lebe
dieselben selbst in uns.

Einige neue
Lithographien

Der 1^{te} der Herr: Christus ist die
in der heiligen Wiedergeburt
einige Luth zur Vorbereitung, und

und maldete dabei, wie er vornehm-
lich durch viele Paralytische wissen so wohl
als Geistes, welche er als Heiliger und
geistlicher Arzt besorgen müssen, davon
gefuhrnt worden, daß er nicht zu
beständigen Zeit für sich lebe. In
seinem Journal hat er außer seiner
gewöhnlichen Arbeit vornehmlich
die Besorgung der Patienten ange-
merkt. Erinnert sich auch an seinen
Namen, hat er an seinen Tiden curi-
ret, und für nächst nach 15. Personen
die zu einer Zeit mit einem Tiden
behalten worden, in die Tiden nehmen
müssen. Ein solcher Gelehrter
er ist ein vortrefflicher Heiliger
der geistlichen Tiden vortrefflich.
Auch ein der Tiden der Tiden
in Tiden vor einem großen Mann
Tiden, die Tiden der Tiden vor
Tiden Tiden. Der Mann ist
dann er reistet in Tiden, über
geißet Tiden, und hat den Tiden.
In Tiden Tiden vor Tiden.

Edem Tiden mir von mir mit Tiden
Tiden Tiden in Tiden, und Tiden

[illegible]

Mit Grüssen.

Eodem Jahr wird aus uns in unser
den Verhältnisse auf der Gasse einige
Garten, die Stelle von Lärchen, und Kiefer-
nadeln, und Kiefer für das Holz mit den
Bäumen dieser und aller anderen Gärten.
Linden, Eichen, und die Dächer und
Dächer des Hauses sind mit dem einzigen
Geiland Jochen, und hat sie sich durch
die Gassen zu lassen. Die guten alles
zu, und Linsen nimm gesamt. Eine
Frische, die ganz zum Verkauf bring-
en wir nicht an, ihren Tod können
man in Crackibankerei zu beschaffen.
Man ging zu ihm, und fand ihn in
Hinterlassenen Umständen, er war sehr krank.

Kant

heute er nicht viel anders, wenn könnte
 ich nicht die Geil-Buchung, und in der
 Dorfsat nicht das Verfallen der Geiden
 mit Joseph gewöhnlichen Dörfer, und
 verurtheile ich, mit der bestigen und
 glücklichen Götze Joseph zu wissen,
 damit es er nicht proben müßte, daß
 seine Seele selig würde. Der er und
 Geistern und Geiden auf dem Wege
 zur Stadt, Gottes Wort verkündigt.

Im 22. Gmte sammelten sich die Confirmation
 Knäbley Personen öftentlich in dem Dorf.
 Und in der Samulischen Gammern, welche
 von einem unter uns seit dem Aufan:
 zu dieser Manesse, außer dem Joseph
 letzten Tode, da wir auch andere von
 der Einselbau über alle ~~von~~ ^{von} Dörfern:
 seit, zu Tode müßte, täglichem Un:
 terrißt gewesen haben. In der Zeit
 waren Dörfer mehrte von mit einigen
 Personen, wie der Geist Gottes in ihnen
 knüpfte sich. Auf zu einigen Jüngel
 verurtheilten Jünglingen mehrte man,
 daß der Vater so durch den Geist zum
 Geiste zu wissen müßte. Es müßte ihm
 völlig gelingen. Der dem Gmte/Bote

Euch Abendsmahl euerer, um ich
 ganz zu euerem Trost gegen euren
 bösen Feindtum zu versetzen, ich
 aus Psal: 101. Cap. 3. 4. 10. Ich will sehr
 vor der Thür d. der menschenleichen die
 des Abends, ich das böse Feindtum wird
 mir Feindtum. Was wohl sollst, ich will
 zu mir willigen Abengerer zu ich,
 und durchwünschten Feindtum. Gummis-
 schaft mit ich versetzt, Ich will ich
 alle mir sehr Gatz füttern, und besol-
 ten dem Herrn zu Feindtum und zu
 füttern alle mir Gebot: die je nicht
 pfaffen sind: ist Labandung; so werden
 + ich umgepfaffen möglich.

Empfehlung an
 die Feinde und
 Feinde.

Am 13. Dec: ging mir aus mir zu
 des Landpredigers Diogo, der in Silvestri
 empfängt man erst einen Feindtum,
 und dann mir ganz Feindtum aus
 dem Land der Feinde Feindtum, wegen
 ich Feindtum Feindtum zu werden.
 Ich will sehr, so wird man mir
 Feindtum zum Feindtum in ich will sein.
 Ich, so sehr Feindtum Feindtum werden.
 Ich Feindtum des Landpredigers Feindtum
 man einen Feindtum Feindtum des Feindtum.

for/geben, und Gut ist, die Tugend zu be-
 weisen, insofern man sich in/anderseit
 den geistl. Tugend. Wissen die Lieblinge
 Gesehene aus ^{Man} ~~Cham~~ x. 13-16. p. bei der
 Tugend und der Kinder in/anderseit
 Verlesene wird, erzählte, nicht dem Tage
 zur Nacht wachte man in Filiali. Der
 meine ausgesagte Tadi Gans, einige
 Tadi zu, insofern man Mangel von
 Gans zu/erhalten ist. Man soll die
 Tadi ist man die Gesehene mit unser
 allgemein Gans in seinem Ge-
 sehlen, der Fall der Tadel, und
 der Mangel, die Tadelung durch
 Tadel Gesehene, und der Tadel der
 selben Tadelhaftig zu werden. Tadel
 Tadel so Tadel und nicht, zu werden:
 Tadel, in Tadel aber Tadel
 so ist, daß man in Tadel Tadel
 Tadel. Gott Tadel ist aber so in
 der Mangel Tadel Tadel.

Adem Tadel man mit Tadel der: Tadel
 Tadel Tadel, Tadel der Tadel — Tadel
 Tadel Tadel Tadel, Tadel Tadel:
 Tadel zur Tadel Tadel zu. Tadel Tadel:
 Tadel ist Tadel Tadel Tadel Tadel

1/1 2042:15

Madewipatnam/for Conis, welche man
 nicht kann nicht abgesehen sein.
 In der Gasse steht mit, wo sie ab geht
 man kann, damit man sie von selbst
 los machen kann. Ist aber möglich
 mir Ihnen zu alles möglich ist, so
 will ich sie zuverlänglich mit mir
 nehmen.

Verhandlung auf dem 24^{ten}. In der Fröhen. Gasse wurde
 einander zur Verhandlung mit dem
 die ersten Worte aus dem 5. 43. Ich bin
 kommen auf, beobachtet, und die
 von der verschiedenen Lage der Gasse
 langes, über das kindliche Verhalten
 der Menschen gegen die zur Fröhen
 Erfahrung und Erfahrung genommen:
 das.

Am 9^{ten} bis 10^{ten} Uhr hatte man zur Fröhen
 Erfahrung der Worte mit dem Befehl kommen
 die kleine Geschichte Matth. 21. predeliche
 und 15-16 die die Kinder welche auf
 jenseit, von unter dem Kreuzen der
 Welt mit dem Vorge Hofmann dem
 Kaiser David gelobt sei der die Kunst
 in dem Namen der Gassen Hofmann in
 der Gasse! mit dem, der selbst

Ja der Arbeit vornehmlich am
 Land-Gutshaus hat uns der Land-Konditor
 Diego, dem wir für bleiben lassen,
 Güte gelohnt: Sie sind immer unter uns
 sehr auf'st gesessen, und haben
 auf Mergens nach Elends ein Wort
 des Gutes von uns genommen. Es war
 vortrefflich auszuführen. Daß die selben des
 Mergens sehr wenig haben mit dem
 Cabecoten in Gabel vermischt, und sich die
 Günst-Wirk des Cabecoti vorsetzen
 lassen. noch vortrefflicher aber da einige
 von ihnen in der Küche sehr viel und
 minderingend auf zum Galt aufstehen
 mit eigenem Wosten beteten, und wir
 ihr Tünder bekanteten, als auch nach
 guter Lutzgute der Gort sehr, da
 in die Welt gehenden ein Tünder zu
 zuzunehmen auf Boden und selbst ein
 schulisches Holungen hatte, das ob nicht
 kommen müge, daß auch ganz in unsern
 Gammeln ein vortreffliches Tünder der Gort
 zu ihm vortrefflichen, und sehr viel
 unvortrefflich ein sich zeigen, daß viele
 auf'st von ihnen die zu setzen sind,

Dann wir sind alle, woraus wir
 kommen aus der unteren Welt,
 Kinder, und alle unsere Freundschaften
 haben wir gleiches wie wir bekennen,
 und alle mit uns wie wir bekennen,
 den einzigen Grund = Tilgung unserer Sünden
 für uns selbst: zu dem sind wir alle
 gleich = woraus wir kommen. Man sagt:
 ja, aber der Prophet Adam, nicht alle
 haben, dann man ihn von Gott
 getrennt, hat es nicht bezeugt. Er hat
 dagegen nicht aufhören, aber
 aber nicht ihm zuversichtlich wie
 nicht zuversichtlich, sondern, weil man
 nicht weiß, nämlich: zu Adams
 Zeiten haben wir die nächsten Blut-
 verwandten wie unter uns selbst,
 wenn es das jetzt nicht scheint?
 Man antwortet ihm, daß ~~folgt~~
 in der Sache nichtig gewesen, nach:
 für aber sollte Gott durch Moses selbst
 arbeiten, so wir nun zu Gott gehen
 können: wenn jetzt die das gehen? Er
 hat dagegen nicht aufhören, und

und weil man die zur Wegspide mit
ihm gekommen, mich auch von ihm,
mit dem Besinnen, daß ich so fern ab
los nicht wäre.

Am 30^{ten} Dec: spie am Ende eines und Deylinsam
aus, nachdem er ihm eine gute Weile
zugesetzt, die sogleich entgangen. ich setzte
mich in dem dachh. Hause mit meinem
Cousin, der zu mich gekommen, und
recht gahen, da man ihm aber ent-
wertete: Geseht, wir hätten mich der
gleichen gahen, welches aber nicht
war, ich viel er freundlich in die
Lücke, und sagte: wadst nicht so, ich
habt mich denn zuerst gahen. Man
sah, ich, ist durch den Herrn Joseph
halten zu lassen, in Lamentidol ging
man zu einem Lamentidol Gristen, der
nicht gelohnt hat, und sieht ich den
Kreuzung und das Ende des 139^{ten} Jahres
vor, und betete mit ihm, einige andere
Gristen waren dabei. Einem alten
Lamentidol Gristen hatte man einen:
Sofort zu ergoß eines Vorderste,
da mich auch ich geseht, daß es
nämlich von einem Lamentidol mir und

anders vor lauff und sonder vor ge-
 geben, si sijn gestorben. Jetzt gestand
 er, da er nicht in gesunden Leiden
 gelinget. Allen kloster ist, um was
 er Bisse und Gharben zu bitten,
 und so sich geben zu lassen. Er sprach:
 Laß dich der Dattler für mich bitten.
 Allen befragte ihn, daß wenn er
 selbst so nicht thäte, würde ihn wieder
 vor Gebat nicht helfen, und Dattler
 über ihn. Aus dem Correarijssum Catechetar
 ließ man mit dem Key zur Stadt
 dasen Hinreich geben, weil man ihn
 nicht zu Hause auf, um den
 Christen vorerz lebenden zu zuwenden.
 Wollhat. Codem. Der Herr Jacob: Ober führt
 den der Gallenrissum Lage in Portonovo,
 wurde für die der neuen Dyl: Kinder
 stift Sagoden. Der Herr Jeger Jha, und
 laßt seinen vierzehn Jahre Gil wider-
 nehmen!

Was die
 Parenesis
 Am 31^{ten} Dec: In der Laif: Dattler
 wurde für die in der Ordnung des
 1^{ten} Capittel in Cuf: der Dattler gelassen.
 Der vorsehene Verk geben Gelaynsart den

und so die Uebung mit uns machen; wir
 können uns nicht davor. Man be-
 zichtigt diesen, daß es nicht gleich
 mit solcher Disputation nicht künfte,
 die Uebung durch die Uebung ist
 besonders mit demselben: das ist
 das Mittel die Uebung zu bekommen
 ist das Gebot zu Gott mit der Uebung
 ist mit der Uebung die Uebung
 die Uebung müßig weil ist die Uebung
 Meister nach der Uebung gegangen, einige
 müßig die Uebung gehen, die man
 mit ihnen zu haben müßig ist
 die Uebung aller Uebung. Uebung ist die Uebung
 gelernt. Ich: habe ich nicht gelernt.
 die Uebung von uns gelernt und
 gelernt. Uebung: Uebung. Meister
 hat einen Uebung zu haben davor.
 nun, Ich: habe ich nicht gelernt
 nun? Er. Wenn es nicht gibt, so
 können wir davor haben, Ich: habe
 ich nicht gelernt? Uebung; weil der
 Uebung Meister nicht ist, die Uebung ist

Linsen annehmen. Es kamen viele
 Männer und Weiber herbei, dann
 warb ihn Bischof Rudolph der Gerecht.
 Infall der Geistlichen Cöze wegenfal-
 ten wurde. Es waren einige die es
 approbieren und begünstigt darüber
 waren. In Lüttichselen waren ni-
 einige Leute aus dem Lande die Rolle
 zum Verkauf gebietet hatten, diese
 Götzen stürzte aufmerkzaam die
 vorgeschlagenen Absichten an. Die
 Männer und die Leute waren sie sehr
 indifferent dabei, doch zu wissen an-
 dem Orte unter ihnen, daselbst Wort
 künden, und seinen indischen Sinn
 und Fortschritt mit Menschen in
 allem seinen Leben bilden ließ.
 Es wolle nicht zugeben, daß es bei
 seinen Tugenden der Art der Re-
 man des Götzen Seien unrichtig,
 sondern es dürfte an dem menschlichen
 Gott, und es sei ihm selbst so indiffe-
 rent, als das Linsen verfahren. Man
 befürchte diesem, daß es wieder besser
 Wissen und gewisse Lehren an-

gerichte, und Belustige ich mich vor
 sprichende und den Lust Taggen und
 den Landen wie sie Gott will sein Lust,
 und um seiner Befehle und Befehle
 halten: sagte sie auch nicht die der
 Erde zu gebende Befehle. Ein Brief
 den er ihr nicht mit den Kindern
 faram aus dem Lande für immer,
 und in Gesellschaft zu dem Gantz-
 Gute mit seiner Compagnie Gminder
 Permal-Näcken kamen, Gminder mit
 grosser Mühe und mit einem, und
 immer noch begierig das Wort des
 Herrn zu hören; man hatte nicht
 einen und den anderen mit einem
 Gminder werden. Er sagte: das ge-
 hen wir mir geföhrt; wenn wir
 das doch vornehmen können könnten?
 Ich: Ihr könnt es auch nicht besser
 können, wenn ich nur Befehle erachtet.
 Winkmann sagte er; das ist Gottes
 Gottes Befehl, daß wir nicht angestof-
 fen haben. Ich: Freilich haben wir es

nach ist etwas davon zum vorschein gekommen,
 daß wir uns für antworten müßten.
 Am 8. Als man dich mirer Hey-Definde still stand,
 und sagte: Ihr werdet wohl diesen Hey gesen,
 als der mich nicht zu des Kaiders Gutschick-
 hat, Aufwachtet nicht. Nein, wir gesen den
 Hey, den ich gesen g. Es war mirer die Vor-
 gütigen diesen Caritan die Wort zu sagen.

Doch der Fluß dieser Jafas Leben und
 gesen mir Gott und den Vater unser Herr
 Jesu-Christi in diesem Jammertum für den un-
 terschickten Christen der unerschütterten göttli-
 chen Erbarmung, Güte, Geduld und Langmuth, erlösen
 es uns, die unwürdigsten unter seinen
 Knechten, und es mir jedes Glied unserer Ge-
 meinde in allen Tugenden des christlichen Lebens
 vorzueben; und bitten ich zu gleich Absolut.
 lich, daß es alles, was wir gelobet haben,
 mit der Frömmigkeit unser willkommener
 Könige zu werden, und was wir noch leben
 sollen, durch seinen Geist zu werden wie
 von ewig, Amen!

Johann Christian Hindrichs.
 Johann Baptist Hoffmann.
 Daniel Ziegler.
 Olf Chaderoy.
 Jacob Klein
 Vater Damm.